

Pressespiegel 2017/2018

zusammengestellt von *Rainer Grebert*

WAZ vom 11.07.2017

Briel kehrt zu Bears zurück

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga

Nach dem Klassenerhalt sind die Planungen für die neue Spielzeit in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für die Hot Rolling Bears trotz Sommerpause in vollem Gange.

Ahmet Boztepe und Niklas Gorczynski haben den Verein mit unbekanntem Ziel verlassen. Kevin Karpa und Mohamed Sayili sind von der ersten in die zweite Mannschaft gerückt; sie werden die Landesliga-Mannschaft verstärken.

Eine dicke Verstärkung aus der 1. Bundesliga ist bereits fest im neuen Bears-Kader integriert und hat das Vorbereitungstraining aufgenommen: Hannfrieder Briel, 22 Jahre alt, Center. Briel ist ein Eigengewächs und ist nach dem Abstieg der Bears in die Regionalliga zum ASV Bonn gewechselt. Nach zwei erfolgreichen Jahren, davon eines in der 1. Bundesliga, kehrt er nun mit ehrgeizigen Ambitionen zu den Bären zurück. Bears-Präsident Ronny Berger: „Hannfrieder wird uns in der kommenden Saison weiterhelfen und uns nach vorne bringen."

Nord-Anzeiger vom 12.07.2017

Hannfrieder Briel ist zurück

Planungen bei den Hot Rolling Bears werden konkreter

Nach dem Klassenerhalt sind die Planungen für die neue Spielzeit in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für die Hot Rolling Bears Essen trotz kleiner Sommerpause in vollem Gange.

Einige Abgänge

Ahmet Boztepe und Niklas Gorczynski haben den Verein mit unbekanntem Ziel verlassen. Kevin Karpa und Mohamed Sayili sind von der ersten in die zweite Mannschaft gerückt; sie werden die Landesliga-Mannschaft verstärken. Drei erfolgversprechende Spieler haben sich zum Probetraining an der Katzenbruchstraße in den nächsten Tagen angemeldet.

Eine fette Verstärkung aus der 1. Bundesliga ist bereits fest im neuen Bears-Kader integriert und hat das Vorbereitungstraining für die kommende Saison aufgenommen: Hannfrieder Briel, 22 Jahre alt, Center. Briel ist ein Eigengewächs und ist nach dem Abstieg der Bears in die Regionalliga zum ASV Bonn gewechselt. Nach zwei erfolgreichen Jahren, davon eine in der 1. Bundesliga, kehrt er nun mit ehrgeizigen Ambitionen zu den Bären zurück.



Verstärkung für die Bears: Der 22-jährige Center Hannfrieder Briel, das „Eigengewächs" mit der Nummer 15 ist zurück. Foto: M. Baier

Einstimmige Aussage von Spielertrainer Pungercar und Bears-Präsident Ronny Berger: „Hannfrieder wird uns in der kommenden Saison weiterhelfen und uns nach vorne bringen." Berger weiter schmunzelnd: „Wir wussten, dass er eines Tages wieder zu uns zurückkommt und haben ihm daher seine Nummer 15 reserviert".

Borbecker Nachrichten vom 14.07.2017

Hannfrieder Briel ist zurück

Planungen bei den Bears werden konkreter

Nach dem Klassenerhalt sind die Planungen für die neue Spielzeit in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für die Hot Rolling Bears trotz kleiner Sommerpause in vollem Gange.

Ahmet Boztepe und Niklas Gorczynski haben den Verein mit unbekanntem Ziel verlassen. Kevin Karpa und Mohamed Sayili sind von der ersten in die zweite Mannschaft gerückt; sie werden die Landesliga-Mannschaft verstärken. Drei erfolgversprechende Spieler haben sich zum Probetraining an der Katzenbruchstraße in den nächsten Tagen angemeldet.

Eine große Verstärkung aus der 1. Bundesliga ist bereits fest im neuen Bears-Kader integriert und hat das Vorbereitungstraining für die kommende Saison aufgenommen: Hannfrieder Briel, 22 Jahre alt, Center. Briel ist ein Eigengewächs und ist nach dem Abstieg der Bears in die Regionalliga zum ASV Bonn gewechselt. Nach zwei erfolgreichen Jahren, davon eine in der 1. Bundesliga, kehrt er nun mit ehrgeizigen Ambitionen zu den Bären zurück.



Verstärkung für die Bears: Die 15 ist zurück – Hannfrieder Briel Foto: Martin Baier

Einstimmige Aussage von Spielertrainer Pungercar und Bears-Präsident Ronny Berger: „Hannfrieder wird uns in der kommenden Saison weiterhelfen und uns nach vorne bringen." Berger weiter schmunzelnd: „Wir wussten, dass er eines Tages wieder zu uns zurückkommt und haben ihm daher seine Nummer 15 reserviert".

West-Anzeiger vom 22.07.2017

Hannfrieder Briel ist zurück

Planungen bei den Bears werden konkreter

Nach dem Klassenerhalt sind die Planungen für die neue Spielzeit in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für die Hot Rolling Bears Essen trotz kleiner Sommerpause in vollem Gange.

Ahmet Boztepe und Niklas Gorczynski haben den Verein mit unbekanntem Ziel verlassen. Kevin Karpa und Mohamed Sayili sind von der ersten in die zweite Mannschaft gerückt; sie werden die Landesliga-Mannschaft verstärken. Drei erfolgversprechende Spieler haben sich zum Probetraining an der Katzenbruchstraße in den nächsten Tagen angemeldet.

Eine fette Verstärkung aus der 1. Bundesliga ist bereits fest im neuen Bears-Kader integriert und hat das Vorbereitungstraining für die kommende Saison aufgenommen: Hannfrieder Briel, 22 Jahre alt, Center. Briel ist ein Eigengewächs und ist nach dem Abstieg der Bears in die Regionalliga zum ASV Bonn gewechselt. Nach zwei erfolgreichen Jahren, davon eine in der 1. Bundesliga, kehrt er nun mit ehrgeizigen Ambitionen zu den Bären zurück.

Einstimmige Aussage von Spielertrainer Pungercar und Bears-Präsident Ronny Berger: „Hannfrieder wird uns in der kommenden Saison weiterhelfen und uns nach vorne bringen." Berger weiter schmunzelnd: „Wir wussten, dass er eines Tages wieder zu uns zurückkommt und haben ihm daher seine Nummer 15 reserviert".



Verstärkung für die Bears: Die 15 ist zurück – Hannfrieder Briel. Foto: M. Baier

Steeler Kurier vom 23.08.2017

Die 15 ist zurück!

Center Hannfrieder Briel spielt wieder für die Bears

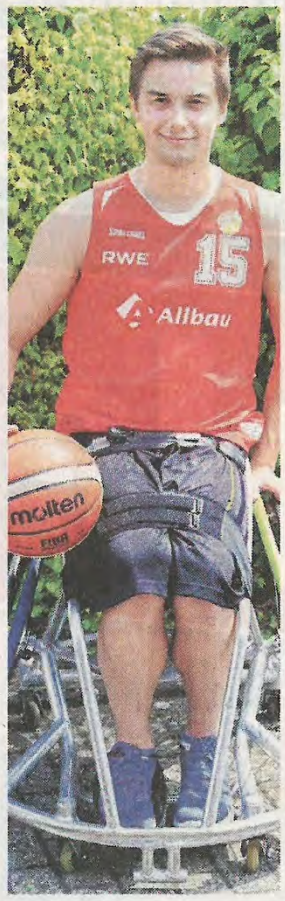
Nach dem Klassenerhalt sind die Planungen für die neue Spielzeit in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für die Hot Rolling Bears Essen trotz kleiner Sommerpause in vollem Gange.

Rollstuhl-Basketballer

Ahmet Boztepe und Niklas Gorczynski haben den Verein mit unbekanntem Ziel verlassen. Kevin Karpa und Mohamed Sayili sind von der ersten in die zweite Mannschaft gerückt; sie werden die Landesliga-Mannschaft verstärken.

Drei erfolgversprechende Spieler haben sich zum Probetraining an der Katzenbruchstraße angemeldet.

Eine dicke Verstärkung aus der 1. Bundesliga ist bereits fest im neuen Bears-Kader integriert und hat das Vorbereitungstraining für die kommende Saison aufgenommen: Hannfrieder Briel, 22 Jahre alt, Center.



Hannfrieder Briel Foto: privat

Briel ist ein Eigengewächs und ist nach dem Abstieg der Bears in die Regionalliga zum ASV Bonn gewechselt.

Nach zwei erfolgreichen Jahren, davon eine in der 1. Bundesliga, kehrt er nun mit ehrgeizigen Ambitionen zu den Bären zurück.

Der Coach hat's gewusst!

Einstimmige Aussage von Spielertrainer Pungercar und Bears-Präsident Ronny Berger: „Hannfrieder wird uns in der kommenden Saison weiterhelfen und uns nach vorne bringen."

Berger weiter schmunzelnd: „Wir wussten, dass er eines Tages wieder zu uns zurückkommt und haben ihm daher seine Nummer 15 reserviert".

Hot Rolling Bears Essen
Saison 2017/2018



Alle Heimspiele:
Sporthalle:
Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen

WAZ vom 13.09.2017

Joel Schaake kehrt zurück zu den Rolling Bears



Joel Schaake
FOTO: M. GOHL

Nach Center Hannfrieder Briel meldet der Essener Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears zwei weitere Neuzugänge. Zunächst ist Flügelspieler Joel Schaake zurückgekehrt. Er spielte mit Briel in der vergangenen Saison beim Erstligisten ASV Bonn und hat früher schon mal das Bears-Trikot getragen. Schließlich stellte sich beim Trainingsauftakt in Essen auch noch die holländische Nationalspielerin Ilse Arts vor und wurde sogleich ins Team aufgenommen.

Spielertrainer Markus Pungercar hat damit sein Wunschteam zusammen: „Ich bin über die Neuzugänge sehr glücklich. Mit ihnen und dem Rest des Kaders werden wir in der kommenden Saison in der 2. Liga eine gute Rolle spielen."

Die neuformierte Mannschaft wird sich zur Saisoneröffnung in der heimischen Halle an der Katzenbruchstraße am 24. September gegen den Ligakonkurrenten RSC Osnabrück vorstellen. Der Spielbetrieb in der 2. Liga beginnt am 30. September auswärts bei RBC Köln, das erste Heimspiel der Bears ist am 22. Oktober gegen ASV Bonn.

West-Anzeiger vom 20.09.2017

Weitere zwei Neuzugänge für die Hot Rolling Bears

Kaderplanung zur neuen Saison bei HRB ist abgeschlossen

Nachdem im Juli Center Hannfrieder Briel zum Team der Hot Rolling Bears Essen zurückgekehrt ist, haben sich zwei weitere Spieler dem Rollstuhlbasketball-Zweitligisten angeschlossen.

Zunächst hatte sich Flügelspieler Joel Schaake, der mit Briel in der vergangenen Saison beim ASV Bonn in der 1. Bundesliga spielte und auch früher schon das Bears-Trikot getragen hat, zurückgemeldet. Dann hat sich zum Trainingsauftakt die holländische Nationalspielerin Ilse Arts zum Probetraining an der Katzenbruchstraße vorgestellt. Die Chemie stimmte sofort; mit Handschlag wurde sie ins Team aufgenommen.



Rückkehrer Joel Schaake (r.), hier mit Bears-Präsident Ronny Berger. Fotos: S. Berger

Spielertrainer Markus Pungercar hat sein Wunschteam zusammen: „Ich bin über die Neuzugänge sehr glücklich. Mit den dreien und dem „alten" Kader werden wir in der kommenden Saison in der 2. Liga eine erhebliche Rolle spielen."

Die neu formierte Mannschaft wird sich zur Saisoneröffnung in eigener Halle am 24. September gegen den Ligakonkurrenten RSC Osnabrück den Fans vorstellen. Der Spielbetrieb in der 2. Liga beginnt am 30. September auswärts bei RBC Köln 99ers. Das erste Liga-Heimspiel steigt dann erst am 22. Oktober gegen ASV Bonn.



Die Holländische Nationalspielerin Ilse Arts verstärkt die Bears.

Steeler Kurier vom 20.09.2017

„Bears" starten durch

Rollstuhlbasketballer ab Sonntag wieder im Spielmodus

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihre intensiven Vorbereitungen auf die neue Saison abgeschlossen. Mit den drei Neuverpflichtungen Hannfrieder Briel, Joel Schaake und Ilse Arts hat das neuformierte Team um Spielertrainer Markus Pungercar am letzten Wochenende relativ erfolgreich an einem Turnier in Warendorf teilgenommen. Am Sonntag läuten sie nun ihre Saisoneröffnung mit einem Freundschaftsspiel ein.



Spielertrainer Markus Pungercar gibt den Ton bei den „Hot Rolling Bears" an. Foto: privat

Gegen zwei Erst- und vier Zweitligisten konnten die Bears mit zwei Siegen und vier knappen Niederlagen ihre Form testen. Pungercar gab allen Spielern Einsatzzeiten und probierte verschiedene Aufstellungen aus und war nicht unzufrieden mit den ersten Auftritten seines Teams. Dazu sein Kommentar: „Die alten und neuen Spieler müssen sich zunächst erstmal aneinander gewöhnen. Dafür haben sie in Warendorf schon eine gute Portion an mannschaftlicher Geschlossenheit gezeigt. Bis zum Ligastart haben wir noch ein Trainingslager und ein Testspiel. Ich bin zuversichtlich, dass wir eine gute Saison spielen".

In den nächsten Trainingseinheiten wird an den Feinheiten gearbeitet, bevor sich das Team zur Saisoneröffnung dem heimischen Publikum in einem Freundschaftsspiel präsentiert: Am Sonntag, 24. September, geht's ab 15 Uhr beim Match der Hot Rolling Bears Essen gegen RSC Osnabrück in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums an der Katzenbruchstraße 77 rund. Bis auf Jan-Mark Matthias (Muskelverletzung) sind alle Bears-Spieler fit. Für Pungercar, der schon das zweite Trainingslager mit dem Team hinter sich gebracht hat, ist das Spiel gegen den Ligakonkurrenten eine Standortbestimmung.

Das erste Punktspiel bestreiten die Bears am 30. September auswärts bei RBC Köln 99ers. Das erste Ligaspiel in heimischer Bären-Halle ist dann am 22. Oktober gegen ASV Bonn.

Zur Saisoneröffnung will sich auch die Landesliga-Mannschaft der Bears in einem Testspiel gegen den Liga-Mitstreiter RBG Dortmund vorstellen. Anwurf 13 Uhr. Trainer Mark Möhlen hofft ebenfalls, mit allen Neuzugängen anzutreten. Der Eintritt für beide Spiele ist frei!

WAZ vom 22.09.2017

Das Sportprogramm am Wochenende

Fußball

Regionalliga: Bor. Mönchengladbach II – Rot-Weiss (Sa., 15, Grenzlandstadion).
Oberliga: ETB – SF Baumberg (15, Uhlenkrug), Düsseldorfer SC – SpVg Schonnebeck (15).
Landesliga: 1. FC Kleve – FC Kray, SF Hamborn – ESC Rellinghausen, VfL Rhede - SV Burgaltendorf (alle 15).
Bezirksliga Gr. 2: SC Phönix – VfB Frohnhausen, SpVg Schonnebeck II – Union Wuppertal, TuS Holsterhausen – GW Wuppertal, Tusem – TVD Velbert (alle 11), TuS West 81 – TV Dabringhausen (15.15).
Bezirksliga Gr. 3: VfB Lohberg – Vogelheimer SV, Winfr. Kray – Adler Union Frintrop, TuS 84/10 – SpVgg Steele (alle 15), BG Überruhr – Genc Osman Duisburg (15.15).
Kreisliga A1: Tura 86 – Tgd. West (11), SC Türkiyemspor – Al-Arz Libanon, ESC Preußen – SG Schönebeck, FC Saloniki – SuS Haarzopf (alle 13), DJK SF Katernberg – SG Altenessen, FC Stoppenberg – DJK Dellwig, SF Altenessen – VfB Nord (alle 15).
Kreisliga A2: FC Kray II – SF Niederwenigern II, SV Burgaltendorf II – BW Mintard II (beide 11), Heisinger SV – Sportfreunde 07, Fort. Bredeney – SG Kupferdreh-Byfang (beide 13), FSV Kettwig – ESG 99/06, SuS Niederbonsfeld – SV Leithe (beide 15), TC Freisenbruch – Pr. Eiberg (17).
Kreisliga B1: TuS West II – NK Croatia (10.30), Juspo Altenessen – Bader SV (11), TuS Helene II – ESG 99/06 II, Adler Union III – FC Stoppenberg II, Bfr. Bergeborbeck – Atletico (alle 13), SG Schönebeck III – Al-Arz II, TuS 84/10 II – VfB Frohnhausen II, Winfr. Huttrop – Tusem II (alle 15).
Kreisliga B2: ESC Preußen II – SG Schönebeck II (11), DJK SF Katernberg II – SG Altenessen II (12.30), SC Frintrop II – FC Karnap, Fatihspor – SF Altenessen II, GTSV – Adler Union II (alle 13), Türkiyemspor II – Al-Arz III, TuS Helene – Vogelheimer SV II, Barisspor – TuS Holsterhausen II (alle 15).
Kreisliga B3: BG Überruhr II – SV Burgaltendorf III, VfL Kupferdreh – T.Überruhr (beide 11), W. Kray II – SV Isinger (12), SuS N'bonsfeld II – F. Bredeney II (12.30), SF N'wenigern III – SC Werden-Heidhausen II (13), Heisinger SV II – SpVgg Steele II, Yurdum Spor – SG K'dreh-Byfang II, SG Werden – SG Schönebeck IV (alle 15).



Bears testen Osnabrück

Verstärkte Bears: Mit den drei Neuverpflichtungen Hannfrieder Briel, Joel Schaake und Ilse Arts wird sich das neu formierte Team der Hot Rolling Bears um Spielertrainer Markus Pungercar (l.) am Sonntag im Freundschaftsspiel gegen RSC Osnabrück präsentieren (15 Uhr, Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzbruchstr. 77). FOTO: V. HARTMANN

Jugendfußball

Niederrheinliga
U 19: ESG 99/06 – ETB, TSV Ronsdorf – FC Kray, SSVg Velbert – RWE (alle 11).
U 17: RWE – ETB (11, Sachsenring).
U 15: ETB – SF Hamborn (Sa., 15), SV Budberg – SG Schönebeck (Sa., 15.30).
U15-Regionalliga: RWE – MSV Duisburg (Sa., 12).

Frauenfußball

1. Bundesliga: SGS – TSG Hoffenheim (Sa., 14, Hafenstr.).
Regionalliga: SGS II – Warendorfer SU (15, Ardelhütte).
U 17-Bundesliga: 1. FC Köln – SGS (13).

Basketball

2. Bundesliga (Pro B): BA Weser-Ems/OTB – ETB Wohnbau Baskets (Sa., 20).
2. Regionalliga: SC Fast-Break Leverkusen – Adler Union Frintrop (Sa., 19.30).
Oberliga: ETB II – ART Giants III (Sa., 16, Helmholtz-Gymn.).
Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga: Hot Rolling Bears Essen – RSC Osnabrück (So., 15, Nord-Ost-Gymn.).

Eishockey

Testspiel: Hannover Indians – Moskitos (Fr., 20), Moskitos – Hannover Indians (18.30, Westbahnhof).

Skaterhockey

Bundesliga: SHC Rockets – Highlander Lüdenscheid (Sa., 18, Raumerstr.).

Volleyball

2. Bundesliga: VV Humann - TVA Hürth (Sa., 19.30, Wolfskuhle).
2. Bundesliga Frauen: BW Dingden - VC Allbau (Sa., 19.30).
Regionalliga: VC Freudenberg - VV Humann II (So., 17).

Borbecker Nachrichten vom 22.09.2017

Saisoneröffnung der Bears – RSC Osnabrück zu Gast

Spannender Start in die neue Basketball-Saison

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihre intensiven Vorbereitungen auf die neue Saison abgeschlossen.

Mit den drei Neuverpflichtungen Hannfrieder Briel, Joel Schaake und Ilse Arts hat das neuformierte Team um Spielertrainer Markus Pungercar am letzten Wochenende relativ erfolgreich an einem Turnier in Warendorf teilgenommen. Gegen zwei Erst- und vier Zweitligisten konnten die Bears mit zwei Siegen und vier knappen Niederlagen ihre Form testen. Pungercar gab allen Spielern Einsatzzeiten und probierte verschiedene Aufstellungen aus und war nicht unzufrieden mit den ersten Auftritten seines Teams.

Dazu sein Kommentar: „Die alten und neuen Spieler müssen sich zunächst erstmal aneinander gewöhnen. Dafür haben sie in Warendorf schon eine gute Portion an mannschaftlicher Geschlossenheit gezeigt. Bis zum Ligastart haben wir noch ein Trainingslager und ein Testspiel. Ich bin zuversichtlich, dass wir eine gute Saison spielen".

In den nächsten Trainingseinheiten wird an den Feinheiten gearbeitet, bevor sich das Team zur Saisoneröffnung dem heimischen Publikum in einem Freundschaftsspiel präsentiert. Am Sonntag, 24. September, treffen um 15 Uhr die Hot Rolling Bears auf den RSC Osnabrück in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium. Katzenbruchstraße 77.



Rückkehrer Joel Schaake (re.), hier mit Bears-Präsident Ronny Berge Foto: S. Berger

Bis auf Jan-Mark Matthias (Muskelverletzung) sind alle Bears-Spieler fit. Für Pungercar, der das zweite Trainingslager mit dem Team hinter sich gebracht hat, ist das Spiel gegen den Ligakonkurrenten eine Standortbestimmung.

Das erste Punktspiel bestreiten die Bears am 30. September auswärts bei RBC Köln 99-ers. Das erste Ligaspiel in der heimischen Bären-Halle ist dann am 22. Oktober gegen ASV Bonn.

Zur Saisoneröffnung will sich auch die Landesliga-Mannschaft der Bears in einem Testspiel gegen den Liga-Mitstreiter RBG Dortmund vorstellen. Anwurf 13 Uhr. Trainer Mark Möhlen hofft ebenfalls, mit allen Neuzugängen anzutreten.

Der Eintritt für beide Spiele ist frei.

West-Anzeiger vom 23.09.2017

Saisoneröffnung bei den Bears

Zum Startschuss ist morgen Ligakonkurrent RSC Osnabrück zu Gast

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihre intensiven Vorbereitungen auf die neue Saison abgeschlossen.

Mit den drei Neuverpflichtungen Hannfrieder Briel, Joel Schaake und Ilse Arts hat das neuformierte Team um Spielertrainer Markus Pungercar am vergangenen Wochenende relativ erfolgreich an einem Turnier in Warendorf teilgenommen. Gegen zwei Erst- und vier Zweitligisten konnten die Bears mit zwei Siegen und vier knappen Niederlagen ihre Form testen. Pungercar gab allen Spielern Einsatzzeiten und probierte verschiedene Aufstellungen aus. „Die neuen und alten Spieler müssen sich zunächst erstmal aneinander gewöhnen. Dafür haben sie in Warendorf schon eine gute Portion an mannschaftlicher Geschlossenheit gezeigt. Bis zum Ligastart haben wir noch ein Trainingslager und ein Testspiel. Ich bin zuversichtlich, dass wir eine gute Saison spielen."



Spielertrainer Marcus Pungercar freut sich auf sein neu formiertes Team zur neuen Saison. Foto: HRB

In den nächsten Einheiten wird an den Feinheiten gearbeitet, bevor sich das Team zur Saisoneröffnung dem heimischen Publikum in einem Freundschaftsspiel am morgigen Sonntag präsentiert. Bis auf Jan-Mark Matthias (Muskelverletzung) sind alle Bears-Spieler fit. Für Pungercar, der schon das zweite Trainingslager mit dem Team hinter sich gebracht hat, ist das Spiel gegen den Ligakonkurrenten eine Standortbestimmung. Das Testspiel findet am morgigen Sonntag um 15 Uhr in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77, statt.

WAZ vom 26.09.2017

KOMPAKT

Meldungen und Ergebnisse

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Rolling Bears für den Saisonaufakt gerüstet

Vor dem Start in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga hatten die Hot Rolling Bears Essen zu ihrer Saisoneröffnung den starken Ligakonkurrenten RSC Osnabrück zu einem Testspiel zu Gast. Es entwickelte sich ein flottes und ansprechendes Spiel, in dem die Gäste, die mit mehreren holländischen Nationalspielern antraten, den besseren Start hatten. Danach ging es hin und her, das glücklichere Ende lag bei den Bears. Sie gewannen das Spiel knapp mit 56:54 (12:14, 22:2, 11:26, 11:12).

Trainer Markus Pungercar: „Wir haben zwei unterschiedliche Halbzeiten erlebt, in denen meine Mannschaft zum Ende hin die glücklicheren Gewinner waren. In der Endphase hat sie Charakter gezeigt. Jeder hat für jeden gekämpft. Die intensive Vorbereitung hat sich bezahlt gemacht. Das Team wächst so langsam zu einer Mannschaft zusammen". Zum Ligastart müssen die Bears am kommenden Samstag zu RBC Köln 99-ers.

Bears-Punkte: Schaake (21), Briel (21), Hillmann (6), Biswane (6), Arts (2), Dogan, Maul, Schmitz.

WAZ vom 29.09.2017 (1)

Das Sportprogramm am Wochenende

IV (12), Fort. Bredeney II – BG Überruhr II (12.30), SC W.-Heidhausen II – SuS Niederbonsf. II (13), Yurdum Spor – SF N'wenigern III (15), T. Überruhr – W. Kray II (15.30), Steele II – VfL Kupferdreh (17).

Jugendfußball

Niederrheinliga
U19: FC Kray – SSVg Velbert, ETB – Ratingen 04/19 (beide 11), Rot-Weiss – FSV Duisburg (13).
U17: Rot-Weiss – BV 04 Düsseldorf (11), ETB – VfR Fischeln (13).
U15: SG Schönebeck – KFC Uerdingen, VfL Giesenkirchen – ETB (beide Sa., 15).
U15-Regionalliga: Bor. Dortmund – Rot-Weiss (Sa., 12).

Frauenfußball

Bundesliga: SC Sand – SGS (11).
U17-Bundesliga: SGS – Bayer Leverkusen (Sa., 14, Ardelhütte).

Eishockey

Oberliga: Herner EV – Moskitos (Fr., 20), Moskitos – Füchse Duisburg (18.30, Westbahnhof).

Skaterhockey

Deutscher Pokal, Finale: SHC Rockets – Samurai Iserlohn (Sa., 19, Krefeld).

Basketball

2. Bundesliga (Pro B): ETB Wohnbau Baskets – Rostock (Sa., 19.30, Am Hallo).
2. Regionalliga: Adler Union Frintrop – SW Baskets Wuppertal (Sa., 16, Bockmühle).
Oberliga: TuS Hilden – ETB II (Sa., 19).

Rollstuhl-Basketball

2. Bundesliga: Köln 99ers – Hot Rolling Bears (Sa, 14.30, Sporthalle Bergischer Ring)



Saisonauftakt: Zum Start der 2. Bundesliga müssen die Rolling Bears (weiße Trikots) bei den Köln 99ers antreten. FOTO: MARTIN-V.BAIER

WAZ vom 29.09.2017 (2)

Bears starten bei Köln 99ers

Rollstuhl-Basketball
2. Bundesliga



Markus Pungercar F.: GOHL

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga wird es nach intensiver Vorbereitung ernst für die Hot Rolling Bears. Am Samstag steht bei den RBC Köln 99ers (14.30 Uhr, Sporthalle Bergischer Ring) das erste Punktspiel an.

Nach dem letzten, erfolgreichen Testspiel gegen Osnabrück ist sich Bears-Trainer Markus Pungercar sicher, mit einer schlagkräftigen Mannschaft in die Liga zu starten. Ein-Punkte-Spieler Jan-Mark Matthias und Oleg Kyrylenko (beide Muskelverletzungen) und Center Markus Schmitz (Beruf) stehen nicht zur Verfügung. Der Gastgeber wird für die Bears wieder die oft zitierte Wundertüte sein. Die Kölner haben drei Teams von der 1. Bundesliga bis zur Regionalliga gemeldet. Trainer Patrick Richter wird sicherlich den einen oder anderen Spieler mit Doppellizenz einsetzen.

„Bange machen gilt nicht", sagt Pungercar, „Köln kocht auch nur mit Wasser. Wir werden konsequent unser Spiel machen. Ich bin mir sicher, das wird zum Erfolg führen." Allerdings setzen die Bears in dieser Saison keinen Mannschafts- und Fanbus zu den Auswärtsspielen ein. Fans haben aber schon die ersten Fahrgemeinschaften mit Privat-PKWs gebildet. Kontakt für Interessenten: **rainer.grebert@t-online.de.**

Borbecker Nachrichten vom 29.09.2017

Gut gerüstet für die Saison

Erstes Ligaspiel der Bears am kommenden Sonntag in Köln

Die Hot Rolling Bears hatten zu ihrer Saisoneröffnung den starken Ligakonkurrenten RSC Osnabrück zu einem Testspiel zu Gast.

Trotz einiger Ausfälle entwickelte sich gleich ein flottes und ansprechendes Spiel, in dem die Gäste, die mit mehreren holländischen Nationalspielern antraten, den besseren Start hatten. Zur Pause führte Osnabrück knapp mit 16:14.

Im 2. Viertel brannten die Bären ein wahres Feuerwerk ab. Dabei zeichnete sich besonders Center Hannfrieder Briel in der Defensive aus und leitete nach erfolgreichen Rebounds den einen oder anderen Angriff ein, bei dem sowohl Neuzugang Joel Schaake, als auch Briel selbst, insgesamt je 21 Punkte erzielten. Die Hotz Rolling Bears führten zur zweiten Halbzeit deutlich mit 34:16.

Gästetrainer Wiegmann muss in der Pause eine ordentliche Ansprache an seine Spieler gehalten haben, denn das Team kam gestärkt und gewillt zurück. Bis zum Beginn des letzten Spielabschnittes konnte Osnabrück auf 45:42 verkürzen.

Im letzten Viertel zeigten beide Teams ihre Qualitäten, mit guten Aktionen in der Defensive und erfolgreichen Korbabschlüssen. Kurz vor Ende der Partie glich Osnabrück aus. Wieder ging es hin und her; das glücklichere Ende lag bei den Bears. Sie gewannen das Spiel knapp mit 56:54 (12:14, 22:2, 11:26, 11:12).

Die Punkte erzielten: Schaake (21), Briel (21), Hillmann (6), Biswane (6), Arts (2), Dogan, Maul, Schmitz.

Nun wird es aber ernst für die Bears; das erste Punktspiel steht an am Samstag, 30. September, 14.30 Uhr, beim RBC Köln 99er.

Nach dem erfolgreichen Testspiel gegen Osnabrück ist sich Pungercar sicher, mit einer schlagkräftigen Mannschaft in die Liga zu starten. Bis auf Matthias und Kyrylenko, die noch weiter ausfallen werden, wird das Team in Bestbesetzung nach Köln reisen.

Der Gastgeber wird für die Bears wieder die berühmte „Wundertüte" sein. Die Kölner haben drei Teams von der 1. Bundesliga bis zur Regionalliga am Start. Trainer Patrick Richter wird sicherlich der eine oder andere Spieler mit Doppellizenz zur Verfügung stehen.

„Bange machen gilt nicht", so Pungercar und weiter: „Köln kocht auch nur mit Wasser. Wir werden konsequent unser Spiel machen. Ich bin mir sicher, das wird zum Erfolg führen".

Süd-Anzeiger vom 30.09.2017
West-Anzeiger vom 30.09.2017



Die Bears gaben ein gute Vorstellung im Spiel gegen Osnabrück (v.l.): hier Flügelspieler Romario Biswane (18), Kapitän Jens Hollmann (5), Center Hannfrieder Briel (15) und Topscorer Joel Schaake (3). Foto: M. Baier

Heute erstes Pflichtspiel

Für die Hot Rolling Bears geht es heute zum Ligastart nach Köln

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga hatten die Hot Rolling Bears Essen am letzten Wochenende zu ihrer Saisoneröffnung den starken Ligakonkurrenten RSC Osnabrück zu einem Testspiel zu Gast. Trainer Markus Pungercar konnte nicht ganz auf den kompletten Kader zurückgreifen; die beiden 1-Punkte-Spieler Jan-Mark Matthias und Oleg Kyrylenko fielen immer noch mit Muskelverletzungen aus; dann meldete sich auch noch Center Manuel Onken grippegeschwächt ab.

Trotzdem entwickelte sich gleich ein flottes und ansprechendes Spiel, in dem die Gäste, die mit mehreren holländischen Nationalspielern antraten, den besseren Start hatten. Im zweiten Viertel brannten die Bären ein wahres Feuerwerk ab. Punkt um Punkt zogen sie davon. Den Essenern gelang fast alles. Dabei zeichnete sich besonders Center Hannfrieder Briel in der Defensive aus und leitete nach erfolgreichen Rebounds den einen oder anderen Angriff ein, bei dem sowohl Neuzugang Joel Schaake als auch Briel selbst insgesamt je 21 Punkte erzielten. Gästetrainer Wiegmann muss in der Pause eine ordentliche Ansprache an seine Spieler gehalten haben, denn das Team kam gestärkt und gewillt zurück.

Bis zum Beginn des letzten Spielabschnittes konnte Osnabrück auf 45:42 verkürzen. Im letzten Viertel zeigten beide Teams ihre Qualitäten, mit guten Aktionen in der Defensive und erfolgreichen Korbabschlüssen. Kurz vor Ende der Partie glich Osnabrück aus. Das glücklichere Ende lag aber bei den Bears. Sie gewannen das Spiel knapp mit 56:54. Die holländische Nationalspielerin Ilse Arts, auf die die Bären-Fans besonders gespannt waren, bestätigte über die gesamte Spielzeit ihren vorauseilenden Ruf mit einer soliden Leistung.

Nach dem erfolgreichen Testspiel gegen Osnabrück ist sich Pungercar sicher, mit einer schlagkräftigen Mannschaft in die Liga zu starten. Bis auf Matthias und Kyrylenko, die noch weiter ausfallen werden, reist das Team in Bestbesetzung nach Köln. Der Gastgeber wird für die Bears wieder die berühmte „Wundertüte" sein. Die Kölner haben drei Teams von der 1. Bundesliga bis zur Regionalliga am Start. Trainer Patrick Richter wird sicherlich der ein oder andere Spieler mit Doppellizenz zur Verfügung stehen. „Bange machen gilt nicht", so Pungercar. „Wir werden konsequent unser Spiel machen. Ich bin mir sicher, das wird zum Erfolg führen".

PUNKTSPIEL

- Heute (Samstag, 30. September)
- 14.30 Uhr
- RBC Köln 99er - Hot Rolling Bears Essen
- Sporthalle Bergischer Ring 40, 51063 Köln

WAZ vom 03.10.2017

Rolling Bears sahen schon wie Sieger aus

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga



Hannfrieder Briel FOTO:BAIER

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kamen die Hot Rolling Bears von den RBC Köln 99ers mit einer unerwarteten 60:65 (18:12, 21:18, 10:15, 11:20)-Niederlage vom ersten Punktspiel zurück. Bis auf Center Markus Schmitz hatte Spielertrainer Markus Pungercar dieselben Spieler zur Verfügung, die in der vergangenen Woche noch so grandios im Testspiel gegen RSC Osnabrück gewonnen hatten.

Mitte des dritten Viertels sah es nach einem deutlichen Sieg für die Bears aus. Doch Köln wurde stärker und traf deutlich mehr als zuvor. Den Bären gelang vorne nichts mehr, der Korb war wie vernagelt. Im letzten Viertel dasselbe Bild: Köln punktete, Essen vergab. Die letzten Minuten waren an Dramatik nicht zu überbieten. Die 99ers lagen sechs Punkte vorne, die Bears kamen bis auf einen Punkt wieder ran. In dieser Phase musste Hannfrieder Briel, mit fünf Foul-Punkten belastet, vom Feld, Pungercar musste sich selbst einwechseln. Ein paar unnötige Ballverluste und zwei Freiwürfe für den Gastgeber in den letzten Sekunden besiegelten dann die Niederlage der Bears mit 60:65.

Bears: Briel (29), Schaake (13), Hillmann (10), Biswane (6), Dogan (2), Pungercar, Maul, Arts.

Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 22. Oktober 2017; 15:00 Uhr

Hot Rolling Bears : ASV Bonn

Allbau
Mein Zuhause in Essen
innogy
Sparkasse Essen

Nord-Anzeiger vom 04.10.2017

Missglückter Start

Hot Rolling Bears mit Niederlage in Köln

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen von RBC Köln 99ers mit einer unerwarteten Niederlage im ersten Punktspiel der neuen Saison mit 60:65 zurück.

Bis auf Center Markus Schmitz hatte Spielertrainer Markus Pungercar dieselben Spieler zur Verfügung, die in der vergangenen Woche noch im Testspiel gegen RSC Osnabrück gewonnen hatten. Der Gastgeber machte den ersten Korb, doch dann waren es die Bears, die das Tempo diktierten. Die ersten vier Körbe erzielte Center Hannfrieder Briel, der insbesondere in der ersten Halbzeit brillierte. Eine Führung von 18:12 nach dem ersten Viertel ließ hoffen. Die Bears dominierten auch im zweiten Spielabschnitt und beendeten diesen mit 39:30. Die zweite Halbzeit begann weiter vielversprechend mit Punkten von Kapitän Jens Hillmann und Flügelspieler Joel Schaake.



Center Hannfrieder Briel war mit 29 Punkten erfolgreichster Schütze. Foto: M. Baier

Mitte des dritten Viertel sah es nach einem deutlichen Sieg für die Bears aus. Doch Köln wurde stärker und traf deutlich mehr, als zuvor. Den Bären gelang vorne nichts mehr; der Korb war wie vernagelt. Pungercar wechselte und probierte einige Offensivvarianten, die jedoch auch nicht zum Erfolg führten. Mit einer knappen Führung von 49:45 ging man ins letzte Viertel. Immer noch dasselbe Bild: Köln punktete, Essen vergab. So war es nur eine logische Folgerung, dass Köln Mitte des letzten Spielabschnitts zum 55:55 ausglich. Kurze Zeit später ging das Gastgeber-Team dann zum ersten Mal in Führung. Die letzten Minuten waren an Dramatik nicht zu überbieten. Die 99ers lagen sechs Punkte vor, die Bears kamen bis auf einen Punkt wieder ran. In dieser Phase musste Briel mit fünf Foul-Punkten belastet vom Feld; Pungercar musste sich selbst einwechseln. Ein paar unnötige Ballverluste und zwei Freiwürfe für den Gastgeber in den letzten Sekunden besiegelten dann die Niederlage der Bears mit 60:65. Nun hat Trainer Pungercar drei Wochen Zeit, die Mannschaft auf das erste Heimspiel gegen ASV Bonn am 22. Oktober vorzubereiten. Die Punkte erzielten: Briel (29), Schaake (13), Hillmann (10), Biswane (6), Dogan (2), Pungercar, Maul, Arts.

Steeler Kurier vom 04.10.2017

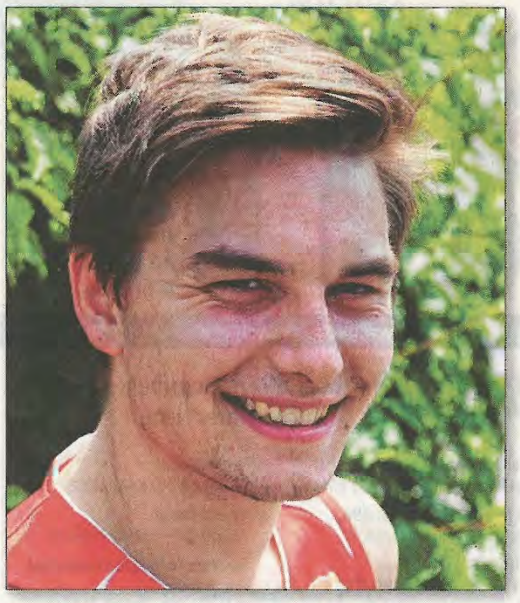
Bears kassierten zu viele Körbe

Bitterer Saisonstart für die Rollstuhl-Basketballer der „Bears" in Köln

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen von RBC Köln 99ers mit einer nicht erwarteten Niederlage im ersten Punktspiel der neuen Saison mit 60:65 (18:12, 21:18, 10:15, 11:20) zurück.

Bis auf Center Markus Schmitz hatte Spielertrainer Markus Pungercar dieselben Spieler zur Verfügung, die in der vergangenen Woche noch so grandios im Testspiel gegen RSC Osnabrück gewonnen hatten (wir berichteten). Der Gastgeber machte den ersten Korb; doch dann waren es die Bears, die das Tempo diktierten. Die ersten vier Körbe erzielte Center Hannfrieder Briel, der insbesondere in der ersten Halbzeit brillierte. Eine Führung von 18:12 nach dem ersten Viertel ließ hoffen. Die Bears dominierten auch im zweiten Spielabschnitt und beendeten diesen mit 39:30.

Die zweite Halbzeit begann weiter vielversprechend mit Punkten von Kapitän Jens Hillmann und Flügelspieler Joel Schaake. Mitte des dritten Viertel sah es nach einem deutlichen Sieg für die Bears aus. Doch Köln wurde stärker und traf deutlich mehr, als zuvor. Den Bären gelang vorne nichts mehr; der Korb war wie vernagelt. Pungercar wechselte und probierte einige Offensivvarianten, die jedoch auch nicht zum Erfolg führten. Mit einer knappen Führung von 49:45 ging man ins letzte Viertel.



Center Hannfrieder Briel, mit 29 Punkten erfolgreichster Schütze, konnte die knappe Niederlage in Köln nicht verhindern. Foto: privat

Immer noch dasselbe Bild: Köln punktete, Essen vergab. So war es nur eine logische Folgerung, dass Köln Mitte des letzten Spielabschnitts zum 55:55 ausglich. Kurze Zeit später ging das Gastgeber-Team dann zum ersten Mal in Führung. Die letzten Minuten waren an Dramatik nicht zu überbieten. Die 99ers lagen 6 Punkte vor, die Bears kamen bis auf einen Punkt wieder ran. In dieser Phase musste Briel mit fünf Foul-Punkten belastet vom Feld; Pungercar musste sich selbst einwechseln. Ein paar unnötige Ballverluste und zwei Freiwürfe für den Gastgeber in den letzten Sekunden besiegelten dann die Niederlage der Bears mit 60:65.

Nun hat Trainer Pungercar drei Wochen Zeit, die Mannschaft auf das erste Heimspiel gegen ASV Bonn am 22. Oktober vorzubereiten.

Die Punkte erzielten: Briel (29), Schaake (13), Hillmann (10), Biswane (6), Dogan (2), Pungercar, Maul, Arts.

Nord-Anzeiger vom 18.10.2017

Erstes Heimspiel für „Bears“

Am Sonntag ist der ASV Bonn zu Gast an der Katzenbruchstraße

Das Rollstuhlbasketball-Team um Spielertrainer Markus Pungercar ist heiß auf diese erste Liga-Begegnung vor heimischer Kulisse.

„Die Mannschaft hat sich von der unglücklichen Niederlage in Köln erholt und ist konditionell topfit. Wir haben gut trainiert. Jetzt muss die Mannschaft nur das umsetzen, was wir einstudiert haben. Dann sehe ich auch gegen die starken Bonner keine Probleme“, so sein Kommentar. Dass die Bonner stark sind, haben sie schon am ersten Spieltag der neuen Saison bewiesen. Aufsteiger Hannover wurde mit 74:64 abgefertigt. Herausragende Spieler beim Gast sind Spielertrainer Thomas Becker und Center Oliver Hoffmann. Beide erzielten bisher zusammen 61 von den insgesamt 74 Punkten.



Heiß auf das erste Heimspiel: das Team der Hot Rolling Bears. Copter-Foto: Gohl

WAZ vom 19./20.10.2017

ROLLSTUHLBASKETBALL

Heimpremiere gegen Bonn für Rolling Bears



In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga bestreiten die Hot Rolling Bears am Sonntag gegen ASV Bonn ihr erstes Heimspiel (15 Uhr, Nord-Ost-Gymnasium). Das Team um Spielertrainer **Markus Pungercar** ist heiß auf diese Premiere, vor allen will man sich anders präsentieren als bei der knappen Auftaktniederlage in Köln. „Die Mannschaft hat sich von dieser unglücklichen Niederlage gut erholt und ist konditionell topfit. Jetzt müssen wir nur umsetzen, was wir einstudiert haben“, so Pungercar. FOTO: GOHL

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga: Rolling Bears – ASV Bonn (So., 15, Nord-Ost-Gymn.).

Borbecker Nachrichten vom 20.10.2017

Start mit Niederlage in Köln

Bears wollen am Sonntag im ersten Heimspiel punkten

Nach der 60:65-Auftaktniederlage beim RBC Köln 99ers wollen die Hot Rolling Bears am Wochenende nun im Heimspiel gegen den ASV Bonn die ersten Punkte holen.

Bis auf Center Markus Schmitz hatte Spielertrainer Markus Pungercar dieselben Spieler zur Verfügung. Der Gastgeber machte den ersten Korb; doch dann waren es die Bears, die das Tempo diktierten. Die ersten vier Körbe erzielte Center Hannfrieder Briel, der insbesondere in der ersten Halbzeit brillierte. Eine Führung von 18:12 nach dem ersten Viertel ließ hoffen. Die Bears dominierten auch im zweiten Spielabschnitt und beendeten diesen mit 39:30.

Mitte des dritten Viertel sah es nach einem deutlichen Sieg für die Bears aus. Doch Köln wurde stärker und traf deutlich mehr. Den Bären gelang vorne nichts mehr; der Korb war wie vernagelt. Mit einer knappen Führung von 49:45 ging man ins letzte Viertel. Dort punkteten die Kölner weiter. Die letzten Minuten waren an Dramatik nicht zu überbieten. Die 99ers lagen sechs Punkte vor, die Bears kamen bis auf einen Punkt wieder ran. In dieser Phase musste Briel mit fünf Foul-Punkten belastet vom Feld; Pungercar musste sich selbst einwechseln. Ein paar unnötige Ballverluste und zwei Freiwürfe für den Gastgeber in den letzten Sekunden besiegelten dann die Niederlage der Bears mit 60:65.

Am Sonntag folgt nun das erste Heimspiel am Sonntag, 15 Uhr, in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums. Das Team um Markus Pungercar ist heiß auf diese erste Liga-Begegnung vor heimischer Kulisse. Vor allen Dingen will man sich anders präsentieren, als bei der knappen Auftaktniederlage in Köln. Da ging den Bears in den letzten Minuten der Partie die Luft aus. Das soll nicht noch einmal passieren.

„Die Mannschaft hat sich von der unglücklichen Niederlage in Köln erholt und ist konditionell topfit. Wir haben gut trainiert. Jetzt muss die Mannschaft nur das umsetzen, was wir einstudiert haben. Dann sehe ich auch gegen die starken Bonner keine Probleme", so sein Kommentar.

Und dass die Bonner stark sind, haben sie schon am 1. Spieltag der neuen Saison bewiesen. Aufsteiger Hannover wurde mit 74:64 abgefertigt. Herausragende Spieler beim Gast sind Spielertrainer Thomas Becker und Center Oliver Hoffmann. Beide erzielten bisher zusammen 61 von den insgesamt 74 Punkten.

Die Bären-Fans dürfen sich auf eine interessante Begebung freuen. Schließlich stehen mit Center Hannfrieder Briel und Flügelspieler Joel Schaake zwei Spieler in den Reihen der Bears, die bis zur letzten Saison noch in Bonn gespielt haben.



Heiß auf das erste Heimspiel, Bears-Team 2017/18: Joel Schaake (3), Ilse Arts (4), Michelle Maul (6), Markus Schmitz (10), Spielertrainer Markus Pungercar (13), Ahmet Dogan (14), Hannfrieder Briel (15), Manuel Onken (16), Jan-Mark Matthias (17), Romario Biswane (18), Team-Betreuer Silke und Gert Berger; auf dem Foto fehlt Mannschaftskapitän Jens Hillmann.

Steeler Kurier vom 21.10.2017 (1)



SEITE 6: MIT BISS

Die Hot Rolling Bears sind heiß aufs erste Heimspiel.

SEITE 5: MIT RAMI

FC Kray holt sich Mittelfeld-Ass zurück.

lokalkompass.de/steeler-kurier

Steeler Kurier

STADTSPIEGEL ESSEN

Steeler Kurier vom 21.10.2017 (2)



Die Bären sind bereit für die Gäste aus Bonn.
Foto: Gohl

Heiß aufs Match

„Bears" starten morgen durch

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga bereiten sich die Hot Rolling Bears Essen auf ihr erstes Saison-Heimspiel vor. Am morgigen Sonntag, 22. Oktober, 15 Uhr, treffen die Hot Rolling Bears Essen auf den ASV Bonn in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77 (Zufahrt über „Haus des Handwerks").

Das Team um Spielertrainer Markus Pungercar ist heiß auf diese erste Liga-Begegnung vor heimischer Kulisse. Vor allen Dingen will man sich anders präsentieren, als bei der knappen Auftaktniederlage in Köln. Da ging (wie berichtet) den Bears in den letzten Minuten der Partie die Luft aus. Das soll nicht noch einmal passieren.

Die drei Wochen zwischen den beiden Spielen haben der Mannschaft gut getan. Pungercar hatte Zeit, um intensive Gespräche zu führen. „Die Mannschaft hat sich von der unglücklichen Niederlage in Köln erholt und ist konditionell topfit. Wir haben gut trainiert. Jetzt muss die Mannschaft nur das umsetzen, was wir einstudiert haben. Dann sehe ich auch gegen die starken Bonner keine Probleme", so sein Kommentar.

Und dass die Bonner stark sind, haben sie schon am 1. Spieltag der neuen Saison bewiesen. Aufsteiger Hannover wurde mit 74:64 abgefertigt. Herausragende Spieler beim Gast sind Spielertrainer Thomas Becker und Center Oliver Hoffmann. Beide erzielten bisher zusammen 61 von den insgesamt 74 Punkten.

Die Bären-Fans dürfen sich auf eine interessante Begebung freuen. Schließlich stehen mit Center Hannfrieder Briel und Flügelspieler Joel Schaake zwei Spieler in den Reihen der Bears, die bis zur letzten Saison noch in Bonn gespielt haben.

West-Anzeiger vom 21.10.2017

Erstes Heimspiel für die Bears

Am morgigen Sonntag ist der ASV Bonn zu Gast an der Katzenbruchstraße



Heiß auf das erste Heimspiel, Bears-Team 2017/18: Joel Schaake (3), Ilse Arts (4), Michelle Maul (6), Markus Schmitz (10), Spielertrainer Markus Pungercar (13), Ahmet Dogan (14), Hannfrieder Briel (15), Manuel Onken (16), Jan-Mark Matthias (17), Romario Biswane (18), Team-Betreuer Silke & Gert Berger; auf dem Foto fehlt Mannschaftskapitän Jens Hillmann. Foto: Gohl

Das Team um Spielertrainer Markus Pungercar ist heiß auf diese erste Liga-Begegnung vor heimischer Kulisse. Vor allen Dingen will man sich anders präsentieren, als bei der knappen Auftaktniederlage in Köln. Da ging den Bears in den letzten Minuten der Partie die Luft aus. Das soll nicht noch einmal passieren.

Die drei Wochen zwischen den beiden Spielen haben der Mannschaft gut getan. Pungercar hatte Zeit, um intensive Gespräche zu führen. „Die Mannschaft hat sich von der unglücklichen Niederlage in Köln erholt und ist konditionell topfit. Wir haben gut trainiert. Jetzt muss die Mannschaft nur das umsetzen, was wir einstudiert haben. Dann sehe ich auch gegen die starken Bonner keine Probleme", so sein Kommentar. Dass die Bonner stark sind, haben sie schon am ersten Spieltag der neuen Saison bewiesen. Aufsteiger Hannover wurde mit 74:64 abgefertigt. Herausragende Spieler beim Gast sind Spielertrainer Thomas Becker und Center Oliver Hoffmann. Beide erzielten bisher zusammen 61 von den insgesamt 74 Punkten.

Die Bären-Fans dürfen sich auf eine interessante Begebung freuen. Schließlich stehen mit Center Hannfrieder Briel und Flügelspieler Joel Schaake zwei Spieler in den Reihen der Bears, die bis zur letzten Saison noch in Bonn gespielt haben.

Steeler Kurier vom 25.10.2017

„Bears" kamen unter die Räder

Niederlage im ersten Heimspiel

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihr erstes Heimspiel gegen ASV Bonn klar mit 35:55 (10:21, 7:17, 8:10, 10:7) verloren. Spielertrainer Markus Pungercar konnte bis auf Center Markus Schmitz und Flügelspieler Jan-Mark Matthias auf alle Spieler zurückgreifen. Das Spiel fing gut an; die Bears erzielten den ersten Korb. Bonn glich aus und ging anschließend mit 8:2 in Führung. Bis auf zwei Punkte kamen die Essener ran. Doch dann begann das „Becker/Hoffmann-Festival". Die beiden Bonner Topscorer wechselten sich in den Korberfolgen ab. Zur Halbzeit lagen die Bären 10:21 zurück. Im zweiten Viertel dasselbe Bild: Bonn, insbesondere Becker und Hoffmann, zogen Punkt um Punkt davon. Pausentand: 17:38. Die zahlreichen Zuschauer, darunter das ALLBAU-Maskottchen „Albert", hofften nun auf eine zweite Halbzeit, in der die Bears ihre Stärke in der Offensive ausspielen würden. Doch bei beiden Teams war die Korbausbeute eher mager; in der Defensive wurde auf beiden Seiten gut gearbeitet. Da war es nicht verwunderlich, dass dieses Viertel mit nur 10:8 Punkten für Bonn ausging. Auch der letzte Spielabschnitt war bei beiden Mannschaften durch gute Defensivarbeit geprägt. Die Bears gewannen zwar dieses letzte Viertel mit 10:7, konnten aber die verdiente Niederlage von 35:55 nie verhindern. Kommentar vom enttäuschten Trainer Pungercar: „In der ersten Halbzeit haben wir das Spiel verloren. Da haben wir nicht mitgehalten; vor allen Dingen haben wir den Korb nicht getroffen. Und in dieser Phase haben uns die beiden Bonner Becker und Hoffmann schwindelig gespielt. Die beiden haben allein 39 Punkte erzielt. In der zweiten Hälfte haben wir dann hinten gut gearbeitet; aber vorne haben wir weiterhin keine Körbe gemacht. So kann man leider kein Spiel gewinnen".

Borbecker Nachrichten vom 25.10.2017



Center Hannfrieder Briel (15) und Playmaker Ahmet Dogan (14) konnten die Niederlage gegen Bonn nicht verhindern.

Bears kommen unter die Räder

Deutliche Heimniederlage gegen Bonn

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears ihr erstes Heimspiel gegen ASV Bonn klar mit 35:55 verloren.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte bis auf Center Markus Schmitz und Flügelspieler Jan-Mark Matthias auf alle Spieler zurückgreifen.

Das Spiel fing gut an; die Bears erzielten den ersten Korb. Bonn glich aus und ging anschließend mit 8:2 in Führung. Bis auf zwei Punkte kamen die Essener ran. Doch dann begann das „Becker/Hoffmann-Festival". Die beiden Bonner Topscorer wechselten sich in den Korberfolgen ab. Zur Halbzeit lagen die Bären 10:21 zurück. Im zweiten Viertel dasselbe Bild: Bonn zog Punkt um Punkt davon. Pausentand: 17:38.

Die zahlreichen Zuschaue hofften nun auf eine zweite Halbzeit, in der die Bears ihre Stärke in der Offensive ausspielen würden.

Doch bei beiden Teams war die Korbausbeute eher mager; in der Defensive wurde auf beiden Seiten wirklich gut gearbeitet. Da war es nicht verwunderlich, dass dieses Viertel mit nur 10:8 Punkten für Bonn ausging.

Auch der letzte Spielabschnitt war bei beiden Mannschaften durch gute Defensivarbeit geprägt. Die Bears gewannen zwar dieses letzte Viertel mit 10:7, konnten aber die verdiente Niederlage von 35:55 nie verhindern.

Kommentar vom enttäuschten Trainer Pungercar: „In der ersten Halbzeit haben wir das Spiel verloren. Da haben wir nicht mitgehalten; vor allen Dingen haben wir den Korb nicht getroffen. Und in dieser Phase haben uns die beiden Bonner Becker und Hoffmann schwindelig gespielt. Die beiden haben allein 39 Punkte erzielt. In der zweiten Hälfte haben wir dann hinten gut gearbeitet; aber vorne haben wir weiterhin keine Körbe gemacht. So kann man leider kein Spiel gewinnen".

WAZ vom 26.10.2017

Bears kommen gegen Bonn unter die Räder

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihr erstes Heimspiel gegen ASV Bonn klar mit 35:55 (10:21, 7:17, 8:10, 10:7) verloren.

Das Spiel fing gut an, die Bears erzielten den ersten Korb. Bonn glich aus und ging anschließend mit 8:2 in Führung. Bis auf zwei Punkte kamen die Essener ran. Doch dann begann das „Becker/Hoffmann-Festival". Die beiden Bonner Topscorer wechselten sich in den Korberfolgen ab. Im zweiten Viertel dasselbe Bild: Bonn, insbesondere Becker und Hoffmann, zogen Punkt um Punkt davon. Pausenstand: 17:38.

In der Folgezeit war die Korbausbeute eher mager, in der Defensive wurde auf beiden Seiten gut gearbeitet. Da war es nicht verwunderlich, dass dieses Viertel mit nur 10:8 Punkten für Bonn ausging. Auch der letzte Spielabschnitt war bei beiden Mannschaften durch gute Defensivarbeit geprägt. Die Bears gewannen zwar dieses letzte Viertel mit 10:7, konnten aber die verdiente Niederlage nie verhindern.

Trainer Pungercar meinte hinterher enttäuscht: „In der ersten Halbzeit haben wir das Spiel verloren. Da haben wir nicht mitgehalten. Und in dieser Phase haben uns die beiden Bonner Becker und Hoffmann schwindelig gespielt. Die beiden haben allein 39 Punkte erzielt. In der zweiten Hälfte haben wir dann hinten gut gearbeitet, aber vorne haben wir weiterhin keine Körbe gemacht. So kann man leider kein Spiel gewinnen".

Bears: Hillmann (8), Biswane (8), Schaake (6), Briel (5), Dogan (2), Onken (2), Pungercar (2), Arts (2), Maul.



Die Bears mit Hannfrieder Briel (l.) kämpften vergeblich. FOTO: MARTIN-V.BAIER

Bears unter den Rädern

Heimspiel gegen ASV Bonn klar mit 35:55 verloren

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihr erstes Heimspiel gegen ASV Bonn klar mit 35:55 (10:21, 7:17, 8:10, 10:7) verloren. Spielertrainer Markus Pungercar konnte bis auf Center Markus Schmitz und Flügelspieler Jan-Mark Matthias auf alle Spieler zurückgreifen.



Die Bears gewannen zwar das letzte Viertel, konnten aber die verdiente Niederlage von 35:55 nie verhindern. Foto: Gohl

Das Spiel fing gut an; die Bears erzielten den ersten Korb. Bonn glich aus und ging anschließend mit 8:2 in Führung. Bis auf zwei Punkte kamen die Essener ran. Doch dann begann das „Becker/Hoffmann-Festival". Die beiden Bonner Topscorer wechselten sich in den Korberfolgen ab. Zur Halbzeit lagen die Bären 10:21 zurück. Im zweiten Viertel dasselbe Bild: Bonn, insbesondere Becker und Hoffmann, zogen Punkt um Punkt davon. Pausenstand: 17:38.

Die zahlreichen Zuschauer, darunter das Allbau-Maskottchen „Albert", hofften nun auf eine zweite Halbzeit, in der die Bears ihre Stärke in der Offensive ausspielen würden. Doch bei beiden Teams war die Korbausbeute eher mager; in der Defensive wurde auf beiden Seiten gut gearbeitet. Da war es nicht verwunderlich, dass dieses Viertel mit nur 10:8 Punkten für Bonn ausging.

Auch der letzte Spielabschnitt war bei beiden Mannschaften durch gute Defensivarbeit geprägt. Die Bears gewannen zwar dieses letzte Viertel mit 10:7, konnten aber die verdiente Niederlage von 35:55 nie verhindern. Kommentar vom enttäuschten Trainer Pungercar: „In der ersten Halbzeit haben wir das Spiel verloren. Da haben wir nicht mitgehalten; vor allen Dingen haben wir den Korb nicht getroffen. Und in dieser Phase haben uns die beiden Bonner Becker und Hoffmann schwindelig gespielt. Die beiden haben allein 39 Punkte erzielt. In der zweiten Hälfte haben wir dann hinten gut gearbeitet; aber vorne haben wir weiterhin keine Körbe gemacht. So kann man leider kein Spiel gewinnen".

Die Punkte erzielten: Hillmann (8), Biswane (8), Schaake (6), Briel (5), Dogan (2), Onken (2), Pungercar (2), Arts (2), Maul.

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga Nord

Hot Rolling Bears

RSC Osnabrück

Spiel fällt aus!

Sonntag, 29.10.2017
15:00 Uhr

Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 79
45141 Essen

Bears unter den Rädern

Heimspiel gegen ASV Bonn klar mit 35:55 verloren

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihr erstes Heimspiel gegen ASV Bonn klar mit 35:55 (10:21, 7:17, 8:10, 10:7) verloren. Spielertrainer Markus Pungercar konnte bis auf Center Markus Schmitz und Flügelspieler Jan-Mark Matthias auf alle Spieler zurückgreifen.



Die Bears gewannen zwar das letzte Viertel, konnten aber die verdiente Niederlage von 35:55 nie verhindern. Foto: Gohl

Das Spiel fing gut an; die Bears erzielten den ersten Korb. Bonn glich aus und ging anschließend mit 8:2 in Führung. Bis auf zwei Punkte kamen die Essener ran. Doch dann begann das „Becker/Hoffmann-Festival". Die beiden Bonner Topscorer wechselten sich in den Korberfolgen ab. Zur Halbzeit lagen die Bären 10:21 zurück. Im zweiten Viertel dasselbe Bild: Bonn, insbesondere Becker und Hoffmann, zogen Punkt um Punkt davon. Pausenstand: 17:38.

Die zahlreichen Zuschauer, darunter das Allbau-Maskottchen „Albert", hofften nun auf eine zweite Halbzeit, in der die Bears ihre Stärke in der Offensive ausspielen würden. Doch bei beiden Teams war die Korbausbeute eher mager; in der Defensive wurde auf beiden Seiten gut gearbeitet. Da war es nicht verwunderlich, dass dieses Viertel mit nur 10:8 Punkten für Bonn ausging.

Auch der letzte Spielabschnitt war bei beiden Mannschaften durch gute Defensivarbeit geprägt. Die Bears gewannen zwar dieses letzte Viertel mit 10:7, konnten aber die verdiente Niederlage von 35:55 nie verhindern.

Kommentar vom enttäuschten Trainer Pungercar: „In der ersten Halbzeit haben wir das Spiel verloren. Da haben wir nicht mitgehalten; vor allen Dingen haben wir den Korb nicht getroffen. Und in dieser Phase haben uns die beiden Bonner Becker und Hoffmann schwindelig gespielt. Die beiden haben allein 39 Punkte erzielt. In der zweiten Hälfte haben wir dann hinten gut gearbeitet; aber vorne haben wir weiterhin keine Körbe gemacht. So kann man leider kein Spiel gewinnen".

Die Punkte erzielten: Hillmann (8), Biswane (8), Schaake (6), Briel (5), Dogan (2), Onken (2), Pungercar (2), Arts (2), Maul.

SPIELAUSFALL

Das angesetzte Heimspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga am Sonntag, 29. Oktober, 15 Uhr, der Hot Rolling Bears gegen RSC Osnabrück, kann aus technischen Gründen nicht stattfinden. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt, vermutlich im Dezember, nachgeholt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Steeler Kurier vom 28.10.2017



SONNTAG

Basketball: Das angesetzte Heimspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga zwischen den „Hot Rolling Bears" und dem RSC Osnabrück kann am Sonntag, 29. Oktober, aus technischen Gründen nicht stattfinden. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt, vermutlich im Dezember, nachgeholt.

WAZ vom 02.11.2017

BASKETBALL

2.Bundesliga,Pro B Nord bb00017

RW Cuxhaven - RSV Eintracht 92:85
Weser-E./Oldenb. - AstroStars 75:67
SSV Lok Bernau - Rostock Seawolves 79:73
Artland Dragons - SC Itzehoe 87:77
FC Schalke 04 - SC Rist Wedel 77:67
ETB Wohnbau Essen - MTV Wolfenbüttel 97:82

1. Schalke 04	7	7	0	554:504	14
2. Artland Drag.	7	6	1	582:507	12
3. SSV Lok Bernau	7	5	2	565:524	10
4. SC Rist Wedel	7	4	3	555:529	8
5. ETB Essen	7	4	3	539:528	8
6. Rostock	7	3	4	526:517	6
7. Weser-E./Old.	7	3	4	508:522	6
8. AstroStars	7	3	4	526:531	6
9. Wolfenbüttel	7	2	5	565:590	4
10. SC Itzehoe	7	2	5	570:586	4
11. RW Cuxhaven	7	2	5	519:587	4
12. RSV Eintracht	7	1	6	514:598	2

2.Liga,Nord,Rollstuhl bb00012

RBC Köln 99ers 2 - BG Baskets Hamburg 2 32:62
ASV Bonn - BBC Warendorf 78:46
HRB Essen - RSC Osnabrück So., 15.00

1. ASV Bonn	3	3	0	207:145	6:0
2. Osnabrück	2	2	0	122:98	4:0
3. BG Baskets Hamburg 2	1	1	0	62:32	2:0
4. Hannover United 2	3	1	2	189:188	2:4
5. Warendorf	3	1	2	156:180	2:4
6. Köln 99ers 2	4	1	3	191:259	2:6
7. HRB Essen	2	0	2	95:120	0:4

Steeler Kurier vom 08.11.2017

„Bears" reisen nach Kiel

Rollstuhlbasketballer Samstag im Pokalfieber

In allen Rollstuhlbasketball-Ligen ruhen am kommenden Wochenende die Punktspiele. Samstag und der Sonntag stehen ganz im Zeichen des DRS-Pokals (vergleichbar mit dem DFB-Pokal im Fußball).

Die Hot Rolling Bears Essen müssen am Samstag, 11. November, nach Kiel. Gastgeber ist der Regionalligist Kieler Wheeler. In der ersten Runde treffen die Bears auf den Erstligisten Hannover United, Anwurf ist um 13.30 Uhr, in der Sporthalle der Hans-Christian-Andersen-Schule, Stoschstraße 24, 24143 Kiel.



Flügelspieler Jan-Mark Matthias fehlt den Bears im unteren Punktebereich. Foto: privat

Das Team aus Hannover ist haushoher Favorit. Ein Weiterkommen für die Bears wäre schon eine Überraschung. Aber wie heißt es immer so schön: „Der Pokal hat seine eigenen Gesetze".

Sollte ein Sieg gelingen, so wartet in der nächsten Runde am selben Tag, um 16 Uhr, der Sieger aus der Begegnung Kieler Wheeler - RBC Köln 99ers (2. Bundesliga).

Dazu Trainer Markus Pungercar: „Sollten wir Hannover in der ersten Runde ausschalten, so haben wir gegen Kiel oder Köln eine berechtigte Chance, in die nächste Pokalrunde einzuziehen". Doch das ist eher unwahrscheinlich; denn mit Flügelspieler Jan-Mark Matthias fehlt immer noch ein wichtiger Spieler im unteren Punktebereich. Außerdem steht Center und Topscorer Hannfrieder Briel aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung.

Nord-Anzeiger vom 08.11.2017



Flügelspieler Jan-Mark Matthias ist immer noch Rekonvaleszent und fehlt den Bears im unteren Punktebereich. Foto: Gohl

Auftakt im DRS-Pokal

Bears treffen in Runde eins auf Hannover

In allen Rollstuhlbasketball-Ligen ruhen am kommenden Wochenende die Punktspiele. Der Samstag und der Sonntag stehen ganz im Zeichen des DRS-Pokals.

Die Hot Rolling Bears Essen müssen am kommenden Samstag, 11. November, nach Kiel. Gastgeber ist der Regionalligist Kieler Wheeler. In der ersten Runde treffen die Bears auf den Erstligisten Hannover United, Anwurf ist um 13.30 Uhr, in der Sporthalle der Hans-Christian-Andersen-Schule, Stoschstraße 24, 24143 Kiel. Das Team aus Hannover ist haushoher Favorit. Ein Weiterkommen für die Bears wäre schon eine Überraschung. Aber wie heißt es immer so schön: „Der Pokal hat seine eigenen Gesetze." Sollte ein Sieg gelingen, so wartet in der nächsten Runde am selben Tag, um 16 Uhr, der Sieger aus der Begegnung Kieler Wheeler - RBC Köln 99ers (2. Bundesliga). Dazu Trainer Markus Pungercar: „Sollten wir Hannover in der ersten Runde ausschalten, so haben wir gegen Kiel oder Köln eine berechtigte Chance, in die nächste Pokalrunde einzuziehen." Doch das ist eher unwahrscheinlich, denn mit Flügelspieler Jan-Mark Matthias fehlt immer noch ein wichtiger Spieler im unteren Punktebereich. Außerdem steht Center und Topscorer Hannfrieder Briel aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung.

West-Anzeiger vom 08.11.2017

Auftakt im DRS-Pokal

Bears treffen in Runde eins auf Hannover

In allen Rollstuhlbasketball-Ligen ruhen am kommenden Wochenende die Punktspiele. Der Samstag und der Sonntag stehen ganz im Zeichen des DRS-Pokals.

Die Hot Rolling Bears Essen müssen am kommenden Samstag, 11. November, nach Kiel. Gastgeber ist der Regionalligist Kieler Wheeler. In der ersten Runde treffen die Bears auf den Erstligisten Hannover United, Anwurf ist um 13.30 Uhr, in der Sporthalle der Hans-Christian-Andersen-Schule, Stoschstraße 24, 24143 Kiel. Das Team aus Hannover ist haushoher Favorit. Ein Weiterkommen für die Bears wäre schon eine Überraschung. Aber wie heißt es immer so schön: „Der Pokal hat seine eigenen Gesetze." Sollte ein Sieg gelingen, so wartet in der nächsten Runde am selben Tag, um 16 Uhr, der Sieger aus der Begegnung Kieler Wheeler - RBC Köln 99ers (2. Bundesliga). Dazu Trainer Markus Pungercar: „Sollten wir Hannover in der ersten Runde ausschalten, so haben wir gegen Kiel oder Köln eine berechtigte Chance, in die nächste Pokalrunde einzuziehen." Doch das ist eher unwahrscheinlich, denn mit Flügelspieler Jan-Mark Matthias fehlt immer noch ein wichtiger Spieler im unteren Punktebereich. Außerdem steht Center und Topscorer Hannfrieder Briel aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung.



Flügelspieler Jan-Mark Matthias ist immer noch Rekonvaleszent und fehlt den Bears im unteren Punktebereich. Foto: Gohl

Borbecker Nachrichten vom 10.11.2017

Bears müssen nach Kiel

Samstag stehen die Zeichen auf DRS-Pokal

In allen Rollstuhlbasketball-Ligen ruhen am kommenden Wochenende die Punktspiele. Der Samstag und der Sonntag stehen ganz im Zeichen des DRS-Pokals.

Die Hot Rolling Bears müssen am Samstag, 11. November, nach Kiel. Gastgeber ist der Regionalligist Kieler Wheeler. In der ersten Runde treffen die Bears auf den Erstligisten Hannover United, Anwurf ist um 13.30 Uhr, in der Sporthalle der Hans-Christian-Andersen-Schule.

Das Team aus Hannover ist haushoher Favorit. Ein Weiterkommen für die Bears wäre schon eine Überraschung.



Flügelspieler Jan-Mark Matthias ist immer noch verletzt.

Sollte ein Sieg gelingen, so wartet in der nächsten Runde am selben Tag, um 16 Uhr, der Sieger aus der Begegnung Kieler Wheeler - RBC Köln 99ers (2. Bundesliga).

Dazu Trainer Markus Pungercar: „Sollten wir Hannover in der ersten Runde ausschalten, so haben wir gegen Kiel oder Köln eine berechtigte Chance, in die nächste Pokalrunde einzuziehen." Doch das ist unwahrscheinlich; denn mit Flügelspieler Jan-Mark Matthias fehlt immer noch ein wichtiger Spieler im unteren Punktebereich. Außerdem fehlt Hannfrieder Briel aus beruflichen Gründen.

WAZ vom 15.11.2017

ROLLSTUHLBASKETBALL

Hot Rolling Bears im Pokal chancenlos



Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears ist im nationalen DRS-Pokal in der ersten Hauptrunde ausgeschieden. Die Essener unterlagen in Kiel dem favorisierten Erstligisten Hannover United mit 44:73 (11:18, 10:15, 16:20, 7:20). Bears-Trainer Markus Pungercar schickte zunächst sein stärkstes Team aufs Feld, um gegen den schier übermächtigen Gegner einigermaßen bestehen zu können. Dabei war auch Center und Topscorer **Hannfrieder Briel**, doch auch er konnte nichts gegen diesen Gegner ausrichten, der das Spiel souverän entschied. F.: GOHL

Bears-Punkte: Briel (10), Schaake (8), Pungercar (8), Biswane (7), Onken (4), Hillmann (3), Arts (2), Dogan (2), Schmitz.

Überraschung ausgeblieben

Bears im DRS-Pokal gegen überlegene Hannoveraner ausgeschieden

Im Rollstuhlbasketball wurde am vergangenen Wochenende die erste Hauptrunde im DRS-Pokal ausgespielt. Die Hot Rolling Bears Essen hatten mit dem Erstligisten Hannover United gleich ein schweres Los erwischt und verloren erwartungsgemäß mit 44:73 (11:18, 10:15, 16:20, 7:20).

Bears-Trainer Markus Pungercar stellte zunächst seine stärkste „Starting Five" auf, um gegen den übermächtigen Gegner einigermaßen zu bestehen. Dabei konnte er auch Center und Topscorer Hannfrieder Briel einsetzen, der doch noch im letzten Moment mit anreisen konnte.

Nach dem ersten Viertel lagen die Bears mit sieben Punkten und zur Halbzeit mit zwölf Punkten zurück. Hatten die mitgereisten Bären-Fans zum zweiten Spielabschnitt noch Hoffnung auf eine Ergebnisverbesserung, spielte Hannover den Spielabschnitt souverän runter und ging mit 16 Punkten Vorsprung in die letzten zehn Minuten. Jetzt drehten die Norddeutschen auf, für die Bears war nichts mehr zu holen. Im Angesicht der drohenden deutlichen Niederlage gab Pungercar allen Spielern Einsatzzeiten. Die klare Niederlage mit 44:73 war hochverdient. Damit sind die Bears aus dem Pokal-Wettbewerb ausgeschieden und können sich nun ganz und gar auf den Ligabetrieb konzentrieren.



Der seit 2014 bei den Bears spielende Holländer Romario Biswane zeigt weiterhin aufsteigende Form; er trug sieben Punkte zum Spiel bei. Foto: Gohl

Fokus auf die Liga

Der Pokal ist abgehakt. Das nächste Ligaspiel steht schon am kommenden Wochenende an. Wieder müssen die Bears in den Norden reisen; wieder heißt der Gegner Hannover United. Diesmal handelt es sich allerdings um die Zweitligavertretung:

Anwurf ist am Sonntag, 19. November, um 13 Uhr in der „United-Arena" in Hannover.

Der Gastgeber hat bisher nur ein Spiel gewonnen. Mit einem Sieg gegen die Essener würde das Team um Trainer Stefan Tilgner sich im Mittelfeld etablieren. Die bisher sieglosen Bears brauchen jeden Punkt, um endlich vom Tabellenende wegzukommen. Dazu Trainer Pungercar: „Im Pokal haben wir die ersten drei Viertel noch ganz gut mitgehalten. Dabei habe ich gute Spielansätze bei meiner Mannschaft gesehen. Die müssen wir nächste Woche mit nach Hannover nehmen. Ich sehe eine reale Chance, die ersten Punkte gegen United einzufahren; zumal bis auf Jan-Mark Matthias alle Spieler fit sind".

WAZ vom 16./17.11.2017

Rolling Bears erneut zu Gast in Hannover



Mark Matthias FOTO: GOHL

Die Hot Rolling Bears haben ihre Niederlage im DRS-Pokal gegen den favorisierten Erstligisten aus Hannover (wir berichteten) abgehakt. Sie können sich nun voll und ganz auf die Saison in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga konzentrieren. Das nächste Ligaspiel ist am kommenden Wochenende, an dem die Bears erneut in den Norden reisen müssen. Und am Sonntag heißt der Gegner erneut Hannover United (13 Uhr), nur diesmal ist es die zweite Mannschaft. Die Gastgeber haben erst einmal gewonnen, mit einem weiteren Sieg würden sie sich aber im Tabellenmittelfeld etablieren. Die sieglosen Bears brauchen auch jeden Punkt. Trainer Pungercar: „Im Pokal haben wir nicht so schlecht gespielt. Ich habe gute Ansätze gesehen. Die müssen wir mit nach Hannover nehmen." Nur Mark Matthias fehlt.

Basketball

2. Bundesliga (Pro B): Itzehoe Eagles – ETB Wohnbau Baskets (Sa., 19.30).
2. Regionalliga: Adler Union Frintrop – Barmer TV (16, Bockmühle).
Rollstuhlbasketball
2.Bundesliga: Hannover United – Hot Rolling Bears(So.,13, Eichsfelder Str. 38).
U19-Bundesliga (NBBL): Metropol Baskets Ruhr – BA Gießen 46ers, So. (14 Uhr, GS Wulfen).



Es sollte nicht sein: Im Pokal verloren die Hot Rolling Bears mit 44:73 gegen den Erstligisten Hannover United.

Bears im DRS-Pokal gegen Hannover ausgeschieden

Im nächsten Ligaspiel geht's schon wieder in den Norden

Im Rollstuhlbasketball wurde am vergangenen Wochenende die erste Hauptrunde im DRS-Pokal ausgespielt. Die Hot Rolling Bears hatten mit dem Erstligisten Hannover United gleich ein schweres Los erwischt und verloren erwartungsgemäß mit 44:73 (11:18, 10:15, 16:20, 7:20).

Bears-Trainer Markus Pungercar stellte zunächst seine stärkste „Starting Five" auf, um gegen den übermächtigen Gegner einigermaßen zu bestehen. Dabei konnte er auch Center und Topscorer Hannfrieder Briel einsetzen, der doch noch im letzten Moment mit anreisen konnte.

Nach dem ersten Viertel lagen die Bears mit sieben Punkten und zur Halbzeit mit zwölf Punkten zurück. Hatten die mitgereisten Bären-Fans zum zweiten Spielabschnitt noch Hoffnung auf eine Ergebnisverbesserung, spielte Hannover den Spielabschnitt souverän runter und ging mit 16 Punkten Vorsprung in die letzten zehn Minuten.

Jetzt drehten die Norddeutschen auf, für die Bears war nichts mehr zu holen. Im Angesicht der drohenden deutlichen Niederlage gab Pungercar allen Spielern Einsatzzeiten. Die klare Niederlage mit 44:73 war hochverdient. Damit sind die Bears aus dem Pokal-Wettbewerb ausgeschieden und können sich nun ganz und gar auf den Ligabetrieb konzentrieren.

Die Punkte erzielten: Briel (10), Schaake (8), Pungercar (8), Biswane (7), Onken (4), Hillmann (3), Arts (2), Dogan (2), Schmitz.

Der Pokal ist abgehakt. Das nächste Ligaspiel steht schon am kommenden Wochenende an. Wieder müssen die Bears in den Norden reisen; wieder heißt der Gegner Hannover United. Diesmal handelt es sich allerdings um die Zweitligavertretung. Am Sonntag, 19. November, Anwurf 13 Uhr, spielen die Bears bei Hannover United in der „United-Arena", Sporthalle der IGS Stöcken in Hannover.

Hannover hat bisher nur ein Spiel gewonnen. Mit einem Sieg gegen die Essener würde das Team um Trainer Stefan Tilgner sich im Mittelfeld etablieren.

Die bisher sieglosen Bears brauchen jeden Punkt, um vom Tabellenende wegzukommen. Dazu Trainer Pungercar: „Im Pokal haben wir die ersten drei Viertel noch ganz gut mitgehalten. Dabei habe ich gute Spielansätze bei meiner Mannschaft gesehen. Die müssen wir nächste Woche mit nach Hannover nehmen. Ich sehe eine reale Chance, die ersten Punkte gegen United einzufahren; zumal bis auf Jan-Mark Matthias alle Spieler fit sind".

West-Anzeiger vom 18.11.2017

Überraschung ausgeblieben

Hot Rolling Bears im DRS-Pokal gegen Hannover ausgeschieden

Im Rollstuhlbasketball wurde am vergangenen Wochenende die erste Hauptrunde im DRS-Pokal ausgespielt. Die Hot Rolling Bears Essen hatten mit dem Erstligisten Hannover United gleich ein schweres Los erwischt und verloren erwartungsgemäß mit 44:73 (11:18, 10:15, 16:20, 7:20).

Bears-Trainer Markus Pungercar stellte zunächst seine stärkste „Starting Five" auf, um gegen den übermächtigen Gegner einigermaßen zu bestehen. Dabei konnte er auch Center und Topscorer Hannfrieder Briel einsetzen, der doch noch im letzten Moment mit anreisen konnte.

Nach dem ersten Viertel lagen die Bears mit sieben Punkten und zur Halbzeit mit zwölf Punkten zurück. Hatten die mitgereisten Bären-Fans zum zweiten Spielabschnitt noch Hoffnung auf eine Ergebnisverbesserung, spielte Hannover den Spielabschnitt souverän runter und ging mit 16 Punkten Vorsprung in die letzten zehn Minuten. Jetzt drehten die Norddeutschen auf, für die Bears war nichts mehr zu holen. Im Angesicht der drohenden deutlichen Niederlage gab Pungercar allen Spielern Einsatzzeiten. Die klare Niederlage mit 44:73 war hochverdient. Damit sind die Bears aus dem Pokal-Wettbewerb ausgeschieden und können sich nun ganz und gar auf den Ligabetrieb konzentrieren.



Der seit 2014 bei den Bears spielende Holländer Romario Biswane zeigt weiterhin aufsteigende Form; er trug sieben Punkte zum Spiel bei. Foto: Gohl

Fokus auf die Liga

Der Pokal ist abgehakt. Das nächste Ligaspiel steht schon an diesem Wochenende an. Wieder müssen die Bears in den Norden reisen; wieder heißt der Gegner Hannover United. Diesmal handelt es sich allerdings um die Zweitligavertretung:

Anwurf ist am morgigen Sonntag, 19. November, um 13 Uhr in der „United-Arena" in Hannover. Der Gastgeber hat bisher nur ein Spiel gewonnen. Mit einem Sieg gegen die Essener würde das Team um Trainer Stefan Tilgner sich im Mittelfeld etablieren. Die bisher sieglosen Bears brauchen jeden Punkt, um endlich vom Tabellenende wegzukommen. Dazu Trainer Pungercar: „Im Pokal haben wir die ersten drei Viertel noch ganz gut mitgehalten. Dabei habe ich gute Spielansätze bei meiner Mannschaft gesehen. Die müssen wir nächste Woche mit nach Hannover nehmen. Ich sehe eine reale Chance, die ersten Punkte gegen United einzufahren; zumal bis auf Jan-Mark Matthias alle Spieler fit sind".

„fastbreak" – Das Spieltagsmagazin von Hannover United vom 19.11.2017

Motiviertes Hannover United 2 gegen erfahrene H.R.B. Essen

Füchse gegen Bären. So könnte man die tiergewordene Partie der beiden Clubs am Samstag bezeichnen. Hannover United 2 empfängt die Hot Rolling Bears aus Essen. Hannovers zweite Garde konnte in der derzeitigen Aufsteigersaison in der 2. Bundesliga Nord bereits ein Sieg aus drei Spielen feiern. Die Essener sind nach erst zwei Spielen noch sieglos.

United-Kapitän Lukas Seyring gibt sich vor der Partie kämpferisch: „Um unser Ziel, den Klassenerhalt zu erreichen, gilt es für uns, Essen zu schlagen. Trotz ihres momentanen Tabellenplatzes werden wir sie nicht unterschätzen. Wir wollen unsere Stärken aufs Feld bringen und ausspielen."

Die Essener reisen mit einem erfahrenen Kader an. Da wären zum Beispiel Manuel Onken, Jens Hillmann und Ahmet Dogan um nur einige zu nennen. Neben den Routiniers verfügen die Bears aber auch über junges Potential. Hannfrieder Briel und Joel Schaake sind als junge Talente der Essener ebenfalls auf keinen Fall zu unterschätzen. Mit Ilse Arts haben die Bears auch eine holländische Nationalspielerin im Team. Spielertrainer Markus Pungercar könnte ebenfalls ins Spielgeschehen eingreifen. Der Essener Coach war jahrelang Topscorer der 2. Bundesliga Nord.

Bei Hannover United 2 soll dem Trainergespann Stefan Tilgner und Michael Möllenbeck, nach einem Pokalspieltag mit stark dezimierten Kader, wieder die gesamte Mannschaft zur Verfügung stehen.



WAZ vom 20./23.11.2017

Rolling Bears vor Heimspiel unter Druck

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga unterlagen die Hot Rolling Bears bei Hannover United nach großem Kampf mit 51:60 (14:22, 8:11, 16:14, 13:13). Nach drei Pleiten sind die Essener Tabellenletzter. Am Samstag soll zu Hause gegen BBC Warendorf (15 Uhr, Nord-Ost Gymn.) aber der Knoten platzen.

In Hannover begann die Partie vielversprechend für die Bären. Trainer Pungercar probierte es zunächst mit zwei Centern (Hannfrieder Briel und Manuel Onken) sowie zwei Spielmachern (Ahmet Dogan und Pungercar) und Flügelspielerin Ilse Arts. Nach vier Minuten führten die Gäste mit 8:4. Die Essener zeigten weitere gute Angriffe, vergaben aber mehrfach aus sicherer Position.

Eklatante Wurfschwäche

Die Wurfschwäche rächte sich. Hannover fand immer besser ins Spiel, schloss fast jeden Angriff mit Erfolg ab und lag nach dem ersten Viertel mit 22:14 vorne. Die Gäste leisteten sich auch weiterhin viele Fehlversuche, so dass sie zur Pause mit 22:33 hinten lagen. Aber sie kehrten mit mehr Körperspannung aus der Pause zurück und starteten eine Aufholjagd, bis Mitte des letzten Viertels kamen sie bis auf sechs Punkte heran. Mehrere Offensiv-Fouls sowie drei technische Fouls wurden dann gegen Essen gepfiffen. Die Center Briel und Onken mussten mit jeweils fünf persönlichen Fouls vom Parkett. „Wir haben das Spiel im ersten Viertel verloren. Dort haben wir es versäumt, nachzulegen“, sagte Trainer Markus Pungercar.

Bears Punkte: Briel (28), Pungercar (7), Onken (4), Schaake (4), Biswane (4), Arts (2), Hillmann (2), Dogan, Schmitz.



Markus Pungercar (re.) verlor mit seinem Team in Hannover. FOTO: GOHL

2.Liga,Nord,Rollstuhl bb00012

Hannover United 2 - HRB Essen 60:51
RBC Köln 99ers 2 - ASV Bonn 39:83
BBC Warendorf - BG Baskets Hamburg 2 60:55

1. **ASV Bonn**	4	4	0	290:184	8:0
2. **Osnabrück**	3	3	0	191:150	6:0
3. **Hannover United 2**	4	2	2	249:239	4:4
4. **Warendorf**	4	2	2	216:235	4:4
5. **BG Baskets Hamburg 2**	3	1	2	169:161	2:4
6. **Köln 99ers 2**	5	1	4	230:342	2:8
7. **HRB Essen**	3	0	3	146:180	0:6

Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Samstag, 25. November 2017; 15:00 Uhr

Hot Rolling Bears : BBC Warendorf

Allbau
Mein Zuhause in Essen

innogy

Sparkasse Essen

WAZ vom 24.11.2017

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga (Pro B): ETB Wohnbau Baskets – VfL Bochum (Sa., 19.30, Am Hallo).

2. Regionalliga: ART Giants Düsseldorf II – Adler Union Frintrop (Sa., 16).

Oberliga: ETB II – TuS Maccabi Düsseldorf (Sa., 16, Helmholtz-Gymn.).

JBBL: Hamburg Sharks – Metropol Baskets (Sa., 13.30 Uhr)

Rollstuhlbasketball, 2. Bundesliga: Hot Rolling Bears Essen – BBC Warendorf (Sa., 15, Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium,Katzenbruchstraße 77)

Hot Rolling Bears mit Niederlage in Hannover

Nächsten Samstag kommt BBC Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears mit einer Niederlage aus Hannover zurück. Das Team um Spielertrainer Markus Pungercar verlor nach großem Kampf mit 51:60 (14:22, 8:11, 16:14, 13:13) gegen die „Füchse" von Hannover United. Durch diese dritte Niederlage in Folge sieht es ganz düster bei den Bears aus: Letzter Tabellenplatz, 0:6 Punkte.

Dabei fing die Partie ganz vielversprechend an. Pungercar probierte mit zwei Centern (Hannfrieder Briel und Manuel Onken), sowie zwei Playmakern (Ahmet Dogan und sich selbst) und Flügelspielerin Ilse Arts eine ungewöhnliche „Starting Five" aus. Nach vier Minuten führten die Bears mit 8:4. Die Essener trugen weiter gute Angriffe vor, vergaben aber mehrfach aus sicherer Position, die Führung auszubauen. Auch die Einwechslung von Mannschaftskapitän Jens Hillmann und dem Holländer Romario Biswane brachte keine Veränderung ins Spiel. Die Wurfschwäche rächte sich. Hannover fand immer besser ins Spiel, schloss fast jeden Angriff mit Erfolg ab und lag nach dem ersten Viertel mit 22:14 vorne.

Der zweite Spielabschnitt verlief weiter mit vielen Fehlversuchen der Bären und mit Erfolgen für die Füchse. Die mitgereisten Fans verzweifelten weiter an der mageren Korbausbeute ihres Teams. Halbzeitstand: 22:33.

In der Pause hat Pungercar die richtigen Worte an sein Team gefunden. Die Bears kamen mit viel mehr Körperspannung ins Spiel zurück. Jetzt gelangen auch wieder Körbe. Vor dem letzten Viertel konnten die Bears auf neun Punkte verkürzen und gingen mit 38:47 in den letzten Abschnitt.

Die Aufholjagd ging weiter; bis Mitte dieses Abschnittes konnten die Bears bis auf sechs Punkte herankommen. Leider war die restliche Spielzeit auch durch unglückliche Aktionen geprägt. Mehrere Offensiv-Fouls, so wie drei technische Fouls wurden gegen die Essener gepfiffen. In dieser Phase wurden die beiden Center Briel und Onken mit jeweils fünf persönlichen Fouls belegt und mussten vom Parkett. Die Bears gaben trotzdem nicht auf, kämpften bis zum Schluss, konnten die 51:60-Niederlage jedoch nicht verhindern.

Dazu Pungercar unmittelbar nach dem Abpfiff: „Wir haben das Spiel im ersten Viertel verloren. Da haben wir versäumt, nachzulegen. Wir sind ja zum Schluss ganz nah an die Füchse rangekommen; aber unsere Aufholjagd kam einfach zu spät. Fazit: Gut gekämpft und doch verloren".

Die Punkte erzielten: Briel (28), Pungercar (7), Onken (4), Schaake (4), Biswane (4), Arts (2), Hillmann (2), Dogan, Schmitz.

Am kommenden Samstag ist „Großkampftag" bei den Bears; vormittags spielt das Landesliga-Team (10 Uhr gegen Baskets 96 Rahden 3; 12 Uhr gegen BBC Warendorf 3). Und dann wird es ernst für den Zweitligisten; die ersten Punkte müssen dann eingefahren werden gegen den BBC Warendorf in der „Bärenhalle", der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums.

Warendorf war schon immer ein unangenehmer Gegner. In der Saison 2016/17 gab es dort eine klare Niederlage; beim Rückspiel unterlagen die Bears in der Verlängerung. Warendorfs Trainer Marcel Fedde kann im Großen und Ganzen auf den Kader der Vorsaison zurückgreifen.

Das Team um Trainer Pungercar weiß also, was auf sie zukommt. Man kennt sich. Die positiven Attribute aus dem Hannover-Spiel müssen am Samstag in eigener Halle umgesetzt werden. Dazu Mannschaftskapitän Hillmann: „An Einstellung und Kampf fehlt es bei uns nicht. Wir müssen nur treffen, mehr nicht."



Mannschaftskapitän Jens Hillmann (li.), hier mit Spielertrainer Markus Pungercar: „Kämpfen können wir; nun müssen wir gegen Warendorf auch treffen". Foto: Y. Kucherskyy

Heute zählt's für die Bears

Schlusslicht der 2. Rollstuhlbasketball-Liga spielt gegen Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kamen die Hot Rolling Bears Essen am vergangenen Wochenende mit einer Niederlage aus Hannover zurück. Das Team um Spielertrainer Markus Pungercar verlor nach großem Kampf mit 51:60 gegen die „Füchse" von Hannover United und rutscht auf den letzten Tabellenplatz ab.

Dabei fing die Partie ganz vielversprechend an. Nach vier Minuten führten die Bears mit 8:4. Die Essener trugen weiter gute Angriffe vor, vergaben aber mehrfach aus sicherer Position, die Führung auszubauen. Auch die Einwechslung von Mannschaftskapitän Jens Hillmann und dem Holländer Romario Biswane brachte keine Veränderung ins Spiel. Die Wurfschwäche rächte sich. Hannover fand immer besser ins Spiel, schloss fast jeden Angriff mit Erfolg ab und lag nach dem ersten Viertel mit 22:14 vorne.

Der zweite Spielabschnitt verlief weiter mit vielen Fehlversuchen der Bären und mit Erfolgen für die Füchse. Die mitgereisten Fans verzweifelten weiter an der mageren Korbausbeute ihres Teams. Halbzeitstand: 22:33.

Die Bears kamen in der zweiten Hälfte mit viel mehr Körperspannung ins Spiel zurück. Jetzt gelangen auch wieder Körbe. Vor dem letzten Viertel konnten die Bears auf neun Punkte verkürzen und gingen mit 38:47 in den letzten Abschnitt.

Die Aufholjagd ging weiter; bis Mitte dieses Abschnittes konnten die Bears bis auf sechs Punkte herankommen. Leider war die restliche Spielzeit auch durch unglückliche Aktionen geprägt. Mehrere Offensiv-Fouls, so wie drei technische Fouls wurden gegen die Essener gepfiffen. In dieser Phase wurden die beiden Center Briel und Onken mit jeweils fünf persönlichen Fouls belegt und mussten vom Parkett. Die Bears gaben trotzdem nicht auf, kämpften bis zum Schluss, konnten die 51:60-Niederlage jedoch nicht verhindern.

Dazu Pungercar unmittelbar nach dem Abpfiff: „Wir haben das Spiel im ersten Viertel verloren. Da haben wir versäumt, nachzulegen. Wir sind ja zum Schluss ganz nah an die Füchse rangekommen; aber unsere Aufholjagd kam einfach zu spät. Fazit: Gut gekämpft und doch verloren."

Heute Heimspiel gegen Warendorf

Am heutigen Nachmittag ist „Großkampftag" bei den Bears; vormittags spielt das Landesliga-Team (10 Uhr gegen Baskets 96 Rahden III; 12 Uhr gegen BBC Warendorf III). Und dann wird es ernst für den Zweitligisten; die ersten Punkte müssen dann eingefahren werden. Warendorf war schon immer ein unangenehmer Gegner. In der Saison 2016/17 gab es auswärts eine klare Niederlage; beim Rückspiel unterlagen die Bears erst in der Verlängerung knapp. Warendorfs Trainer Marcel Fedde kann im Großen und Ganzen auf den Kader der Vorsaison zurückgreifen.

Das Team um Trainer Pungercar weiß also, was auf sie zukommt. Man kennt sich. Die positiven Attribute aus dem Hannover-Spiel müssen am kommenden Samstag in eigener Halle umgesetzt werden.



Kapitän Jens Hillmann (l.), hier mit Spielertrainer Markus Pungercar: „Kämpfen können wir; nun müssen wir gegen Warendorf auch treffen". Foto: Y. Kucherskyy

WAZ vom 29.11.2017

Zu schwach im Abschluss

Rollstuhlbasketball. Zweitligist Hot Rolling Bears verliert gegen Warendorf mit 47:58 und bleibt nach vier Spielen punktloses Tabellenschlusslicht

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears erneut verloren. Das Team um Spielertrainer Markus Pungercar unterlag zu Hause dem BBC Warendorf mit 47:58 (7:15, 14:18, 13:14, 13:11) und ist weiterhin punktlos Tabellenschlusslicht.

Gegen Warendorf sollte der Knoten platzen. Markus Pungercar agierte deshalb ausschließlich als Coach von der Seitenlinie. Konzentration pur. Doch die Fans sahen zunächst einen starken Gast, der schnell mit 8:0 in Führung ging, ehe die Bears den ersten Korb erzielten.

Die Gastgeber griffen zwar geschickt und konzentriert an, doch wie in allen Spielen zuvor haperte es einmal mehr an der Korbausbeute. Man hatte das Gefühl, als schiebe jeder Essener Spieler die Verantwortung weiter. In dieser Phase war es Joel Schaake, der Verantwortung übernahm, Korb um Korb erzielte und dafür sorgte, dass der Viertelstand mit 7:15 Punkten aus Essener Sicht noch erträglich ausfiel.



Der Essener Hannfrieder Briel traf nach der Pause etwas besser. FOTO: GOHL

Im zweiten Spielabschnitt dasselbe Bild: Gut vorgetragene Angriffe, doch im Abschluss erfolglos. Warendorf punktete souverän und führte zur Halbzeit mit 33:21.

In der Pause fand Pungercar wohl die richtigen Worte. Der Gastgeber hielt nun mit, die Zuschauer erlebten ein Spiel auf Augenhöhe. Center Hannfrieder Briel traf nun etwas besser, doch alle Bemühungen, wieder heranzukommen, scheiterten an der nach wie vor zu mageren Korbausbeute. Allerdings holten die Bears dabei den Zwölf-Punkte-Rückstand aus Hälfte eins nicht mehr auf.

Pungercar gab zum Ende hin allen Spielern Einsatzseiten. Dabei tat sich (Ersatz)-Center Markus Schmitz besonders hervor. Kaum im Spiel, erzielte er drei Körbe in Folge. Zu spät, für eine Wende. Warendorf verwaltete den Vorsprung und siegte verdient mit 58:47.

„Ich bin enttäuscht", sagte Trainer Pungercar. „Wir haben unter der Woche intensiv Korbleger trainiert. Aber es hat wieder nichts gebracht. Wir haben nicht schlecht gespielt, aber den Korb einfach nicht getroffen. Es ist zum Verzweifeln."

Am kommenden Sonntag ist der HSV zu Gast in Halle des Nord-Ost-Gymnasiums – wieder eine schwere Aufgabe für die Rolling Bears.

BASKETBALL

2.Liga,Nord,Rollstuhl bb00012

RSC Osnabrück - RBC Köln 99ers 2 73:43
BG Baskets Hamburg 2 - Hannover United 2 61:50
HRB Essen - BBC Warendorf 47:58

1. ASV Bonn	4	4	0	290:184	8:0
2. Osnabrück	4	4	0	264:193	8:0
3. Warendorf	5	3	2	274:282	6:4
4. BG Baskets Hamburg 2	4	2	2	230:211	4:4
5. Hannover United 2	5	2	3	299:300	4:6
6. Köln 99ers 2	6	1	5	273:415	2:10
7. HRB Essen	4	0	4	193:238	0:8

Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 03. Dezember 2017; 15:00 Uhr

Hot Rolling Bears : BG Baskets Hamburg 2

Landesliga-West

10:00 Uhr, Hot Rolling Bears 2 : Baskets 96 Rahden 3

Allbau
Mein Zuhause in Essen
innogy
Sparkasse Essen

Steeler Kurier vom 29.11./02.12.2017

TERMINKALENDER FÜR DEN ESSENER OSTEN

SONNTAG

Rollstuhlbasketball: In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen eine erneute Niederlage hinnehmen müssen. Das Team um Trainer Markus Pungercar unterlag gegen BBC Warendorf in eigener Halle mit 47:58. Am Sonntag, 3. Dezember, 15 Uhr, treffen die Bears auf die BG Baskets Hamburg. Los geht's in der der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.



Am Sonntag, 3. Dezember, 15 Uhr, treffen die Bears auf die BG Baskets Hamburg. Foto: privat

SONNTAG

Rollstuhlbasketball: In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen eine erneute Niederlage hinnehmen müssen. Das Team um Trainer Markus Pungercar unterlag gegen BBC Warendorf in eigener Halle mit 47:58. Am Sonntag, 3. Dezember, 15 Uhr, treffen die Bears auf die BG Baskets Hamburg. Los geht's in der der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.

WAZ vom 01./02.12.2017

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball
2. Bundesliga (Pro B): Cuxhaven Baskets – ETB Wohnbau Baskets (Sa., 18).
2. Regionalliga: Adler Union Frintrop – SG Sechtem (16, Bockmühle).
Oberliga: BG Kamp-Lintfort II – ETB II (Sa., 20).
Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga: Rolling Bears – Baskets Hamburg (HSV), So., 15, Nord-Ost-Gymn..

Bears empfangen Sonntag den HSV

In der 2. Bundesliga der Rollstuhlbasketballer empfangen die Hot Rolling Bears am Sonntag die Baskets Hamburg (15 Uhr, Nord-Ost-Gymnasiums). Zuvor um 10 Uhr spielt das Essener Landesliga-Team gegen Rahden III, um 12 Uhr sind die Bären Gastgeber beim Spiel Rahden III gegen BBC Warendorf III.

Den Essenern bietet sich die nächste Chance, die ersten Punkte in dieser Zweitliga-Saison einzufahren. Es wird aber keine leichte Aufgabe gegen den Tabellenvierten (4:4 Punkte). Zuletzt besiegte der HSV Hannover United mit 61:50, davor gab es eine knappe Niederlage in der Verlängerung in Warendorf.

Borbecker Nachrichten vom 01.12.2017

Dritte Niederlage in Folge

Hot Rolling Bears hoffen nun auf nächstes Heimspiel gegen den HSV

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen eine erneute Niederlage hinnehmen müssen. Das Team um Trainer Markus Pungercar unterlag gegen BBC Warendorf in eigener Halle mit 47:58 (7:15, 14:18, 13:14, 13:11).

Nach der dritten Niederlage in Folge sollte gegen Warendorf endlich der Knoten platzen. Pungercar stellte die Mannschaft in den Focus, ließ sich aus dem Spiel und agierte ausschließlich als Trainer von der Seitenlinie. Konzentration pur.

Doch die Fans sahen zunächst einen starken Gast, der schnell mit 8:0 in Führung ging, ehe die Bears den ersten Korb erzielten. Die Bears-Angriffe wurden wieder geschickt und konzentriert vorgetragen; doch wie in allen Speilen bisher, haperte es wieder an der Korbausbeute. Man hatte das Gefühl, als schiebe jeder Spieler die Verantwortung zum Korbwurf weiter. In dieser Phase war es Joel Schaake, der das Spiel an sich nahm, Korb um Korb erzielte und dafür sorgte, dass der Viertelstand mit 7:15 Punkten noch erträglich ausfiel.

Im zweiten Spielabschnitt dasselbe Bild: Gut vorgetragene Angriffe wurden erfolglos abgeschlossen; Warendorf punktete souverän. Spielstand zur Halbzeit 21:33.

In der Halbzeit muss Pungercar wieder die richtigen Worte gefunden haben. Die Mannschaft hielt nun mit, die Zuschauer erlebten ein Spiel auf Augenhöhe. Allerdings liefen die Bears dabei dem 12-Punkte-Rückstand zur Halbzeit hinterher. Center Hannfrieder Briel trat nun ganz anders auf, punktete das eine ums andere Mal. Doch alle Bemühungen, an den Gast heranzukommen, scheiterten wieder an der mageren Korbausbeute.

Angesichts der nicht mehr abzuwendenden Niederlage gab Pungercar allen Spielern Einsatzseiten. Dabei tat sich (Ersatz)-Center Markus Schmitz besonders hervor. Kaum im Spiel erzielte er drei Körbe in Folge. Zu spät, um das Spiel noch zu drehen; Warendorf verwaltete den Vorsprung und siegte am Ende verdient mit 58:47.

Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin enttäuscht. Wir haben in dieser Woche intensiv Korbleger trainiert. Hat wieder nichts gebracht. Erneut haben wir nicht schlecht gespielt; aber wieder haben wir den Korb nicht getroffen. Es ist zum Verzweifeln".

Die Punkte: Briel (15), Schaake (14),Schmitz (6), Hillmann (4), Onken (4), Biswane (2), Arts (2),Dogan.

Am Wochenende geht's dann gleich mit einem Heimspieltag weiter gegen die BG Baskets Hamburg in der der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.

Dieser Spieltag ist wieder mal ein „Großkampftag"; denn für die Landesliga-Mannschaft steht ein Rückspiel gegen Baskets 96 Rahden 3 (10 Uhr) an.Um 12 Uhr sind die Bears Gastgeber im Landesliga-Spiel Baskets 96 Rahden 3 - BBC Warendorf 3.

Für die Bears bietet sich die nächste Chance, die ersten Punkte einzufahren. Keine leichte Aufgabe, denn der HSV steht mit 4:4 Punkten auf Platz 4. Gerade hat er Hannover United mit 61:50 besiegt. Und gegen Warendorf gab's nur eine knappe Niederlage. Trainer Bernd Eickemeyer steht eine sehr ausgeglichene Mannschaft zur Verfügung, aus der lediglich Ex-Nationalspieler Dirk Thalheim als Topscorer herausragt.

Nord-Anzeiger vom 02.12.2017

Heimspiel für Bears

HRB am Sonntag gegen den HSV

Nach der enttäuschenden 47:58 Heimniederlage gegen den BBC Warendorf steht das Team um Trainer Markus Pungercar wieder vor einem schweren Heimspiel.

Nach der dritten Niederlage in Folge sollte gegen Warendorf endlich der Knoten platzen bei den Hausherren. Coach Pungercar stellte die Mannschaft in den Focus, ließ sich aus dem Spiel und agierte ausschließlich als Trainer von der Seitenlinie. Doch die Fans sahen zunächst einen starken Gast, der schnell mit 8:0 in Führung ging. Die Bears-Angriffe wurden zwar geschickt und konzentriert vorgetragen, doch wie in allen Spielen bisher, haperte es wieder an der Konsequenz in der Korbausbeute. Warendorf traf hingegen souverän und nahm die Punkte bei einem schlussendlich ungefährdetem Sieg mit.

Am morgigen Sonntag, 3. Dezember, treffen die Bears auf die BG Baskets Hamburg II Anwurf gegen den Tabellenvierten ist um 15 Uhr in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums.

WAZ vom 04.12.2017

Lokalsport in Zahlen Weitere Ergebnisse auf waz.de/tabellen

2.Liga,Nord,Rollstuhl bb00012

Hannover United 2 - BBC Warendorf So., 13.00
HRB Essen - BG Baskets Hamburg 2 So., 15.00

1.	ASV Bonn	4	4	0	290:184	8:0
2.	Osnabrück	4	4	0	264:193	8:0
3.	Warendorf	5	3	2	274:282	6:4
4.	BG Baskets Hamburg 2	4	2	2	230:211	4:4
5.	Hannover United 2	5	2	3	299:300	4:6
6.	Köln 99ers 2	6	1	5	273:415	2:10
7.	HRB Essen	4	0	4	193:238	0:8



Die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears wollten am Sonntag gegen die Baskets Hamburg II ihre ersten Punkte einfahren (Ergebnis n.Red.). FOTO: MICHAEL GOHL

WAZ vom 05.12.2017

Rolling Bears weiterhin ohne Sieg

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears gegen die BG Baskets Hamburg (HSV) mit 58:71 (20:14, 14:21, 15:18, 9:18) auch das fünfte Ligaspiel in Folge verloren. Die über 120 Zuschauer im Nord-Ost-Gymnasium sahen jedoch einen guten Start. Die Bären mit Kapitän Jens Hillmann, den beiden Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel fanden sofort ins Spiel. Von der Wurfschwäche, die man aus den Spielen bisher kannte, war nichts zu sehen. Zur ersten Pause führte der Gastgeber mit 20:14.

Bis Mitte des zweiten Viertels dominierten die Essener und lagen mit bis zu 14 Punkten vorn. Dann aber antworteten die routinierten Hamburger, nutzten jede gegnerische Ungenauigkeit und holten auf. Mit der Halbzeitsirene lag der HSV erstmals in Führung (35:34).

Im dritten Spielabschnitt war es zwar noch spannend, doch den Bears ging allmählich die Luft aus. Trainer Markus Pungercar hatte die ersten Fünf bis auf Ilse Arts, die wenige Minuten vor Schluss gegen den Nachwuchsspieler Mohamed Ouald-Abbou ausgewechselt wurde, über die gesamte Spielzeit auf dem Feld gelassen. Auch weil Ahmet Dogan (Rückenprobleme) und Jan-Mark Matthias (Reha) fehlten.

„Heute kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen", sagte Pungercar. „Heute hat jeder für jeden gespielt und gekämpft bis zum Schluss."

Bears Punkte: Briel (21), Schaake (18), Hillmann (9), Biswane (6), Arts (4), Maul, Onken, Ouald-Abbou.



Der Essener Romario Biswane (re.) gegen Niklas Neuroth. FOTO: MICHAEL GOHL

Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 17.12.2017; 15:00 Uhr

Hot Rolling Bears : RSC Osnabrück

Allbau
Mein Zuhause in Essen

innogy

Sparkasse Essen

Nord-Anzeiger vom 06.12.2017



Bester Scorer für die Bären war erneut Hannfrieder Briel (gegen Hamburgs Maya Lindholm). Foto: Gohl

Einstellung stimmt

Bears verlieren großen Kampf gegen HSV

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen die BG Baskets Hamburg in eigener Halle auch das fünfte Ligaspiel in Folge verloren. Die Begegnung endete 58:71.

Die über 120 Zuschauer sahen einen verheißungsvollen Auftakt. Die „Starting Five" mit Kapitän Jens Hillmann, den beiden Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel kamen sofort überragend ins Spiel und brannten ein wahres Feuerwerk vor heimischer Kulisse ab. Von der Schussschwäche, die man aus den letzten Spielen kannte, war nichts zu sehen. Schnell lagen die Bears 8:4 in Führung. Bis Mitte des zweiten Viertels diktierten die Bären das Spiel, der Vorsprung betrug bis zu 14 Punkte. Dann kamen die routinierten Hamburger besser ins Spiel, nutzten jede Ungenauigkeit der Essener und holten Punkt um Punkt auf. Mit der Halbzeitsirene übernahmen sie zum ersten Mal die Führung zum 35:34. Im dritten Spielabschnitt war es eine spannende Begegnung auf Augenhöhe. Mit vier Punkten Rückstand gingen die Bears mit 49:53 in das letzte Viertel. Jetzt spielten die Hamburger ihre ganze Spielstärke aus. Den Bears ging die Luft aus. Sie kämpften bis zum Schluss, konnten die erneute Niederlage dennoch nicht verhindern. Trainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Heute kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Alle haben gekämpft bis zum Letzten. Hamburg war in den letzten Minuten einfach zu geschickt und erfahren". Nun haben die Bears zwei Wochen Zeit, sich auf das nächste Spiel vorzubereiten. Am 17. Dezember kommt der RSC Osnabrück zum Nachholspiel in die Bärenhalle.

Bears können auch gegen den HSV nicht gewinnen

Nach großem Kampf erneute Niederlage

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears gegen die BG Baskets Hamburg in eigener Halle auch das fünfte Ligaspiel in Folge verloren. Die Begegnung endete 58:71 (20:14, 14:21, 15:18, 9:18).

Dabei sahen die über 120 Zuschauer einen verheißungsvollen Auftakt. Die „Starting Five" mit Kapitän Jens Hillmann, den beiden Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel kamen sofort überragend ins Spiel und brannten ein wahres Feuerwerk vor heimischer Kulisse ab.

Von der Schussschwäche, die man aus den letzten Spielen kannte, war nichts mehr zu sehen. Schnell lagen die Bears 8:4 in Führung; zur ersten Pause sogar mit 20:14.

Bis Mitte des zweiten Viertels diktierten die Bären das Spiel, der Vorsprung betrug bis zu 14 Punkte. Dann kamen die routinierten Hamburger besser ins Spiel, nutzten jede Ungenauigkeit der Essener und holten Punkt um Punkt auf. Mit der Halbzeitsirene übernahmen sie mit einem Punkt zum ersten Mal die Führung zum 35:34.

Im dritten Spielabschnitt war es eine spannende Begegnung auf Augenhöhe. Der Spielstand wog hin und her; kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Mit nur vier Punkten Rückstand gingen die Bears mit 49:53 in das letzte Viertel.

Ein-Punkte-Spielerin Ilse Arts wurde kurz zu Beginn dieser Spielphase mit dem vierten persönlichen Foul belastet. Trainer Markus Pungercar musste sie jedoch auf dem Parkett lassen; er hatte keine Alternative auf der Bank. Die beiden 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan und Jan-Mark Matthias standen nicht zur Verfügung. Dogan hatte sich kurzfristig mit Rückenproblemen abgemeldet, Matthias ist immer noch nach einer OP Rekonvaleszent.

Jetzt spielten die Hamburger ihre ganze Spielstärke aus. Den Bears ging die Luft aus. Kein Wunder, denn Pungercar hatte die „ersten Fünf", bis auf Ilse Arts, die wenige Minuten vor Schluss gegen den jungen Nachwuchsspieler Mohamed Ouald-Abbou ausgewechselt wurde, über die gesamte Spielzeit auf dem Feld gelassen.

Die Bären kämpften bis zum Schluss, konnten die erneute Niederlage dennoch nicht verhindern. Trainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Heute kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Heute hat ein Team gespielt, jeder für jeden. Alle haben gekämpft bis zum Letzten. Leider wurde der Kampf wieder nicht belohnt. Hamburg war in den letzten Minuten einfach zu geschickt und erfahren".

Nun haben die Bears zwei Wochen Zeit, um sich auf das nächste Spiel vorzubereiten. Am 17. Dezember kommt der RSC Osnabrück zum Nachholspiel in die Bärenhalle.

Die Punkte erzielten: Briel (21), Schaake (18), Hillmann (9), Biswane (6), Arts (4), Maul, Onken, Ouald-Abbou



Die „Starting Five" der Bears. Gut gespielt, wieder nicht gewonnen; trotz fulminantem Auftakt ging zum Ende hin Allen die Luft aus. Foto: Martin Baier

Nord-Anzeiger vom 13.12.2017

Nachholspiel zum Jahresende

Personelle Probleme vor dem letzten Heimspiel gegen Osnabrück

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears Essen in diesem Jahr noch einmal nachsitzen. Das am 29. Oktober ausgefallene Spiel gegen den RSC Osnabrück wird am kommenden Sonntag, 17. Dezember, um 15 Uhr in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums nachgeholt.

Osnabrück wird der erwartetet schwere Gegner sein. Das Team um Trainer Frits Wiegmann und Mannschaftskapitän Dennis Nohl liegt mit 8:0 Punkten punktgleich zusammen mit ASV Bonn an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga. Außerdem brennt das Team auf Revanche für die knappe Niederlage im Freundschaftsspiel anlässlich der Bears-Saisoneröffnung.

Während sich in der Liga alle Teams spürbar weiterentwickeln, werden die personellen Sorgen der Bears immer größer. Die Bank wird immer leerer und eine Hiobsbotschaft jagt die nächste: Die Verletzung von Playmaker Ahmet Dogan gestaltet sich doch hartnäckiger als erwartet; er fällt über Wochen aus. Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias sieht es nicht anders aus; an eine Rückkehr ins Team ist im Moment nicht zu denken. Und zu allem Überfluss hat sich in dieser Woche Center Manuel Onken aus persönlichen Gründen vom Verein abgemeldet. Vor dem Spiel gegen Osnabrück hat Trainer Markus Pungercar im Grunde nur fünf Spieler zur Verfügung: Kapitän Jens Hillmann, die beiden Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel; die Fünf, die gegen den HSV durchspielen mussten, da keine Alternativen auf der Bank waren.

Es stehen zwar noch Center Markus Schmitz und die junge Nachwuchsspielerin Michelle Maul zur Verfügung; auch könnte Pungercar sich selbst einwechseln. Doch durch die Punkteregelung im Rollstuhlbasketball - je nach Grad der Behinderung - bleiben kaum Wechselmöglichkeiten. Trainer Markus Pungercar: „Osnabrück ist stark. Das Team steht nicht umsonst oben. Wir müssen jetzt, mit dem was wir haben, über die gesamte Spielzeit das abrufen, was wir gegen den HSV in den ersten drei Vierteln gezeigt haben. Wenn uns das gelingt, haben wir eine Chance".



Werden nicht mehr zusammen spielen: Center Manuel Onken (16) hat sich bei den Bears abgemeldet; Playmaker Ahmet Dogan (14) fällt durch Verletzung lange aus. Foto: M. Baier

Steeler Kurier vom 13.12.2017

Bears: Letztes Heimspiel!

Sonntag: Nachholmatch in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga

MEIN VEREIN

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears Essen in diesem Jahr noch einmal nachsitzen. Das am 29. Oktober ausgefallene Spiel wird nachgeholt: Sonntag, 17. Dezember, 15 Uhr, Hot Rolling Bears Essen - RSC Osnabrück, Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, Zufahrt „Haus des Handwerks".



Die Verletzung von Bears-Playmaker Ahmet Dogan gestaltet sich doch hartnäckiger als erwartet; er fällt über Wochen aus. Foto: privat

Osnabrück wird der erwartetet schwere Gegner sein. Das Team um Trainer Frits Wiegmann und Mannschaftskapitän Dennis Nohl liegt mit 8:0 Punkten punktgleich zusammen mit ASV Bonn an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga. Außerdem brennt das Team auf Revanche für die knappe Niederlage im Freundschaftsspiel anlässlich der Bears-Saisoneröffnung.

Während sich in der Liga alle Teams spürbar weiterentwickeln, werden die personellen Sorgen der Bears immer größer. Die Bank wird immer leerer und eine Hiobsbotschaft jagt die nächste: Die Verletzung von Playmaker Ahmet Dogan gestaltet sich doch hartnäckiger als erwartet; er fällt über Wochen aus. Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias sieht es nicht anders aus; an eine Rückkehr ins Team ist im Moment nicht zu denken. Und zu allem Überfluss hat sich in dieser Woche Center Manuel Onken aus persönlichen Gründen vom Verein abgemeldet.

Vor dem Spiel gegen Osnabrück hat Trainer Markus Pungercar im Grunde nur fünf Spieler zur Verfügung: Kapitän Jens Hillmann, die beiden Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel; die Fünf, die gegen den HSV durchspielen mussten, da keine Alternativen auf der Bank waren.

Bears-Trainer Markus Pungercar: „Osnabrück ist stark. Das Team steht nicht umsonst oben. Wir müssen jetzt, mit dem was wir haben, über die gesamte Spielzeit das abrufen, was wir gegen den HSV in den ersten drei Vierteln gezeigt haben. Wenn uns das gelingt, haben wir eine Chance."

Borbecker Nachrichten vom 15.12.2017



Werden nicht mehr zusammen spielen: Center Manuel Onken (16) hat sich bei den Bears abgemeldet; Playmaker Ahmet Dogan (14) fällt durch Verletzung lange aus. Foto: Martin Baier

Die Bank wird immer leerer

Personelle Probleme der Bears vor dem letzten Heimspiel gegen Osnabrück

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears in diesem Jahr noch einmal nachsitzen. Das am 29. Oktober ausgefallene Spiel gegen den RSC Osnabrück wird nachgeholt am Sonntag, 17. Dezember, 15 Uhr, in der „Bärenhalle", der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums in der Katzenbruchstraße 77.

Osnabrück wird der erwartetet schwere Gegner sein. Das Team um Trainer Frits Wiegmann und Mannschaftskapitän Dennis Nohl liegt mit 8:0 Punkten punktgleich zusammen mit ASV Bonn an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga. Außerdem brennt das Team auf Revanche für die knappe Niederlage im Freundschaftsspiel anlässlich der Bears-Saisoneröffnung.

Während sich in der Liga alle Teams spürbar weiterentwickeln, werden die personellen Sorgen der Bears immer größer. Die Bank wird immer leerer und eine Hiobsbotschaft jagt die nächste: Die Verletzung von Playmaker Ahmet Dogan gestaltet sich doch hartnäckiger als erwartet; er fällt über Wochen aus. Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias sieht es nicht anders aus; an eine Rückkehr ins Team ist im Moment nicht zu denken. Und zu allem Überfluss hat sich in dieser Woche Center Manuel Onken aus persönlichen Gründen vom Verein abgemeldet.

Vor dem Spiel gegen Osnabrück hat Trainer Markus Pungercar im Grunde nur fünf Spieler zur Verfügung: Kapitän Jens Hillmann, die beiden Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel; die Fünf, die gegen den HSV durchspielen mussten, da keine Alternativen auf der Bank waren.

Es stehen zwar noch Center Markus Schmitz und die junge Nachwuchsspielerin Michelle Maul zur Verfügung; auch könnte Pungercar sich selbst einwechseln. Doch durch die Punkteregelung im Rollstuhlbasketball - je nach Grad der Behinderung -bleiben kaum Wechselmöglichkeiten.

Bei allen Sorgen und Nöten bleibt Flügelspieler Joel Schaake ruhig und zeigt sich kämpferisch: „Mit genau dieser Aufstellung haben wir Osnabrück schon einmal geschlagen; warum nicht jetzt auch?!".

Dazu Trainer Markus Pungercar: „Osnabrück ist stark. Das Team steht nicht umsonst oben. Wir müssen jetzt, mit dem was wir haben, über die gesamte Spielzeit das abrufen, was wir gegen den HSV in den ersten drei Vierteln gezeigt haben. Wenn uns das gelingt, haben wir eine Chance".

WAZ vom 15.12.2017 (1)

Rolling Bears diesmal nur Außenseiter

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears Essen in diesem Jahr noch einmal nachsitzen. Das am 29. Oktober ausgefallene Spiel wird am Sonntag nachgeholt: Um 15 Uhr ist der RSC Osnabrück zu Gast in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums. Osnabrück wird der erwartet schwere Gegner sein. Das Team um Trainer Frits Wiegmann und Mannschaftskapitän Dennis Nohl liegt mit 8:0-Zählern punktgleich zusammen mit ASV Bonn an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga.

Während sich in der Liga alle Teams spürbar weiterentwickeln, werden die personellen Sorgen der Bears immer größer. Die Bank leert sich und eine Hiobsbotschaft jagt die nächste: Die Verletzung von Playmaker Ahmet Dogan gestaltet sich doch hartnäckiger als erwartet, er fällt über Wochen aus. Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias sieht es nicht anders aus, an eine Rückkehr ins Team ist im Moment nicht zu denken. Und zu allem Überfluss hat sich in dieser Woche Center Manuel Onken aus persönlichen Gründen vom Verein abgemeldet.

Vor dem Spiel gegen Osnabrück hat Trainer Markus Pungercar im Grunde nur fünf Spieler zur Verfügung: Kapitän Jens Hillmann, die Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel.

WAZ vom 15.12.2017 (2)

Das Sportprogramm am Wochenende



Nachsitzen für die Rolling Bears und Trainer Markus Pungercar: Das Spitzenteam aus Osnabrück kommt zur Katzenbruchstraße. FOTO: MICHAEL GOHL

Oberliga: ETB II – BG Kaarst-Büttgen (Sa., 16, Helmholtz-Gymn.).
Rollstuhl-Basketball, 2. Bundesliga: Hot Rolling Bears – RSC Osnabrück (15, Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums).

WAZ vom 16.12.2017

Rolling Bears empfangen Top-Mannschaft

■ In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga holen die **Hot Rolling Bears** am Sonntag (15 Uhr, Nord-Ost-Gymnasium), das Spiel gegen RSC Osnabrück nach.

■ **Eine harter Brocken**, denn die Gäste liegen punktgleich mit dem ASV Bonn an der Tabellenspitze.

■ Die Sorgen der Bears werden immer größer. Spielmacher **Ahmet Dogan** und Flügelspieler **Jan-Mark Matthias** fallen weiter aus, Center **Manuel Onken** hat sich abgemeldet (private Gründe).

West-Anzeiger vom 16.12.2017

Nachholspiel

Bears mit letztem Heimspiel gegen RSC

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears Essen in diesem Jahr noch einmal nachsitzen. Das am 29. Oktober ausgefallene Spiel gegen den RSC Osnabrück wird am kommenden Sonntag, 17. Dezember, um 15 Uhr in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums nachgeholt.

Osnabrück wird der erwartetet schwere Gegner sein. Das Team um Trainer Frits Wiegmann und Mannschaftskapitän Dennis Nohl liegt mit 8:0 Punkten punktgleich zusammen mit ASV Bonn an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga. Außerdem brennt das Team auf Revanche für die knappe Niederlage im Freundschaftsspiel anlässlich der Bears-Saisoneröffnung. Während sich in der Liga alle Teams spürbar weiterentwickeln, werden die personellen Sorgen der Bears immer größer. Die Bank wird immer leerer und eine Hiobsbotschaft jagt die nächste: Die Verletzung von Playmaker Ahmet Dogan gestaltet sich doch hartnäckiger als erwartet; er fällt über Wochen aus. Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias sieht es nicht anders aus; an eine Rückkehr ins Team ist im Moment nicht zu denken. Und zu allem Überfluss hat sich in dieser Woche Center Manuel Onken aus persönlichen Gründen vom Verein abgemeldet. Vor dem Spiel gegen Osnabrück hat Trainer Markus Pungercar im Grunde nur fünf Spieler zur Verfügung: Kapitän Jens Hillmann, die beiden Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel; die Fünf, die gegen den HSV durchspielen mussten, da keine Alternativen auf der Bank waren.

Es stehen zwar noch Center Markus Schmitz und die junge Nachwuchsspielerin Michelle Maul zur Verfügung; auch könnte Pungercar sich selbst einwechseln. Doch durch die Punkteregelung im Rollstuhlbasketball - je nach Grad der Behinderung - bleiben kaum Wechselmöglichkeiten. Trainer Markus Pungercar: „Osnabrück ist stark. Das Team steht nicht umsonst oben. Wir müssen jetzt, mit dem was wir haben, über die gesamte Spielzeit das abrufen, was wir gegen den HSV in den ersten drei Vierteln gezeigt haben. Wenn uns das gelingt, haben wir eine Chance."

WAZ vom 19.12.2017

Rolling Bears gehen nach 53:73 sieglos in die Rückrunde

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen den neuen Tabellenführer RSC Osnabrück ihr Nachholspiel mit 53:73 (12:14, 21:17, 10:25, 10:17) verloren. Damit stehen die Bären nach sechs Spielen in der Hinrunde mit leeren Händen da und gehen sieglos in die Rückrunde, die am 14. Januar 2018 in eigener Halle mit der Begegnung gegen RBC Köln 99-ers beginnt. Vor dem letzten Viertel lagen die Bears mit 43:56 zurück. Trainer Markus Pungercar probierte alles, um den Abstand zu verkürzen. Doch leider stellte sich auch noch das alte Schusspech wieder ein. Die weiterhin gut vorgetragenen Angriffe konnten nicht erfolgreich abgeschlossen werden; Osnabrück traf dagegen alles. „Dieses Mal haben wir leider nur die erste Halbzeit gut gespielt, richtig gut sogar. Nach der Pause hat Osnabrück mächtig Druck gemacht", musste auch der Trainer am Ende die verdiente Niederlage anerkennen.

Borbecker Nachrichten vom 22.12.2017

Weihnachtsgrüße von nah und fern

☆

Fröhliche Weihnachten und einen „bärenstarken" Rutsch ins neue Jahr wünschen die Rollstuhlbasketballer HOT ROLLING BEARS ESSEN allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Borbecker Nachrichten, allen Leserinnen und Lesern sowie allen Bären-Fans.

Rainer Grebert, Pressesprecher der Hot Rolling Bears Essen

☆

ESPO „Sportschau Essen 2017" – Dezember 2017

Zwischen Kundenberater-Dress und Basketball-Trikot

Rollstuhlbasketballer Jan-Mark Matthias hat sein Leben trotz Handicap selbst in die Hand genommen

Manchmal sind es vermeintliche Kleinigkeiten, die ein Leben komplett auf den Kopf stellen. So auch bei Jan-Mark Matthias. Der heutige Kundenberater der Sparkasse Essen wollte 2002 in einer Mittagspause nur schnell was zu essen besorgen. Sein Wagen geriet bei Blitzeis und Hagel auf gerader Strecke ins Schleudern, überschlug sich mehrfach. Matthias brach sich beim Rückstoß aus dem Sicherheitsgurt zwei Wirbel. – Querschnittslähmung.

Tagsüber Kundenberater-Dress und abends Trikot. Basketball-Trikot. Denn Matthias ist leidenschaftlicher Korbjäger. „Erst als Fußgänger, dann als Rollifahrer", sagt der 33-jährige Flügelspieler, der mit den Hot Rolling Bears in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga spielt. Der Sport habe ihn schon sein Leben lang begleitet „und ist sehr wichtig für mich", unterstreicht Matthias, der mit den Bears in der Saison 2016/17 den angestrebten Klassenerhalt klar gemacht hat.



Jan-Mark Matthias zählt schon seit Jahren zu den Stützen der Hot Rolling Bears.

Beim Rollstuhlbasketball hängen die Körbe auf gleicher Höhe wie beim Fußgängerbasketball. Spielfeld, Spielzeit und Regeln sind identisch, Schrittfehler gibt es ebenfalls. Die Aufgabe der Beine übernimmt der Rollstuhl. Bei Jan-Mark Matthias seitdem er 18 ist. „Ich lernte viele Dinge spielerisch, und meine Welt war noch nicht so groß, wie sie es heute ist. Man entscheidet selbst, wie sich das Leben dann weiterentwickelt", so Matthias, der freudestrahlend und gut gelaunt keinen Zweifel daran aufkommen lässt, dass er sein eigenes fest in die Hand genommen hat.

Jan-Mark Matthias wirkt glücklich. Sein Lachen nimmt den Großteil seiner Gesichtsfläche ein und übertönt im Gespräch die Hintergrund-Musik. Rollstuhlbasketball ist eine anstrengende Sportart, die alle zusammenbringt. Frauen und Männer, mit Handicap oder ohne, spielen in einer Mannschaft. „Das geht hier richtig zur Sache und ist Inklusion pur", meint der gebürtige Osnabrücker, der in Bochum lebt.

Mit den Hot Rolling Bears bereist Jan-Mark Matthias die Hallen der Republik und der angrenzenden Länder. Sie spielen meist vor 100 bis 400 Zuschauern. „Die Menschen sind beim ersten Besuch erstaunt und stellen fest, dass es komplett anders ist, als sie gedacht haben. Es ist intensiv, kompromisslos und mitreißend."

Joshua Windelschmidt/ Christian Schwarz

DIE KLASSE GESICHERT

Als Aufsteiger sicherten sich die Hort Rolling Bears in der Saison 2016/17 bereits am vorletzten Spieltag mit einem 72:65-Erfolg bei Alba Berlin den Klassenerhalt. Auch 2017/18 geht es den Essenern wieder vornehmlich darum, den Abstieg zu vermeiden. Zwar haben ein paar Spieler den Klub verlassen, doch die Zugänge der Bears können sich wahrlich sehen lassen. So kehrt Center und HRB-Eigengewächs Hannifried Briel zu seinen Wurzeln zurück. Zuletzt spielte er mit dem ASV Bonn in Liga eins. Ebenfalls wieder da ist Joel Schaake. Gänzlich neu ist indessen die niederländische Nationalspielerin Ilse Arts.

Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 14.01.2018; 15:00 Uhr

Hot Rolling Bears : RBC Köln 99ers 2

Allbau
Mein Zuhause in Essen

innogy

Sparkasse Essen

Steeler Kurier vom 03.01.2018

Bears in der Winterpause

n der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen den neuen Tabellenführer RSC Osnabrück ihr Nachholspiel mit 53:73 (12:14, 21:17, 10:25, 10:17) verloren. Damit stehen die Bären nach sechs Spielen in der Hinrunde mit leeren Händen da und gehen sieglos in die Rückrunde, die am 14. Januar 2018 in eigener Halle mit der Begegnung gegen RBC Köln 99ers beginnt.

Nach drohendem Abstieg und möglichen Aussichten befragt gibt Pressesprecher Rainer Grebert folgendes Statement ab: „Unser Team liegt zwar scheinbar aussichtlos am Tabellenende. Aber über Abstieg wird noch nicht gesprochen. Alle Verantwortlichen hoffen auf die Rückrunde. Und da kann sich in der Tat noch einiges tun. Der Tabellenvorletzte Köln ist der erste Gegner im neuen Jahr. Dabei muss ein Fünf-Punkte-Rückstand aufgeholt werden. Das wäre der erste Schritt zum Klassenverbleib".

Vier Wochen beträgt die kleine Winterpause, Zeit genug für das Team, um Kraft und Mut zu tanken, um dann die Rückrunde erfolgreich zu gestalten.

Die Punkte erzielten: Briel (14), Schaake (12), Arts (10), Biswane (9), Hillmann (6), Dogan (2), Pungercar, Schmitz.



Ilse Arts, die holländische Nationalspielerin in Reihen der Bears, machte ein Superspiel, konnte aber trotz ihrer 10 Punkte die Niederlage auch nicht verhindern. Foto: Gohl

Sieglos in die Rückrunde

Hot Rolling Bears verlieren Nachholspiel gegen den Zweiten

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears gegen den neuen Tabellenführer RSC Osnabrück ihr Nachholspiel mit 53:73 (12:14, 21:17, 10:25, 10:17) verloren. Damit stehen die Bären nach sechs Spielen in der Hinrunde mit leeren Händen da und gehen sieglos in die Rückrunde, die am 14. Januar in eigener Halle mit der Begegnung gegen RBC Köln 99ers beginnt.

Dabei begann der Spieltag mit einigen Überraschungen. Zunächst meldete sich Playmaker Ahmet Dogan unerwartet ins Tam zurück. Spielertrainer Markus Pungercar begann mit der „Starting Five" der letzten Wochen: Mit Kapitän Jens Hillmann, den beiden Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, mit Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel. Und die Fünf legten gleich richtig los, gingen schnell mit vier Punkten in Führung, mussten allerdings immer wieder den Ausgleich der Gäste hinnehmen. Mit dem Pausenpfiff gelang Osnabrück ein hauchdünner Ein-Punkte-Vorsprung.

Der zweite Spielabschnitt begann wie der erste. Die Bears glichen schnell aus und gingen in Führung; Osnabrück blieb dran. Es entwickelte sich ein reger und packender Schlagabtausch, in dem sich keine Mannschaft entscheidend durchsetzen konnte. Die Zuschauer erlebten bis hierhin eine Werbung für den Rollstuhlbasketball von beiden Mannschaften; unverständlich, dass hier Tabellenletzter und – bis zu diesem Zeitpunkt – Tabellenzweiter gegeneinander spielten. Zur Halbzeit stand es 33:31 für die Bears.

Die zahlreichen Bären-Fans hofften nun, dass sich das Spiel im dritten Viertel auf Augenhöhe fortsetzte. In dieser Phase wurden kurz hintereinander Arts und Briel mit dem dritten bzw. vierten persönlichen Foul belegt. Pungercar wechselte sich für Briel und Dogan für Arts ein. Mit dieser Umstellung kamen die Gäste besser klar als die Bears.



Ilse Arts, die Holländische Nationalspielerin in Reihen der Bears, machte ein Superspiel, konnte aber trotz ihrer 10 Punkte die Niederlage auch nicht verhindern.

Osnabrück ging schnell mit sechs, acht Punkten in Führung. Pungercar musste weiter reagieren, brachte für sich Center Markus Schmitz; doch der Erfolg blieb aus. Eine weitere Spielvariante, mit Dogan und Arts, dafür Hillmann auf der Bank und mit den beiden Centern Briel und Schmitz, brachte keinen zählbaren Erfolg.

Vor dem letzten Viertel lagen die Bears mit 43:56 zurück. Pungercar probierte alles, um den Abstand zu verkürzen. Doch leider stellte sich auch noch das alte Schusspech wieder ein. Die weiterhin gut vorgetragenen Angriffe konnten nicht erfolgreich abgeschlossen werden; Osnabrück traf dagegen alles. Kurz vor Ende der Partie musste dann Briel mit dem fünften persönlichen Foul vom Parkett. Für ihn kam wieder Schmitz. Die Bears hatten nichts mehr entgegenzusetzen und verloren letztlich mit 53:73.

Kommentar von Pungercar: „Dieses Mal haben wir leider nur die erste Halbzeit gut gespielt; richtig gut sogar. Nach der Pause hat Osnabrück mächtig Druck gemacht. Durch die Foulbelastungen von Arts und Briel musste ich reagieren. Ich habe Dogan für Arts gebracht; und sogar beide zusammen spielen lassen. Aber Dogan ist noch nicht wieder der Alte; seine Verletzung macht ihm immer noch zu schaffen. Und mir fehlen einfach Matthias und Onken. Beide stehen nicht zur Verfügung; der eine durch Verletzung, der andere hat sich ja leider abgemeldet".

Nach drohendem Abstieg und möglichen Aussichten befragt gibt Pressesprecher Rainer Grebert folgendes Statement ab: „Unser Team liegt zwar scheinbar aussichtslos am Tabellenende. Aber über Abstieg wird noch nicht gesprochen. Alle Verantwortlichen hoffen auf die Rückrunde. Und da kann sich in der Tat noch einiges tun. Der Tabellenvorletzte Köln ist der erste Gegner im neuen Jahr. Dabei muss ein Fünf-Punkte-Rückstand aufgeholt werden. Das wäre der erste Schritt zum Klassenverbleib".

Nun hoffen die Bears, in der Winterpause genug Kraft getankt zu haben, um die Rückrunde erfolgreich zu gestalten.

Nord-Anzeiger vom 10.01.2018

Bears starten zuhause

Gegen Köln muss unbedingt ein Sieg her

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga starten die Hot Rolling Bears Essen als Tabellenletzter in die Rückrunde.

Köln war der erste Gegner in der Hinrunde. Seinerzeit führten die Bears bis kurz vor Schluss, ehe Köln das Spiel drehte und mit fünf Punkten Vorsprung das Match für sich entschied. Diese fünf Punkte gilt es nun aufzuholen. Am Saisonende zählt der direkte Vergleich. Das Team um Trainer Markus Pungercar und Mannschaftskapitän Jens Hillmann ist hochmotiviert. Dazu Hillmann: „Köln hat gegen alle Teams in der 2. Liga eine Klatsche bekommen, nur gegen uns nicht. Das ist mehr als ärgerlich. Jetzt müssen wir in eigener Halle den Sieg einfahren. Es ist unsere letzte Chance, und alle Spieler wissen das".

Ein Sieg mit mehr als fünf Punkten wäre allein schon für die Moral von Nöten. Endlich käme man vom Tabellenende weg. Und ein Sieg zu Beginn der Rückrunde könnte Kräfte freisetzen, um das Ziel „Klassenverbleib" zu erreichen.

Das Spiel gegen RSC Köln 99er findet am kommenden Sonntag, 14. Januar, in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium statt. Anwurf ist um 15 Uhr.



Mannschaftskapitän Jens Hillmann (r.) ist hochmotiviert; gegen Köln muss der erste Sieg her. Foto: M. Baier

West-Anzeiger vom 10.01.2018

Bears starten zuhause

Gegen Köln muss unbedingt ein Sieg her



Mannschaftskapitän Jens Hillmann (r.) ist hochmotiviert; gegen Köln muss der erste Sieg her. Foto: M. Baier

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga starten die Hot Rolling Bears Essen als Tabellenletzter in die Rückrunde.

Köln war der erste Gegner in der Hinrunde. Seinerzeit führten die Bears bis kurz vor Schluss, ehe Köln das Spiel drehte und mit fünf Punkten Vorsprung das Match für sich entschied. Diese fünf Punkte gilt es nun aufzuholen. Am Saisonende zählt der direkte Vergleich. Das Team um Trainer Markus Pungercar und Mannschaftskapitän Jens Hillmann ist hochmotiviert. Dazu Hillmann: „Köln hat gegen alle Teams in der 2. Liga eine Klatsche bekommen, nur gegen uns nicht. Das ist mehr als ärgerlich. Jetzt müssen wir in eigener Halle den Sieg einfahren. Es ist unsere letzte Chance, und alle Spieler wissen das".

Ein Sieg mit mehr als fünf Punkten wäre allein schon für die Moral von Nöten. Endlich käme man vom Tabellenende weg. Und ein Sieg zu Beginn der Rückrunde könnte Kräfte freisetzen, um das Ziel „Klassenverbleib" zu erreichen.

Das Spiel gegen RSC Köln 99er findet am kommenden Sonntag, 14. Januar, in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium statt. Anwurf ist um 15 Uhr.

Steeler Kurier vom 10.01.2018

Mit Heimvorteil in die Rückrunde

Hot Rolling Bears müssen Sonntag wieder ran

Die Hot Rolling Bears starten mit Heimspiel in die Rückrunde -gegen den Tabellenvorletzten Köln muss unbedingt ein Sieg für den aktuellen Tabellenletzten her.

Am Sonntag, 14. Januar, 15 Uhr, treffen die Hot Rolling Bears Essen auf die RSC Köln 99ers in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77 (Zufahrt über „Haus des Handwerks"). Köln war der erste Gegner in der Hinrunde. Seinerzeit führten die Bears bis kurz vor Schluss, ehe Köln das Spiel drehte und mit fünf Punkten Vorsprung das Match für sich entschied. Diese fünf Punkte gilt es nun aufzuholen. Am Saisonende zählt der direkte Vergleich.

Das Team um Trainer Markus Pungercar und Mannschaftskapitän Jens Hillmann ist hochmotiviert. Dazu Hillmann: „Köln hat gegen alle Teams in der 2. Liga eine Klatsche bekommen, nur gegen uns nicht. Das ist mehr als ärgerlich. Jetzt müssen wir in eigener Halle den Sieg einfahren. Es ist unsere letzte Chance, und alle Spieler wissen das".

Ein Sieg mit mehr als fünf Punkten wäre allein schon für die Moral von Nöten. Endlich käme man vom Tabellenende weg. Und ein Sieg zu Beginn der Rückrunde könnte Kräfte freisetzen, um das Ziel „Klassenverbleib" zu erreichen.



Foto (M. Baier): Mannschaftskapitän Jens Hillmann (re.) ist hochmotoviert; gegen Köln muss der erste Sieg her.

WAZ vom 12.01.2018

Sportprogramm am Wochenende

Basketball
2. Bundesliga: Wohnbau Baskets – Schalke 04 (Fr., 20, Am Hallo).
2. Regionalliga: Adler Union Frintrop – FB Leverkusen (So., 16, Bockmühle).
Oberliga: Giants Düsseldorf III - ETB (Sa., 16, Comenius-Gymn.).
Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga: Hot Rolling Bears – RSC Köln (So., 15, Nord-Ost-Gymn.).
Jugend
U16-Bundesliga (JBBL): Bremerhaven – Metropol Baskets (So., 12.30).

Letzte Chance für Zweitligisten Hot Rolling Bears

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga starten die Hot Rolling Bears als Tabellenletzter in die Rückrunde, doch die Hoffnung auf den Klassenerhalt haben die Essener noch nicht aufgegeben. Allerdings müssten sie am kommenden Sonntag (15 Uhr, Nord-Ost-Gymnasium) gegen den Tabellenvorletzten RSC Köln 99ers unbedingt einen Erfolg landen, was auch gut für die Moral wäre.

Im Hinspiel führten die Bears bis kurz vor Schluss, ehe Köln das Spiel drehte und mit fünf Punkten Vorsprung das Match für sich entschied. Nun heißt es, zu gewinnen und diese fünf Punkte aufzuholen, denn am Ende zählt der direkte Vergleich.

Das Team um Trainer Markus Pungercar und Kapitän Jens Hillmann ist hochmotiviert. „Köln hat bisher gegen alle eine Klatsche bekommen, nur gegen uns nicht. Das ist mehr als ärgerlich", findet Hillmann. „Es ist unsere letzte Chance, und alle Spieler wissen das."

Borbecker Nachrichten vom 12.01.2018

Mit Heimspiel in die Rückrunde

Bears brauchen einen Sieg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga starten die Hot Rolling Bears Essen als Tabellenletzter in die Rückrunde am Sonntag, 14. Januar, 15 Uhr, gegen den RSC Köln 99ers in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße.

Köln war der erste Gegner in der Hinrunde. Seinerzeit führten die Bears bis kurz vor Schluss und es sah nach einem ersten Saisonsieg aus, ehe Köln das Spiel drehte und mit fünf Punkten Vorsprung das Match für sich entschied. Diese fünf Punkte gilt es nun aufzuholen. Am Saisonende zählt nur der direkte Vergleich.

Das Team um Trainer Markus Pungercar und Mannschaftskapitän Jens Hillmann ist hochmotiviert. Dazu meint Hillmann: „Köln hat gegen alle Teams in der 2.Liga eine Klatsche bekommen, nur gegen uns nicht. Das ist wirklich mehr als ärgerlich. Jetzt müssen wir in eigener Halle den Sieg einfahren. Es ist unsere letzte Chance, und alle Spieler wissen das".

Ein Sieg mit mehr als fünf Punkten wäre allein schon für die Moral von Nöten. Endlich käme man dann vom Tabellenende weg. Und ein Sieg zu Beginn der Rückrunde könnte Kräfte freisetzen, um das Ziel „Klassenverbleib" zu erreichen.

Steeler Kurier vom 13.01.2018

SEITE 2: AUF SIEG 1...

Die Rollstuhlbasketballer wollen im morgigen Heimspiel punkten.

lokalkompass.de/steeler-kurier

Steeler Kurier

STADTSPIEGEL ESSEN

Bears wollen den Sieg

Morgen erstes Heimspiel der Rückrunde

Am morgigen Sonntag, 14. Januar, 15 Uhr, treffen die Hot Rolling Bears Essen auf die RSC Köln 99ers in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77 (Zufahrt über „Haus des Handwerks"). Köln war der erste Gegner in der Hinrunde. Seinerzeit führten die Bears bis kurz vor Schluss, ehe Köln das Spiel drehte und mit fünf Punkten Vorsprung das Match für sich entschied. Diese fünf Punkte gilt es nun aufzuholen. Am Saisonende zählt der direkte Vergleich.



Actionreich wird's morgen wieder in der Halle.
Foto: privat

WAZ vom 16./17.01.2018

Erster Schritt für die Bears

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga



Center Hannfrieder Briel (l.) brachte die Bears wieder heran. FOTO: MARTIN-V.BAIER

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen in eigener Halle im ersten Rückrundenspiel gegen RBC Köln 99ers klar mit 67:48 (15:13, 16:12, 20:10, 16:13) gewonnen. Durch diesen deutlichen und wichtigen Erfolg ziehen sie in der Tabelle an Köln vorbei und belegen mit 2:12 Punkten Platz sechs, ein erster Schritt Richtung Klassenverbleib.

Schnell lagen die Bears mit 0:8 zurück. Aber genauso schnell, wie die Kölner die Führung erzielten, so schnell kamen die Bären durch ihren Center Hannfrieder Briel zum Ausgleich. Briel war es auch, der den Gastgeber zum ersten Mal durch einen Freiwurf mit 9:8 in Führung brachte. Mit 31:25 gingen die Bears in die Halbzeitpause.

Im dritten Spielabschnitt dominierten die Bears und zogen Punkt für Punkt davon. Köln bekam kaum mehr Luft und erzielte den ersten Punkt erst nach fünf Minuten. Und auch in der Schlussphase der Begegnung ließen die Gastgeber nicht nach. Sie punkteten weiter und ließen Köln keine Chance mehr, den Spielstand zu verkürzen. Die nächste Begegnung der Bears ist am Sonntag, 21. Januar, beim ASV Bonn.

ALLES WAS ZÄHLT

BASKETBALL

2.Liga,Nord,Rollstuhl bb00012

HRB Essen - RBC Köln 99ers 2 67:48

1.ASV Bonn	4	4	0	290:184	8:0
2.Osnabrück	4	4	0	264:193	8:0
3.Warendorf	6	4	2	338:334	8:4
4.BG Baskets Hamburg 2	6	4	2	372:318	8:4
5.Hannover United 2	7	2	5	400:435	4:10
6.HRB Essen	6	1	5	318:357	2:10
7.Köln 99ers 2	7	1	6	321:482	2:12

Steeler Kurier vom 17.01.2018



Bears punkten gegen den Abstieg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen in eigener Halle im ersten Rückrundenspiel gegen RBC Köln 99ers klar mit 67:48 (15:13, 16:12, 20:10, 16:13)Punktengewonnen. Durch diesen deutlichen Erfolg ziehen sie in der Tabelle an Köln vorbei und belegen mit 2:12 Punkten Platz 6; ein erster Schritt Richtung Klassenverbleib. Der nächste Gegner hat es aber gleich in sich. Die Bears müssen auswärts antreten: am Sonntag, 21. Januar, 15 Uhr, beim ASV Bonn, Sporthalle Hirschberger Straße 3, Bonn-Tannenbusch. Unser Foto zeigt Center Hannfrieder Briel (links) Topscorer des Tages; er erzielte insgesamt 29 Punkte. Die holländische Nationalspielerin Ilse Arts (rechts) machte auch wieder ein starkes Spiel. Foto: privat

WAZ vom 19.01.2018

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga: ETB Wohnbau Baskets – Itzehoe Eagles (Fr., 20, Am Hallo)
2. Bundesliga, Rollstuhlbasketball: ASV Bonn – Hot Rolling Bears (15 , Sporthalle Hirschberger Straße 3).
2. Regionalliga: Baskets Wuppertal – Adler Union Frintrop (Sa., 20, Ronsdorf).
Oberliga: ETB Wohnbau II – TuS Hilden (Sa., 16, Helmholtz-Gymnasium).
U19-Bundesliga (NBBL): Metropol Baskets – Bayer Leverkusen (Sa., 13, Vestische Arena RE).

KOMPAKT

Meldungen und Nachrichten

ROLLSTUHLBASKETBALL

Rolling Bears beim Spitzenreiter in Bonn

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga spielen die Hot Rolling Bears am Sonntag beim Tabellenführer ASV Bonn (15 Uhr, Hirschberger Straße 3). Nach dem ersten Sieg am vergangenen Sonntag gegen RBC Köln hat sich die Stimmung aufgehellt. Doch gegen den Spitzenreiter nachzulegen, wird nicht einfach, das Hinspiel ging mit 55:35 an Bonn. Mannschaftskapitän Jens Hillmann ist gewohnt zuversichtlich: „Wir haben gegen Köln gezeigt, was wir können und müssen genau so weitermachen." Trainer Markus Pungercar ergänzt: „Die Spieler haben Selbstbewusstsein getankt. Wir werden alles tun, um den scheinbar übermächtigen Gegner zu besiegen." Die Personalsituation ist unverändert. Pungercar wird erneut mit der „Starting Five" der vergangenen Wochen durchspielen müssen, denn nur die beiden Youngster Michelle Maul und Mohamed Ouald-Abbou ergänzen den Kader. Center Markus Schmitz ist noch fraglich.

Borbecker Nachrichten vom 19.01.2018

Der Knoten ist geplatzt

Hot Rolling Bears schlagen Köln mit 67:48

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears in eigener Halle im ersten Rückrundenspiel gegen RBC Köln 99ers klar mit 67:48 (15:13, 16:12, 20:10, 16:13) gewonnen. Durch diesen deutlichen Erfolg ziehen sie in der Tabelle an Köln vorbei und belegen mit 2:12 Punkten Platz 6; ein erster Schritt Richtung Klassenverbleib.

Zusammen mit Marketingmanagerin Lina Heintschel von Heinegg und Trainer Jaron Siewert vom Handballzweitligisten Tusem sowie Kommunikationsleiter Dieter Remy vom Allbau sahen die zahlreichen Zuschauer zunächst den Gast aus Köln agieren. Schnell lagen die Bears mit 0:8 zurück. Aber genauso schnell wie die Kölner die Führung erzielten, so schnell kamen die Bären durch ihren Center Hannfrieder Briel zum Ausgleich. Briel war es auch, der den Gastgeber zum ersten Mal mit einem Freiwurf mit 9:8 in Führung brachte. Köln hielt hier noch gut mit. Die Bears führten nach dem ersten Spielabschnitt knapp mit 15:13.

Im zweiten Viertel erhöhten die Bears den Druck und gingen immer wieder bis zu sechs Punkten in Führung; genau die sechs Punkte, die benötigt wurden, um in der Tabelle vor Köln zu stehen. Mit 31:25 gingen die Bears in die Halbzeitpause.

Im dritten Spielabschnitt dominierten die Bears und zogen Punkt für Punkt davon. Köln bekam kaum mehr Luft und erzielte den ersten Punkt erst nach fünf Minuten.

Und auch in der Schlussphase der Begegnung ließen die Gastgeber nicht nach. Sie punkteten weiter und ließen Köln keine Chance mehr, den Spielstand zu verkürzen. Die Holländische Nationalspielerin Ilse Arts, die wieder ein starkes Spiel machte, wurde kurz vor Spielende mit dem fünften persönlichen Foul belastet. Trainer Pungercar wechselte dafür den jungen Nachwuchsspieler Mohamed Ouald-Abbou aus der Bären-Landesliga-Mannschaft ein. Auch Nachwuchsspielerin Michelle Maul kam noch zum Einsatz; sie ersetzte den Holländer Romario Biswane, der trotz immer noch leichter Verletzung, eine gute Leistung zeigte.

Zwei Minuten vor Schluss, der Sieg war den Bears nicht mehr zu nehmen, wechselte Pungercar sich selbst ein für den überragenden Spieler des Tages, Topscorer Hannfrieder Briel.

Der nächste Gegner hat es aber gleich in sich. Die Bears müssen am Sonntag, 21. Januar, 15 Uhr, zum ASV Bonn.

West-Anzeiger vom 20.01.2018

Erster Erfolg für die Bears

Gegen Köln gab es einen deutlichen 67:48-Heimsieg - morgen geht es gegen Bonn

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen in eigener Halle im ersten Rückrundenspiel gegen RBC Köln 99ers klar mit 67:48 (15:13, 16:12, 20:10, 16:13) gewonnen. Durch diesen deutlichen Erfolg ziehen sie in der Tabelle an Köln vorbei und belegen mit 2:12 Punkten Platz sechs; ein erster Schritt Richtung Klassenverbleib.

Zusammen mit Marketingmanagerin Lina Heintschel von Heinegg und Trainer Jaron Siewert vom Handballzweitligisten TUSEM sowie Kommunikationsleiter Dieter Remy vom ALLBAU, sahen die zahlreichen Zuschauer zunächst den Gast aus Köln agieren. Schnell lagen die Bears mit 0:8 zurück. Aber genauso schnell, wie die Kölner die Führung erzielten, so schnell kamen die Bären durch ihren Center Hannfrieder Briel zum Ausgleich. Briel war es auch, der den Gastgeber zum ersten Mal mit einem Freiwurf mit 9:8 in Führung brachte. Köln hielt hier noch gut mit. Die Bears führten nach dem ersten Spielabschnitt knapp mit 15:13.

Im zweiten Viertel erhöhten die Bears den Druck und gingen immer wieder bis zu sechs Punkten in Führung; genau die sechs Punkte, die benötigt wurden, um in der Tabelle vor Köln zu stehen. Mit 31:25 gingen die Bears in die Halbzeitpause.

Im dritten Spielabschnitt dominierten die Bears und zogen Punkt für Punkt davon. Köln bekam kaum mehr Luft und erzielte den ersten Punkt erst nach fünf Minuten. Mit 16 Punkten Vorsprung ging das Team von Spielertrainer Markus Pungercar ins letzte Viertel. Auch in der Schlussphase der Begegnung ließen die Gastgeber nicht nach. Sie punkteten weiter und ließen Köln keine Chance mehr, den Spielstand zu verkürzen. Die niederländische Nationalspielerin Ilse Arts, die wieder ein starkes Spiel machte, wurde kurz vor Spielende mit dem fünften persönlichen Foul belastet. Trainer Pungercar wechselte dafür den jungen Nachwuchsspieler Mohamed Ouald-Abbou aus der Bären-Landesliga-Mannschaft ein. Auch Nachwuchsspielerin Michelle Maul kam noch zum Einsatz; sie ersetzte den Holländer Romario Biswane, der trotz immer noch leichter Verletzung, eine gute Leistung zeigte. Zwei Minuten vor Schluss, der Sieg war den Bears nicht mehr zu nehmen, wechselte Pungercar sich selbst ein für den überragenden Spieler des Tages: Topscorer Hannfrieder Briel, der von den Zuschauern frenetisch verabschiedet wurde. Die Bears fuhren den 67:48-Sieg sicher nach Hause.



Topscorer Hannfrieder Briel war der Mann des Tages beim ersten Saisonsieg der Bears. Foto: Gohl

Kommentar von Trainer Markus Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Heute hat meine Mannschaft alles das umgesetzt, was wir abgesprochen hatten. Endlich haben die Spieler sich mit diesem klaren Sieg selbst belohnt. So müssen wir weiter spielen, dann werden wir den einen oder anderen Gegner noch schlagen können."

NÄCHSTES SPIEL

- Der nächste Gegner hat es aber gleich in sich. Die Bears müssen auswärts antreten am morgigen Sonntag, 21. Januar, um 15 Uhr beim ASV Bonn in der Sporthalle Hirschberger Straße 3.
- Im Hinspiel gab es für die Bears nichts zu holen, sie unterlagen deutlich mit 35:55. Dabei erzielten die beiden Topscorer Oliver Hoffmann und Thomas Becker allein 39 Punkte. Bonn ist Tabellenführer mit 10:0 Punkten.

Nord-Anzeiger vom 20.01.2018

Erster Erfolg für die Bears

Gegen Köln gab es einen deutlichen 67:48-Heimsieg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen in eigener Halle im ersten Rückrundenspiel gegen RBC Köln 99ers klar mit 67:48 (15:13, 16:12, 20:10, 16:13) gewonnen. Durch diesen deutlichen Erfolg ziehen sie in der Tabelle an Köln vorbei und belegen mit 2:12 Punkten Platz sechs; ein erster Schritt Richtung Klassenverbleib.

Zusammen mit Marketingmanagerin Lina Heintschel von Heinegg und Trainer Jaron Siewert vom Handballzweitligisten TUSEM sowie Kommunikationsleiter Dieter Remy vom ALLBAU, sahen die zahlreichen Zuschauer zunächst den Gast aus Köln agieren. Schnell lagen die Bears mit 0:8 zurück. Aber genauso schnell, wie die Kölner die Führung erzielten, so schnell kamen die Bären durch ihren Center Hannfrieder Briel zum Ausgleich. Briel war es auch, der den Gastgeber zum ersten Mal mit einem Freiwurf mit 9:8 in Führung brachte. Köln hielt hier noch gut mit. Die Bears führten nach dem ersten Spielabschnitt knapp mit 15:13.

Im zweiten Viertel erhöhten die Bears den Druck und gingen immer wieder bis zu sechs Punkten in Führung; genau die sechs Punkte, die benötigt wurden, um in der Tabelle vor Köln zu stehen. Mit 31:25 gingen die Bears in die Halbzeitpause.

Im dritten Spielabschnitt dominierten die Bears und zogen Punkt für Punkt davon. Köln bekam kaum mehr Luft und erzielte den ersten Punkt erst nach fünf Minuten. Mit 16 Punkten Vorsprung ging das Team von Spielertrainer Markus Pungercar ins letzte Viertel. Auch in der Schlussphase der Begegnung ließen die Gastgeber nicht nach. Sie punkteten weiter und ließen Köln keine Chance mehr, den Spielstand zu verkürzen. Die niederländische Nationalspielerin Ilse Arts, die wieder ein starkes Spiel machte, wurde kurz vor Spielende mit dem fünften persönlichen Foul belastet. Trainer Pungercar wechselte dafür den jungen Nachwuchsspieler Mohamed Ouald-Abbou aus der Bären-Landesliga-Mannschaft ein. Auch Nachwuchsspielerin Michelle Maul kam noch zum Einsatz; sie ersetzte den Holländer Romario Biswane, der trotz immer noch leichter Verletzung, eine gute Leistung zeigte. Zwei Minuten vor Schluss, der Sieg war den Bears nicht mehr zu nehmen, wechselte Pungercar sich selbst ein für den überragenden Spieler des Tages: Topscorer Hannfrieder Briel, der von den Zuschauern frenetisch verabschiedet wurde. Die Bears fuhren den 67:48-Sieg sicher nach Hause. „Ein verdienter Sieg, auch in dieser Höhe", so Kölns Trainer Lars Bergenthal.

Kommentar von Trainer Markus Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Heute hat meine Mannschaft alles das umgesetzt, was wir abgesprochen hatten. Endlich haben die Spieler sich mit diesem klaren Sieg selbst belohnt. So müssen wir weiter spielen, dann werden wir den einen oder anderen Gegner noch schlagen können."



Topscorer Hannfrieder Briel war der Mann des Tages beim ersten Saisonsieg der Bears. Foto: Gohl

NÄCHSTES SPIEL

- Der nächste Gegner hat es aber gleich in sich. Die Bears müssen auswärts antreten am morgigen Sonntag, 21. Januar, um 15 Uhr beim ASV Bonn in der Sporthalle Hirschberger Straße 3.
- Im Hinspiel gab es für die Bears nichts zu holen, sie unterlagen deutlich mit 35:55. Dabei erzielten die beiden Topscorer Oliver Hoffmann und Thomas Becker allein 39 Punkte. Bonn ist Tabellenführer mit 10:0 Punkten.

WAZ vom 22./25.01.2018

Lokalsport in Zahlen

BASKETBALL

2.Liga,Nord,Rollstuhl bb00012

BBC Warendorf - RSC Osnabrück 41:55
RBC Köln 99ers 2 - Hannover United 2 69:55
ASV Bonn - HRB Essen 63:51

1. ASV Bonn	5	5	0	353:235	10:0
2. Osnabrück	5	5	0	319:234	10:0
3. BG Baskets Hamburg 2	6	4	2	372:318	8:4
4. Warendorf	7	4	3	379:389	8:6
5. Hannover United 2	8	2	6	455:504	4:12
6. Köln 99ers 2	8	2	6	390:537	4:12
7. HRB Essen	7	1	6	369:420	2:12

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Rolling Bears boten Bonn lange Zeit Paroli

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen mit einer 51:63-Niederlage (14:12, 11:18, 17:21, 9:12) vom Tabellenführer ASV Bonn zurück. Bonn begann souverän und ging 4:0 in Führung, doch die Bears hielten dagegen. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch auf Augenhöhe, in dem keine Mannschaft sich entscheidend absetzen konnte. Die mitgereisten Bären-Fans hatten nach dieser guten ersten Halbzeit immer noch Hoffnung, doch Bonn erhöhte weiter das Tempo. Die Bears hielten immer noch dagegen, konnten aber die Bonner Neun-Punkte-Führung nach dem dritten Spielabschnitt mit 51:42 nicht verhindern. Trainer Pungercar: „Schade, wir haben gut gespielt und alles gegeben, aber leider verloren. Meine Mannschaft hat insbesondere als Team sehr geschlossen und konsequent agiert. Mit der Leistung bin ich daher insgesamt sehr zufrieden." Der Spielplan ist so ungünstig, dass die Bears jetzt vier Wochen Pause haben, am 18. Februar geht es nach Osnabrück.

West-Anzeiger vom 24.01.2018

Tolle Leistung reicht nicht aus

Niederlage für die Bears beim Spitzenreiter ASV Bonn trotz großem Kampf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen mit einer Niederlage von 63:51 vom Tabellenführer ASV Bonn zurück.

Trainer Markus Pungercar stand wieder nur die „Starting Five" der letzten Wochen zur Verfügung. Auf der Bank saßen lediglich die beiden Nachwuchsspieler Michelle Maul und Mohamed Ould-Abbou. Center Markus Schmitz fällt weiter aus persönlichen Gründen aus. Bonn begann souverän und ging 4:0 in Führung, doch die Bears hielten dagegen. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch auf Augenhöhe, in dem keine Mannschaft sich entscheidend absetzen konnte. Neben Center Hannfrieder Briel punkteten auch Flügelspieler Joel Schaake und Mannschaftskapitän Jens Hillman. Hillmann war es, der den Ausgleich zum 10:10 und gleich danach die Bears-Führung zum 12:10 erzielte. Briel erhöhte auf 14:10. Doch mit der Pausensirene verkürzte Bonn zum 14:12.

Das zweite Viertel fing für die Bears gut an, Joel Schaake erzielte den ersten Korb zum 16:12, doch der Gastgeber blieb dran. Die Essener führten bis in die Hälfte dieses Abschnittes, ehe Bonn zum 18:18 ausglich. Danach hatte sich der Hausherr warmgeschossen. Die Rheinländer wurden stärker und trafen nun auch mehr. Halbzeitstand 30:25.



Die „Starting Five" der Bears (in weiß) zeigten in Bonn mannschaftliche Geschlossenheit. Leider reichte es nicht zum Sieg. Foto: M. Grebert

Zu viele Unaufmerksamkeiten im Endspurt

Die mitgereisten Bären-Fans hatten nach dieser guten ersten Halbzeit immer noch Hoffnung auf einen Erfolg ihres Teams. Doch Bonn erhöhte weiter das Tempo; die Bears hielten immer noch dagegen, konnten aber die Bonner Neun-Punkte-Führung nach dem dritten Spielabschnitt mit 51:42 nicht verhindern. Das letzte Viertel musste nun die Entscheidung bringen. Es begann wieder gut für die Bears. Briel verkürzte auf 51:44. Bonn erhöhte wieder, Essen blieb dran. Zur Hälfte des Spielabschnittes gab es immer noch einen Neun-Punkte-Vorsprung für die Hausherren. Doch die Bären kämpften und verkürzten drei Minuten vor Schluss auf 58:51. Leider unterliefen den Essenern dann ein paar kleine Unaufmerksamkeiten. Bonn spielte dadurch all seine Routine aus und gewann letztlich mit 63:51. Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Schade! Wir haben gut gespielt und alles gegeben, aber leider verloren. Meine Mannschaft hat insbesondere als Team sehr geschlossen und konsequent agiert. Mit der Leistung bin ich daher insgesamt sehr zufrieden. Nur Kleinigkeiten haben das Spiel entschieden."

Der Spielplan der 2. Liga ist so ungünstig, dass die Bears jetzt eine Pause von vier Wochen haben. Dann erst bestreiten sie am 18. Februar ihre nächste Begegnung auswärts bei RSC Osnabrück.

Niederlage für die Bears beim Spitzenreiter Bonn

Personalprobleme für Trainer Pungercar

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears mit einer Niederlage von 63:51 (12:14, 18:11, 21:17, 12:9) vom Tabellenführer ASV Bonn zurück.

Trainer Markus Pungercar stand wieder nur die „Starting Five" der letzten Wochen zur Verfügung. Auf der Bank saßen lediglich die beiden Nachwuchsspieler Michelle Maul und Mohamed Ouald-Abbou. Center Markus Schmitz fällt weiter aus persönlichen Gründen aus.

Bonn begann souverän und ging 4:0 in Führung, doch die Bears hielten dagegen. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch auf Augenhöhe, in dem keine Mannschaft sich entscheidend absetzen konnte. Neben Center Hannfrieder Briel punkteten auch Flügelspieler Joel Schaake und Mannschaftskapitän Jens Hillman. Hillmann war es, der den Ausgleich zum 10:10 und gleich danach die Bears-Führung zum 12:10 erzielte. Briel erhöhte auf 14:10. Doch mit der Pausensirene verkürzte Bonn zum 14:12.

Das 2. Viertel fing für die Bears gut an, Joel Schaake erzielte den ersten Korb zum 16:12; doch der Gastgeber blieb dran. Die Essener führten bis in die Hälfte dieses Abschnittes, ehe Bonn zum 18:18 ausglich. Danach hatte sich der Hausherr warmgeschossen. Die Rheinländer wurden stärker und trafen nun auch mehr. Halbzeitstand 30:25.

Die mitgereisten Bären-Fans hatten nach dieser guten ersten Halbzeit immer noch Hoffnung auf einen Erfolg ihres Teams. Doch Bonn erhöhte weiter das Tempo; die Bears hielten immer noch dagegen, konnten aber die Bonner 9-Punkte-Führung nach dem dritten Spielabschnitt mit 51:42 nicht verhindern.

Das letzte Viertel musste nun die Entscheidung bringen. Es begann wieder gut für die Bears. Briel verkürzte auf 51:44. Bonn erhöhte wieder, Essen blieb dran. Zur Hälfte des Spielabschnittes gab es immer noch einen 9-Punkte-Vorsprung für die Hausherren. Doch die Bären kämpften und verkürzten drei Minuten vor Schluss auf 58:51. Leider unterliefen den Essenern dann ein paar kleine Unaufmerksamkeiten. Bonn spielte dadurch all seine Routine aus und gewann letztlich mit 63:51.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Schade! Wir haben gut gespielt und alles gegeben, aber leider verloren. Meine Mannschaft hat insbesondere als Team sehr geschlossen und konsequent agiert. Mit der Leistung bin ich daher insgesamt sehr zufrieden. Nur Kleinigkeiten haben das Spiel entschieden; mit einem Quäntchen Glück hätten wir heute auch gewinnen können.".

Der Spielplan der 2. Liga ist so ungünstig, dass die Bears jetzt eine Pause von vier Wochen haben. Dann erst bestreiten sie am 18. Februar ihre nächste Begegnung auswärts bei RSC Osnabrück.



Die „Starting Five" der Bears (in weiß) zeigten in Bonn mannschaftliche Geschlossenheit. Leider reichte es nicht zum Sieg. Foto: M. Grebert

Steeler Kurier vom 31.01.2018



Die „Starting Five" der Bears waren in guter Form in Bonn - am Ende fehlte das Quäntchen Glück. Foto: Bears

Niederlage in Bonn

„Bears" heiß aufs nächste Match

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen mit einer Niederlage von 63:51 (12:14, 18:11, 21:17, 12:9) vom Tabellenführer ASV Bonn zurück.

Trainer Markus Pungercar stand wieder nur die „Starting Five" der letzten Wochen zur Verfügung. Auf der Bank saßen lediglich die beiden Nachwuchsspieler Michelle Maul und Mohamed Ould-Abbou. Center Markus Schmitz fällt weiter aus persönlichen Gründen aus. Bonn begann souverän und ging 4:0 in Führung, doch die Bears hielten dagegen. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch auf Augenhöhe, in dem keine Mannschaft sich entscheidend absetzen konnte. Neben Center Hannfrieder Briel punkteten auch Flügelspieler Joel Schaake und Mannschaftskapitän Jens Hillman. Hillmann war es, der den Ausgleich zum 10:10 und gleich danach die Bears-Führung zum 12:10 erzielte. Briel erhöhte auf 14:10. Doch mit der Pausensirene verkürzte Bonn zum 14:12. Das 2. Viertel fing für die Bears gut an, Joel Schaake erzielte den ersten Korb zum 16:12; doch der Gastgeber blieb dran. Die Essener führten bis in die Hälfte dieses Abschnittes, ehe Bonn zum 18:18 ausglich. Danach hatte sich der Hausherr warmgeschossen. Die Rheinländer wurden stärker und trafen nun auch mehr. Halbzeitstand 30:25. Die mitgereisten Bären-Fans hatten nach dieser guten ersten Halbzeit immer noch Hoffnung auf einen Erfolg ihres Teams. Doch Bonn erhöhte weiter das Tempo; die Bears hielten immer noch dagegen, konnten aber die Bonner 9-Punkte-Führung nach dem dritten Spielabschnitt mit 51:42 nicht verhindern. Das letzte Viertel musste nun die Entscheidung bringen. Es begann wieder gut für die Bears. Briel verkürzte auf 51:44. Bonn erhöhte wieder, Essen blieb dran. Zur Hälfte des Spielabschnittes gab es immer noch einen 9-Punkte-Vorsprung für die Hausherren. Doch die Bären kämpften und verkürzten drei Minuten vor Schluss auf 58:51. Leider unterliefen den Essenern dann ein paar kleine Unaufmerksamkeiten. Bonn spielte dadurch all seine Routine aus und gewann letztlich mit 63:51. Das nächste Match bestreiten die Bears am 18. Februar auswärts bei RSC Osnabrück.

WAZ vom 09.02.2018

Das Sportprogramm

Fußball

Testspiel: TuS 05 Sinsen – Rot-Weiss (Sa., 11, Obersinsen), ESC Rellinghausen – SC Frintrop (Sa., 15); SpVgg Steele 03/09 – Tusem (Fr., 19).
Oberliga: ETB – 1. FC Monheim (Sa., 16, Uhlenkrug), SF Baumberg – SpVg Schonnebeck (Sa., 16).
Bezirksliga Gr. 2: SpVg Schonnebeck II – Tusem, SC Phönix – TuS West (beide So., 11), SC Radevormwald – TuS Holsterhausen, Union Wuppertal – VfB Frohnhausen (beide So., 15). **Bezirksliga Gr. 3:** VfB Lohberg – TuS 84/10 (So., 15).
Kreisliga A1: DJK Dellwig – VfB Nord (So., 15). **Kreisliga B3:** Heisinger SV II – VfL Kupferdreh (So., 12).

Jugendfußball

U17-Niederrheinliga: SC Kapellen-Erft – ETB (Sa., 15).
U15-Regionalliga: Rot-Weiss – SG Unterrath (Sa., 12, Seumannstr.).
Niederrheinpokal
U19: Achtelfinale 1. FC Kleve – FC Kray (Sa., 15).
U17: Spvg. Solingen-Wald – RWE (So., 11), ESG 99/06 – VfB Homberg (beide So., 11).

Frauenfußball

Bundesliga: 1. FFC Frankfurt – SGS (14).
Regionalliga: SGS II – Borussia Bocholt (15, Ardelhütte).

Basketball

2. Bundesliga (Pro B): MTV Herzöge Wolfenbüttel – ETB Wohnbau Baskets (Sa., 18).
Rollstuhlbasketball
Landesliga: Rolling Bears II – RBG Dortmund II, (So., 10), – Baskets Rahden III (So., 14), – BBC Warendorf II (So., 16, alle Nord-Ost-Gymn.).

U19-Bundesliga (NBBL): Metropol Baskets – Eintr. Frankfurt /Fraport Skyliners (So., 14, Helmholtz-Gymn.).

Eishockey

Oberliga-Meisterrunde: EV Duisburg – Moskitos (Fr., 19.30), Moskitos – Tilburg Trappers (So., 18.30, Westbahnhof).

Handball

2. Bundesliga: VfL Lübeck-Schwartau – Tusem (So., 16.30).
A-Jugend Bundesliga: Tusem – JSG NSM-Nettelstedt (So., 14, Margarethenhöhe).

Volleyball

2. Bundesliga: VV Humann - CV Mitteldeutschland (Sa., 19.30, Wolfskuhle).
2. Bundesliga Frauen: VC Allbau - VfL Oythe (So., 16, Bergeborbeck).
Regionalliga: VV Humann II - PTSV Aachen II (So., 17, Wolfskuhle).
Oberliga: VC Menden-Much - VVH III (Sa., 18), SG Coesfeld - VV Humann IV (Sa., 20).
Oberliga Frauen: VV Humann - Bayer Dormagen (Sa., 16, Wolfskuhle), Hildener AT - Tusem (Sa., 19).
Verbandsliga: TSC Dortmund - MTG Horst (Sa., 16).
Verbandsliga Frauen: VC Borbeck II - TC Gelsenkirchen (Sa., 17, Prinzenstr.), EVC Massen - SG Bottrop/Borbeck (Sa, 19).

Trabrennen

Renntag mit zwölf Prüfungen am Nienhausen Busch, So. ab 13.40.

Steeler Kurier vom 10.02.2018



„Großkampftag" bei den Bears

BürgerReporter Rainer Grebert berichtet: „Großkampftag" bei den Hot Rolling Bears: In der Rollstuhlbasketball-Landesliga kommt es bedingt durch zwei Nachholspiele zu insgesamt drei Begegnungen der Nachwuchs-Mannschaft der Bears: Sonntag, 11. Februar Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77, Zufahrt „Haus des Handwerks": 10 Uhr: Hot Rolling Bears 2 - RBG Dortmund 2; 14 Uhr: Hot Rolling Bears 2 - Baskets Rahden 3; 16 Uhr: Hot Rolling Bears 2 - BBC Warendorf 3. Außerdem findet noch die Begegnung RBG Dortmund 2 - Baskets 96 Rahden 3 statt; Anwurf: 12 Uhr. Foto: M. Baier

Schweres Auswärtsspiel in Osnabrück

Bears hoffen auf Punkte

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist für die Hot Rolling Bears die kleine „Zwangspause" vorüber; nach vier spielfreien Wochen müssen die Bären am Sonntag um 13.30 Uhr beim Tabellenzweiten RSC Osnabrück antreten.

Trainer Markus Pungercar hat erhebliche Personalsorgen. In der gut eingespielten „Starting Five" wird die Holländische Nationalspielerin Ilse Arts fehlen; sie ist für die Nationalmannschaft im Einsatz.

Somit stehen nur Kapitän Jens Hillmann, der Holländer Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel zur Verfügung. Wer für Arts spielen wird, steht derzeit noch nicht fest. Pungercar hofft, dass zumindest einer der beiden 1-Punkte-Spieler, Playmaker Ahmet Dogan oder Flügelspieler Jan-Mark Matthias, wieder einigermaßen fit sein wird.

Auf der Bank sieht es weiter leer aus; Pungercar hat kaum Möglichkeiten zu wechseln. Center Markus Schmitz, der in der Hinrunde das eine oder andere Mal gegen Briel eingewechselt wurde, fällt für die gesamte restliche Saison aus persönlichen Gründen aus.

Schade für das Team ist, dass Ilse Arts zum Spiel in Osnabrück nicht aufspielen kann. Denn gerade hatte sich eine Mannschaft gefunden, die kämpferisch und geschlossen auftritt. „Die Fünf sind zusammengewachsen, sie verstehen sich blind, und Jeder kämpft für Jeden", so Pungercar. In der mannschaftlichen Geschlossenheit sieht er eine Chance, das eine oder andere Spiel in der Rückrunde gewinnen zu können.

Der Gastgeber hat zum Spiel ähnliche Probleme wie die Bears. Auch deren holländische Nationalspielerinnen sind für ihr Land unterwegs. Das könnte natürlich auch eine Chance für die Bären sein. Denn die beiden Scorer Amy Kaijen und Bo Kramer hatten im Hinspiel erheblichen Anteil am Sieg in der Bärenhalle.

Die Sorgen bei Trainer Frits Wiegmann sind jedoch nicht ganz so groß, denn er hat immer noch genügend Spieler auf der Auswechselbank sitzen. Das Team ist gut und breit aufgestellt. Und mit Center Christoph Lübrecht, Mannschaftskapitän Dennis Nohl und dem Holländer Quinten Zantinge stehen drei Spieler bereit, die jederzeit in der Lage sind ein Spiel zu entscheiden.



Die beiden Mannschaftskapitäne Jens Hillmann (li) und Dennis Nohl, hier im Hinspiel.

Steeler Kurier vom 17.02.2018 (1)

lokalkompass.de/steeler-kurier

Steeler Kurier

Bears zum Sieg brüllen!



In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist für die Hot Rolling Bears Essen die „Zwangspause" vorüber. Sonntag geht's zum Tabellenzweiten RSC Osnabrück. Bereits im Hinspiel hatten sich die Teamkapitäne Jens Hillmann (links) und Dennis Nohl belauert. Seite 8 / Foto: Gohl



Die beiden Mannschaftskapitäne Jens Hillmann (li) und Dennis Nohl, hier im Hinspiel, greifen morgen wieder an. Foto: Gohl

Schwerer Brocken für die „Bears"

Morgen müssen die Rollstuhl-Basketballer in Osnabrück ran

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist für die Hot Rolling Bears Essen die kleine „Zwangspause" vorüber; nach vier spielfreien Wochen müssen die Bären auswärts beim Tabellenzweiten antreten: Am morgigen Sonntag, 18. Februar, wird um 13.30 Uhr in der Goetheringhalle, Goethering 32, in Osnabrück, angeworfen.

„Bears"-Trainer Markus Pungercar hat erhebliche Personalsorgen. In der gut eingespielten „Starting Five" wird die Holländische Nationalspielerin Ilse Arts fehlen; sie ist für die Nationalmannschaft im Einsatz.

Somit stehen gegen den RSC Osnabrück nur Kapitän Jens Hillmann, der Holländer Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel zur Verfügung. Wer für Arts spielen wird, steht derzeit noch nicht fest. Pungercar hofft, dass zumindest einer der beiden 1-Punkte-Spieler, Playmaker Ahmet Dogan oder Flügelspieler Jan-Mark Matthias, wieder einigermaßen fit sein wird.

Auf der Bank sieht es weiter leer aus; Pungercar hat kaum Möglichkeiten zu wechseln. Center Markus Schmitz, der in der Hinrunde das eine oder andere Mal gegen Briel eingewechselt wurde, fällt für die gesamte restliche Saison aus persönlichen Gründen aus.

Schade, dass Ilse Arts zum Spiel in Osnabrück nicht aufspielen kann. Denn gerade hatte sich eine Mannschaft gefunden, die kämpferisch und geschlossen auftritt. „Die Fünf sind zusammengewachsen, sie verstehen sich blind, und Jeder kämpft für Jeden", so Pungercar. In der mannschaftlichen Geschlossenheit sieht er eine Chance, das eine oder andere Spiel in der Rückrunde gewinnen zu können. Warum nicht schon gegen Osnabrück? Aber ohne Arts? Man wird sehen.

Der Gastgeber hat zum Spiel ähnliche Probleme wie die Bears. Auch deren holländische Nationalspielerinnen sind für ihr Land unterwegs. Das könnte natürlich auch eine Chance für die Bären sein. Denn die beiden Scorer Amy Kaijen und Bo Kramer hatten im Hinspiel erheblichen Anteil am Sieg in der Bärenhalle.

Die Sorgen bei Trainer Frits Wiegmann sind jedoch nicht ganz so groß, denn er hat immer noch genügend Spieler auf der Auswechselbank sitzen. Das Team ist gut und breit aufgestellt. Und mit Center Christoph Lübrecht, Mannschaftskapitän Dennis Nohl und dem Holländer Quinten Zantinge stehen drei Spieler bereit, die jederzeit in der Lage sind ein Spiel zu entscheiden.

Auswärtsspiel in Osnabrück

Nach vier Wochen Pause geht es für die Bears zum Ligazweiten

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist für die Hot Rolling Bears Essen die kleine Zwangspause vorüber; nach vier spielfreien Wochen müssen die Bären auswärts beim Tabellenzweiten antreten.

Trainer Markus Pungercar hat erhebliche Personalsorgen. In der gut eingespielten „Starting Five" wird die niederländische Nationalspielerin Ilse Arts fehlen; sie ist für die Nationalmannschaft im Einsatz. Somit stehen nur Kapitän Jens Hillmann, der Holländer Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel zur Verfügung. Wer für Arts spielen wird, steht derzeit noch nicht fest. Pungercar hofft, dass zumindest einer der beiden 1-Punkte-Spieler, Playmaker Ahmet Dogan oder Flügelspieler Jan-Mark Matthias, wieder einigermaßen fit sein wird.

Auf der Bank sieht es weiter leer aus; Pungercar hat kaum Möglichkeiten zu wechseln. Center Markus Schmitz, der in der Hinrunde das eine oder andere Mal gegen Briel eingewechselt wurde, fällt für die gesamte restliche Saison aus persönlichen Gründen aus.

Schade, dass Ilse Arts zum Spiel in Osnabrück nicht aufspielen kann. Denn gerade hatte sich eine Mannschaft gefunden, die kämpferisch und geschlossen auftritt. „Die Fünf sind zusammengewachsen, sie verstehen sich blind", so Pungercar.

In der mannschaftlichen Geschlossenheit sieht er eine Chance, das eine oder andere Spiel in der Rückrunde gewinnen zu können. Warum nicht schon gegen Osnabrück?

Der Gastgeber hat zum Spiel ähnliche Probleme wie die Bears. Auch deren holländische Nationalspielerinnen sind für ihr Land unterwegs. Das könnte natürlich auch eine Chance für die Bären sein. Denn die beiden Scorer Amy Kaijen und Bo Kramer hatten im Hinspiel erheblichen Anteil am Sieg in der Bärenhalle. Die Sorgen bei Trainer Frits Wiegmann sind jedoch nicht ganz so groß, denn er hat immer noch genügend Spieler auf der Auswechselbank sitzen. Das Team ist gut und breit aufgestellt. Und mit Center Christoph Lübrecht, Mannschaftskapitän Dennis Nohl und dem Holländer Quinten Zantinge stehen drei Spieler bereit, die jederzeit in der Lage sind ein Spiel zu entscheiden.

Gespielt wird am morgigen Sonntag, 18. Februar um 13.30 Uhr, in der Goetheringhalle, Goethering 32 in Osnabrück.



Die beiden Mannschaftskapitäne Jens Hillmann (l.) und Dennis Nohl, hier im Hinspiel. Archivfoto: Gohl

Nord-Anzeiger vom 17.02.2018

„Bears" mit Personalsorgen

Nach vier Wochen Pause geht es für die Bears zum Ligazweiten

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist für die Hot Rolling Bears Essen die kleine Zwangspause vorüber; nach vier spielfreien Wochen müssen die Bären auswärts beim Tabellenzweiten antreten.



Die beiden Mannschaftskapitäne Jens Hillmann (l.) und Dennis Nohl, hier im Hinspiel. Archivfoto: Gohl

Trainer Markus Pungercar hat erhebliche Personalsorgen. In der gut eingespielten „Starting Five" wird die niederländische Nationalspielerin Ilse Arts fehlen; sie ist für die Nationalmannschaft im Einsatz. Somit stehen nur Kapitän Jens Hillmann, der Holländer Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel zur Verfügung. Wer für Arts spielen wird, steht derzeit noch nicht fest. Pungercar hofft, dass zumindest einer der beiden 1-Punkte-Spieler, Playmaker Ahmet Dogan oder Flügelspieler Jan-Mark Matthias, wieder einigermaßen fit sein wird.

Auf der Bank sieht es weiter leer aus; Pungercar hat kaum Möglichkeiten zu wechseln. Center Markus Schmitz, der in der Hinrunde das eine oder andere Mal gegen Briel eingewechselt wurde, fällt für die gesamte restliche Saison aus persönlichen Gründen aus.

Schade, dass Ilse Arts zum Spiel in Osnabrück nicht aufspielen kann. Denn gerade hatte sich eine Mannschaft gefunden, die kämpferisch und geschlossen auftritt. „Die Fünf sind zusammengewachsen, sie verstehen sich blind", so Pungercar. In der mannschaftlichen Geschlossenheit sieht er eine Chance, das eine oder andere Spiel in der Rückrunde gewinnen zu können. Warum nicht schon gegen Osnabrück?

Der Gastgeber hat zum Spiel ähnliche Probleme wie die Bears. Auch deren holländische Nationalspielerinnen sind für ihr Land unterwegs. Das könnte natürlich auch eine Chance für die Bären sein. Denn die beiden Scorer Amy Kaijen und Bo Kramer hatten im Hinspiel erheblichen Anteil am Sieg in der Bärenhalle. Die Sorgen bei Trainer Frits Wiegmann sind jedoch nicht ganz so groß, denn er hat immer noch genügend Spieler auf der Auswechselbank sitzen. Das Team ist gut und breit aufgestellt. Und mit Center Christoph Lübrecht, Mannschaftskapitän Dennis Nohl und dem Holländer Quinten Zantinge stehen drei Spieler bereit, die jederzeit in der Lage sind ein Spiel zu entscheiden.

Gespielt wird am morgigen Sonntag, 18. Februar um 13.30 Uhr, in der Goetheringhalle, Goethering 32 in Osnabrück.

Programmheft des RSC Osnabrück vom 18.02.2018

RSC Osnabrück

www.rsc-os.de



Essen zu Gast (Seite 4)

Gehrmeyer.

Vorwort

Herzlich Willkommen zum heutigen Rollstuhlbasketball-Spieltag der 2. Bundesliga-Nord. Heute geht es wieder gegen einen Gegner aus dem Westen. Ich möchte die Mannschft aus aus Essen an dieser Stelle recht herzlich hier bei uns in der Sporthalle am Goethering begrüßen. Wir hoffen auf ein spannendes und faires Spiel.



Noch einmal möchte ich Sie auf unsere Aktion „Zahle was es dir wert ist“ aufmerksam machen. Der RSC Osnabrück nimmt an keinem Spieltag in der 2. Rollstuhlbasketball Bundesliga Nord Eintritt. Dennoch können wir jeden Euro gut gebrauchen und haben deshalb diese Aktion ins Leben gerufen. Jeder Besucher kann bezahlen, was er möchte. **Die Spendendose finden Sie an der Theke beim Buffet.** Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen.

Ich Möchte schon zu diesem Zeitpunkt in der Saison ein großes Dankeschön aussprechen. Ein Dankeschön, an alle Helfer, die jedesmal einen solchen Heimspieltag möglichen machen. Angefangen bei der Theke, bis hin zum Kampfgericht.

Ich wüsche der Mannschaft und dem Trainerteam für das heutige Spiel alles Gute und drücke die Daumen, dass es am Ende wieder für zwei wichtige Punkte reicht und wir nach dem Abpfiff der Begegnung wieder jubeld die Arme in die Höhe strecken können.

Ihr Heiner Artkamp

Der Gast



Ahmet Dogan	1.0
Hannfireder Briel	4.5
Jan-Mark Matthias	1.0
Jens Hillmann	3.0
Joel Schaake	3.0
Markus Pungercar	4.5
Markus Schmitz	4.5
Oleg Kyrylenko	1.0
Romario Biswane	3.0
Mohamed Ouald-Abbou	1.0
Michelle Maul	4.5

Online Shop



39,99€ 24,99€

facebook.com/rscosnabrueck

Werde zum echten RSC Fan! Mehr gibt es im Shop unter:

www.rsc-os.de/shop

Essen zu Gast



Der RSC Osnabrück steht vor einem echten Charaktertest. Das Team von Trainer Frits Wiegmann muss am Wochenende im Spiel gegen die HRB. Essen auf ihre beiden Leistungsträger und niederländischen Nationalspielerinnen Bo Kramer und Amy Kaijen verzichten.
Die beiden sind derzeit mit der Nationalmannschaft auf einem Turnier in Asien. Ärgerlich für den RSC, weil das Team nun nicht mehr in den gewohnten Aufstellungen spielen kann. Dieses Spiel werde zeigen, ob die Mannschaft in der Lage sei, die Verantwortung auf andere Schultern zu verteilen, erklärt Mannschaftskapitän Dennis Nohl. Es werde vor allem darauf ankommen, dass alle Spielerinnen und Spieler, die auf dem Feld stehen, Körbe werfen und damit die Verantwortung zu punkten breit verteilt werde, so Nohl weiter.
Ob die Mannschaft aus Osnabrück auch ohne ihre beiden holländischen Nationalspielerinnen erfolgreich sein kann, wird sich zeigen. Der dritte Niederländer im Team Quinten Zantinge ist aber dabei. Es sei eine Art Charaktertest, den der RSC gerne annimmt, erklärt Pressesprecher Maurice Eschen.

Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 25. Februar 2018; 15:00 Uhr

Hot Rolling Bears : Hannover United 2

Allbau
Mein Zuhause in Essen

innogy

Sparkasse Essen

Steeler Kurier vom 21.02.2018

lokalkompass.de/steeler-kurier

Steeler Kurier

STADTSPIEGEL ESSEN

Coole Anfeuerung für heiße Bären

Rollstuhlbasketball: Abstieg droht!

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kamen die Hot Rolling Bears Essen mit einer 45:60-Niederlage vom Tabellenzweiten RSC Osnabrück zurück. Jetzt droht das Abstiegsgespenst. Das nächste Heimspiel startet am Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr, Bears Essen gegen Hannover United, Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77. Bears-Pressesprecher Rainer Grebert: „Das Spiel ist für uns das wichtigste in dieser Saison. Der Steeler Kurier schrieb letzte Woche: Bears zum Sieg brüllen! Das



Für die Hot Rolling Bears geht's um alles. Foto: Gohl

wünschen sich alle Verantwortlichen. Voraussetzung ist aber, dass die Bärenhalle aus allen Nähten platzt. Das Team ist hoch motiviert und hat ein volles Haus verdient."

WAZ vom 22.02.2018

Hot Rolling Bears verloren mit dem letzten Aufgebot

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kamen die ersatzgeschwächten Hot Rolling Bears mit einer Niederlage vom Tabellenzweiten RSC Osnabrück zurück. Die Gastgeber siegten mit 60:45 (12:7, 11:11, 20:13, 17:14). Die ungewohnte Starting Five mit Kapitän Jens Hillmann, dem Holländer Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake, Center Hannfrieder Briel und dem hinzugekommenen Jan-Mark Matthias hatte zu Beginn der Partie einige Probleme. Im letzten Spielabschnitt bündelten die Bears noch einmal ihre verbliebenen Kräfte und gaben alles. Doch ein komplettes Spiel ohne Auswechselmöglichkeiten forderte einfach seinen Tribut. Osnabrück machte nur noch das Nötigste, verwaltete den Vorsprung und gewann letztlich verdient mit 60:45.

WAZ vom 23.02.2018

Hot Rolling Bears hoffen im Spiel aller Spiele auf volle „Bärenhöhle“

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga. Abstiegsfinale gegen Hannover United

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga steht für die Hot Rolling Bears Essen das „Spiel der Spiele“ an: Am Sonntag empfangen die Essener um 15 Uhr in der Sporthalle an der Katzenbruchstraße die Hannover United.

Für beide Mannschaften geht es um „alles oder nichts“. Das Hinspiel verlief für das Team von Trainer Markus Pungercar sehr unglücklich, man verlor 51:60. Bei einem Sieg mit mehr als neun Punkten würden die Bears die Abstiegszone verlassen und sich aufgrund der direkten Vergleiche punktgleich vor Köln und Hannover setzen. Keine Unmöglichkeit, denn die holländische Nationalspielerin Ilse Arts ist wieder dabei. Und die Starting Five der letzten Wochen mit Ilse Arts ist eingespielt und hat schon den einen oder anderen Favoriten ins Wanken gebracht.

Hannover hat die letzten fünf Spiele relativ klar verloren. Gegen dieselben Gegner haben die Bären zwar auch verloren, aber nicht so deutlich. Kein Grund, euphorisch zu sein, denn in Reihen der Gäste steht mit Center Heiko Müllers ein Spieler, der im Schnitt 22 Punkte pro Spiel erzielt. Pungercar kennt Müllers Stärken und wird sein Team entsprechend einstellen.

Über die Personalprobleme mag der Trainer gar nicht mehr sprechen; die Bank ist unverändert leergefegt. Es gibt keine Wechselmöglichkeiten. Pungercar zur kniffeligen Situation: „Es ist ein Spiel, wofür wir alle Basketball spielen; es geht um alles oder nichts. Als Spieler liebte ich genau diese Duelle, als Trainer leider nicht.“.

Pressesprecher Rainer Grebert zum Spiel der Spiele: „Die kommende Begegnung ist für unsere Mannschaft die wichtigste in dieser Saison. Eine Zeitung schrieb in der vergangenen Woche in der Überschrift: Bears zum Sieg brüllen!. Das wünschen sich natürlich alle Verantwortlichen. Voraussetzung ist aber, dass die Bärenhalle aus allen Nähten platzt. Und mit den Zuschauern als ‚sechster Mann‘ könnte der Klassenverbleib eingeläutet werden.

Die Hot Rolling Bears machen den Fans ihrer Kooperationspartner ETB Wohnbau Baskets, Tusem Essen (Handball) und SGS Essen (Frauenfußball) folgendes Angebot: Wer mit Fan-Schal oder Fan-Outfit vom ETB, Tusem oder der SGS zum Spiel kommt, hat freien Eintritt!



Noch einmal alle Kräfte bündeln und sich in Sicherheit bringen: Hannfrieder Briel (Mitte) schwört seine Rolling Bears auf das Spiel ein. FOTO: MICHAEL GOHL

Bears müssen gewinnen

Basketballer verlieren beim Tabellenzweiten Osnabrück

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears mit einer Niederlage vom Tabellenzweiten RSC Osnabrück zurück. Die Gastgeber siegten mit 60:45 .

Vor dem Spiel klärte sich die Personalsituation bei den Bears nur unwesentlich. Playmaker Ahmet Dogan sagte verletzungsbedingt ab, dafür stand Flügelspieler Jan-Mark Matthias nach fünfmonatiger Pause zum ersten Mal zur Verfügung. „Ich bin froh, dass Jan-Mark dabei ist, sonst hätte ich keine spielfähige Mannschaft gehabt und wir hätten das Spiel absagen müssen", so der Kommentar von Trainer Markus Pungercar. Alle fünf Spieler mussten durchspielen, die Auswechselbank blieb auch in diesem Spiel leer. Eine fast unlösbare Aufgabe, insbesondere für Matthias, der quasi ohne Training in die Partie gehen musste.

Die ungewohnte Starting Five mit Kapitän Jens Hillmann, dem Holländer Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake, Center Hannfrieder Briel und dem hinzugekommenen Jan-Mark Matthias hatte zu Beginn der Partie einige Probleme. Osnabrück erwischte den besseren Start und ging schnell in Führung; die Bears kamen nicht ins Spiel. Osnabrück führte nach dem 1. Viertel mit 12:7.

Im 2. Spielabschnitt lief es besser für die Bears. Nach vier Minuten gingen sie sogar durch einen sehenswerten Halbdistanzwurf von Center Hannfrieder Briel mit 13:12 in Führung. Doch Osnabrück hielt mit all seiner Routine dagegen, kam zurück und führte zur Halbzeit mit 23:18.

Nach der Halbzeitpause begannen die Gastgeber wieder stark und bauten die Führung mit 30:18 aus, ehe Schaake nach erst drei Minuten den ersten Treffer erzielte. Osnabrück spielte weiter stark und zwingend, erzielte Punkt um Punkt und ging mit 43:31 in das letzte Viertel.

Im letzten Spielabschnitt bündelten die Bears noch einmal ihre verbliebenen Kräfte und gaben alles. Doch ein komplettes Spiel ohne Auswechselmöglichkeiten fordert einfach seinen Tribut. Osnabrück machte nur noch das Nötigste, verwaltete den Vorsprung und gewann letztlich verdient mit 60:45.

Kommentar von Mannschaftskapitän Jens Hillmann unmittelbar nach dem Spiel: „Wir sind alle fix und fertig. Wir haben gekämpft und alles gegeben, jetzt zählt nur noch Hannover". Und damit meint er das kommende Heimspiel, in dem es schon um den Klassenverbleib gehen kann.

Die Punkte erzielten: Briel (16), Hillmann (12), Schaake (11), Matthias (4), Biswane (2).

Das „Spiel der Spiele" steigt nun am Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77. Für beide geht es um alles oder nichts. Das Hinspiel verlief für die Bears sehr unglücklich, sie verloren mit 51:60. Bei einem Sieg mit mehr als neun Punkten würden die Bears die Abstiegszone verlassen und sich auf Grund der direkten Vergleiche punktgleich vor Köln und Hannover setzen. Keine Unmöglichkeit, denn die Holländische Nationalspielerin Ilse Arts ist wieder dabei. Und die Starting Five der letzten Wochen mit Ilse Arts ist eingespielt und hat schon den einen oder anderen Favoriten ins Wanken gebracht.



Center Hannfrieder Briel (15), Kapitän Jens Hillmann (5) hier im Hinspiel gegen den Osnabrücker Kapitän Dennis Nohl (55).

West-Anzeiger vom 24.02.2018

Das Spiel der Spiele

Hot Rolling Bears müssen gegen Hannover gewinnen

Nach der Niederlage am vergangenen Wochenende in Osnabrück, steigt nun am morgigen Sonntag, 25. Februar, um 15 Uhr das so wichtige Spiel gegen Hannover United. In der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium haben die Bears das wohl wichtigste Spiel der Saison vor der Brust. Für beide Mannschaften geht es um alles oder nichts. Im Hinspiel verloren die Bears unglücklich mit 51:60. Bei einem Sieg mit mehr als neun Punkten würden sie die Abstiegszone verlassen und sich aufgrund der direkten Vergleiche punktgleich vor Köln und Hannover setzen. Keine Unmöglichkeit, denn die holländische Nationalspielerin Ilse Arts ist wieder dabei. Und die Starting Five der letzten Wochen ist eingespielt und hat schon den einen oder anderen Favoriten ins Wanken gebracht.

„Kick-off" – Stadionzeitung der SGS Essen vom 24.02.2018

„Alles oder Nichts"

Das nächste Spiel unserer Bears in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist nicht nur das letzte Heimspiel dieser Saison, es ist auch das wichtigste. Das „Spiel der Spiele" steigt am

Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr
Hot Rolling Bears - Hannover United,
in unserer „Bärenhalle", der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums,
Katzenbruchstraße 77, 45141 Essen, Zufahrt „Haus des Handwerks".

Für beide Mannschaften geht es um „alles oder nichts". Das Hinspiel verlief für die Bears sehr unglücklich, man verlor 51:60. Bei einem Sieg mit mehr als neun Punkten würden die Bears die Abstiegszone verlassen und sich auf Grund der direkten Vergleiche punktgleich vor Köln und Hannover setzen. Keine Unmöglichkeit, denn die Holländische Nationalspielerin Ilse Arts ist wieder dabei. Und die Starting Five der letzten Wochen mit Ilse Arts ist eingespielt und hat schon den einen oder anderen Favoriten ins Wanken gebracht.



Kantersieg gegen United

Hot Rolling Bears verlassen nach starkem Spiel gegen Hannover die Abstiegszone

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen Hannover United ihr Ziel, mit mehr als zehn Punkten zu gewinnen, klar erreicht. In einem spannenden Heimspiel gegen den Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt siegten die Bears deutlich mit 76:46 und haben durch diesen Erfolg die Abstiegszone verlassen.



Überragend gegen Hannover: Hannfrieder Briel (r.) mit Kapitän Jens Hillman, hier gegen die Hannoveraner Michael Möllenbeck und Topscorer Heiko Müllers (l.). Foto: M.Baier

Spielertrainer Markus Pungercar hatte wieder nur seine fünf Spieler der letzten Wochen zur Verfügung. Aus der Landesligamannschaft saßen die Nachwuchsspieler Mohamed Ouald-Abbou und Erkan Yildiz auf der Bank. Mannschaftskapitän Jens Hillmann trat mit einem dicken grippalen Infekt an. Die Bears begannen konzentriert, erzielten die ersten Körbe, konnten sich aber nicht absetzen. Hannover war mit einem umfangreichen Zehner-Kader angereist. Trainer Stefan Tilgner setzte sein Team geschickt ein. Auf beiden Seiten erlebten die zahlreichen Zuschauer ein temporeiches Spiel. Mit der Pausensirene des ersten Viertels erzielte Topscorer Heiko Müllers mit einem sehenswerten Dreier den Anschlusstreffer zum 16:14. Mit dieser hauchdünnen Führung gingen die Bears in den zweiten Spielabschnitt. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch auf Augenhöhe. Mitte der Spielzeit kassierte Bears-Center Hannfrieder Briel sein drittes persönliches Foul. Pungercar musste reagieren. Center Markus Schmitz stand nicht zur Verfügung, also musste er sich selbst einwechseln. Der Wechsel zahlte sich aus. Pungercar war sofort im Spiel und erzielte unmittelbar nach der Einwechselung den ersten Korb. Der Schlagabtausch ging weiter. Die Bears gingen mit einem knappen Vorsprung von 27:23 in die zweite Halbzeit. Die Bären-Fans sahen dann ein Team, das den Willen zum Sieg deutlich zeigte. Es dauerte fast vier Minuten, ehe Hannover den ersten Korb erzielte. Mitte des Viertels wechselte Pungercar wieder Center Briel ein. Die Pause hatte dem Spieler sichtlich gut getan. Er knüpfte gleich an seine bisherigen guten Leistungen an. Mit 51:35 gingen die Essener in das letzte Viertel. Die Korberfolge für die Bears gingen weiter. Dabei zeichnete sich Paymaker Joel Schaake mit insgesamt 24 erzielten Punkten besonders aus. Pungercar konnte sich zwei Minuten vor Schluss sogar den Luxus erlauben, die beiden Nachwuchsspieler Ouald-Abbou und Yildiz zu bringen. Mit einer starken Leistung, insbesondere in der zweiten Halbzeit, fiel der 76:46 Sieg deutlich und verdient aus.

Noch zwei Spiele für den Klassenerhalt

Hallensprecher Rainer Grebert gratulierte allen Spielern zu diesem tollen Erfolg und bedankte sich besonders bei Kapitän Hillmann, der wie erwähnt, gesundheitlich stark angeschlagen in die Begegnung gegangen war. Sein Kommentar: „Ich kann die Mannschaft doch nicht im Stich lassen." Die Bären-Fans quittierten die Aussage mit frenetischem Beifall. Ob der Bären-Sieg zum Klassenverbleib reicht, werden die beiden letzten Spieltage zeigen. Hannover muss zum Tabellenvierten Warendorf; Köln hat ein Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Osnabrück. Gehen für Hannover und Köln die Spiele verloren, haben die Bears den Klassenerhalt geschafft. Die Bears müssen noch am kommenden Samstag nach Hamburg und am letzten Spieltag nach Warendorf. Um ganz sicher zu sein, müsste noch ein Spiel gewonnen werden. Bears-Trainer Pungercar ist da ganz zuversichtlich; „wir gewinnen noch ein Spiel", so seine optimistische Aussage.

WAZ vom 28.02.2018

Rolling Bears machen einen großen Schritt zum Klassenerhalt

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga. Mit dem deutlichen 76:46-Erfolg über Hannover United erst einmal die Abstiegszone verlassen

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen Hannover United ihr Ziel, mit mehr als zehn Punkten zu gewinnen, klar erreicht. In einem spannenden Heimspiel gegen den Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt siegten die Bears deutlich mit 76:46 (16:14, 11:9, 24:12, 25:11) und haben durch diesen Erfolg die Abstiegszone verlassen. Spielertrainer Markus Pungercar hatte wieder nur seine fünf Spieler der letzten Wochen zur Verfügung. Nachdem es zur Halbzeit mit 27:23 noch recht eng zugegangen war, sahen die Bären-Fans danach, wie die Bears plötzlich Punkt um Punkt davonzogen. Es dauerte fast vier Minuten, ehe Hannover den ersten Korb erzielte. Mitte des Viertels wechselte Trainer Pungercar wieder Center Briel ein. Die Pause hatte dem Spieler sichtlich gutgetan. Er knüpfte gleich an seine bisherigen guten Leistungen an. Mit einer starken Leistung, insbesondere in der zweiten Halbzeit, fiel der 76:46 Sieg deutlich und verdient aus. „Es war ein grandioses Spiel. Jeder Spieler hat heute bis zum Umfallen gekämpft. Alle haben die taktischen Vorgaben eingehalten", war Trainer Pungercar nachher happy. Ob der Bären-Sieg zum Klassenverbleib reicht, werden die beiden letzten Spieltage zeigen.



Überragende Leistung: Hannfrieder Briel (am Ball). FOTO: MARTIN-V.BAIER

Die Bears müssen noch am kommenden Samstag nach Hamburg und am letzten Spieltag nach Warendorf. Um ganz sicher zu sein, müsste noch ein Spiel gewonnen werden.

Die Punkte erzielten: Schaake (24), Briel (19), Pungercar (12), Hillmann (9), Arts (7), Biswane (5), Ouald-Abbou, Yildiz.

Kantersieg gegen Hannover Richtung Klassenverbleib

Bears verlassen die Abstiegszone - Samstag zum HSV

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen Hannover United ihr Ziel, mit mehr als zehn Punkten zu gewinnen, klar erreicht. In einem spannenden Heimspiel gegen den Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt siegten die Bears deutlich mit 76:46 (16:14, 11:9, 24:12, 25:11) und haben durch diesen Erfolg die Abstiegszone verlassen.

Spielertrainer Markus Pungercar hatte wieder nur seine fünf Spieler der letzten Wochen zur Verfügung. Aus der Landesligamannschaft saßen die Nachwuchsspieler Mohamed Ouald-Abbou und Erkan Yildiz auf der Bank. Mannschaftskapitän Jens Hillmann trat mit Grippe an.

Die Bears begannen konzentriert, erzielten die ersten Körbe, konnten sich aber nicht absetzen. Hannover war mit einem umfangreichen 10-er-Kader angereist. Mit der Pausensirene des ersten Viertels erzielte Topscorer Heiko Müllers mit einem sehenswerten Dreier den Anschlusstreffer zum 16:14.

Mit dieser Führung gingen die Bears in den zweiten Spielabschnitt. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch auf Augenhöhe. Mitte der Spielzeit kassierte Bears-Center Hannfrieder Briel sein drittes persönliches Foul. Pungercar musste reagieren. Center Markus Schmitz stand nicht zur Verfügung, also musste er sich selbst einwechseln. Der Wechsel zahlte sich aus. Pungercar war sofort im Spiel und erzielte unmittelbar nach der Einwechselung den ersten Korb. Der Schlagabtausch ging weiter. Die Bears gingen mit einem knappen Vorsprung von 27:23 in die zweite Halbzeit.



Center Hannfrieder Briel (re.) mit Kapitän Jens Hillman, hier gegen Michael Möllenbeck und Topscorer Heiko Müllers (li.).

Die Bears zogen plötzlich Punkt um Punkt davon. Es dauerte fast vier Minuten, ehe Hannover den ersten Korb erzielte. Mitte des Viertels wechselte Pungercar wieder Center Briel ein. Die Pause hatte dem Spieler sichtlich gut getan. Er knüpfte gleich an seine bisherigen guten Leistungen an. Mit 51:35 gingen die Essener in das letzte Viertel.

Die Korberfolge für die Bears gingen weiter. Dabei zeichnete sich Paymaker Joel Schaake mit insgesamt 24 erzielten Punkten besonders aus. Pungercar konnte sich zwei Minuten vor Schluss sogar den Luxus erlauben, die beiden Nachwuchsspieler Ouald-Abbou und Yildiz zu bringen. Mit einer starken Leistung, insbesondere in der zweiten Halbzeit, fiel der 76:46 Sieg deutlich und verdient aus.

Wie immer gab Pungercar unmittelbar nach dem Spiel seinen Kommentar: „Es war ein grandioses Spiel. Jeder Spieler hat heute bis zum Umfallen gekämpft. Alle haben die taktischen Vorgaben eingehalten. Wir wollten heute mit einem frühen Pressing den Gegner unter Druck setzen; das ist uns gelungen. Hannover kam mit unserer Spielweise, insbesondere in der zweiten Halbzeit, nicht zurecht.".

Die Bears haben nun noch zwei Auswärtsspiele zu bestreiten. Das nächste Spiel ist am Samstag, 3. März, 16 Uhr, bei BG Baskets Hamburg.

Hamburg hat sich mit dem knappen Sieg gegen Warendorf auf den dritten Tabellenplatz vorgeschoben.

WAZ vom 03.03.2018

KOMPAKT

Aktuelles in Kürze

ROLLSTUHHLBASKETBALL

Rolling Bears benötigen noch einen Sieg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga spielen die Hot Rolling Bears Essen am Samstag (16 Uhr) bei den BG Baskets Hamburg. Nach dem wichtigen Heimsieg gegen Hannover United will Bears-Trainer Markus Pungercar unbedingt noch einen weiteren Erfolg einfahren, um den Klassenverbleib perfekt zu machen. Für die Bears wird es schwer, zumal die Personalsituation bei ihnen nach wie vor nicht optimal ist. „Wenn wir in Hamburg so spielen wie am vergangenen Wochenende gegen Hannover, dann haben wir eine Chance zu gewinnen. Und dann wären wir auch durch", hofft Spielmacher Joel Schaake.

WAZ vom 06.03.2018

Hot Rolling Bears feiern den Klassenerhalt

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga. Nach dem klaren 76:64 in Hamburg ist das letzte Spiel bedeutungslos

Am vorletzten Spieltag in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen BG Baskets Hamburg (HSV) ihr Auswärtsspiel klar mit 76:64 (17:12, 28:10, 13:16, 18:26) gewonnen. Mit diesem Sieg haben die Bears den Klassenverbleib vorzeitig gesichert.

Die Essener reisten wieder nur mit ihrem bekannten Fünfer-Aufgebot, mit Kapitän Jens Hillmann, den Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel, nach Hamburg. Wechselmöglichkeiten bestanden erneut keine. Das Spiel begann auf beiden Seiten etwas nervös.

Der zweite Spielabschnitt hatte es in sich. Die Bears schossen sich ein und konnten die gut vorgetragenen Angriffe erfolgreich abschließen, während die Hanseaten zu viel liegen ließen. Auch nach der Halbzeitpause ließen die Bears nicht nach.

Erst im letzten Viertel merkte man den Bears den Kräfteverschleiß an. Trainer Pungercar motivierte noch einmal sein Team. Die mitgereisten Bären-Fans schrien ihre Mannschaft zum letztendlich deutlichen und nie gefährdeten 76:64-Sieg und damit zum Verbleib in der 2. Bundesliga.

„Wir haben hoch verdient gewonnen. Ich bin stolz und glücklich, mit dieser Mannschaft den Klassenverbleib erreicht zu haben. Es gibt kein wenn und aber mehr, wir brauchen nicht mehr nach Köln oder Hannover zu schauen. Wir haben es aus eigener Kraft geschafft", freute sich der stolze Trainer. Center Hannfrieder Briel, mit 33 Punkten Topscorer im Spiel, ergänzte: „Schade, dass wir auch noch so viele Körbe haben liegen lassen, aber das ist jetzt nicht mehr wichtig. Hauptsache, wir haben gewonnen. Und jetzt lassen wir es in Hamburg krachen, ich glaube, das haben wir uns verdient."

Punkte: Briel (33), Schaake (16), Hillmann (15), Biswane (10), Arts (2).

Nord-Anzeiger vom 07.03.2018



Anders als im Hinspiel dominierten die Bears (v.l.) mit Arts, Biswane und Briel gegen Classen und Thalheim (HSV) im Rückspiel. Archivfoto: Gohl

Riesenjubel

Bears feiern gegen HSV den Klassenerhalt

Am vorletzten Spieltag in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen BG Baskets Hamburg (HSV) ihr Auswärtsspiel klar mit 76:64 gewonnen. Mit diesem Sieg haben die Bears den Klassenverbleib vorzeitig gesichert.

Die Essener reisten wieder nur mit ihrem bekannten Fünfer-Aufgebot, mit Kapitän Jens Hillmann, den Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel, nach Hamburg an. Wechselmöglichkeiten bestanden erneut keine. Das Spiel begann auf beiden Seiten etwas nervös. Die Korbausbeute war für beide Teams gering. Die Bears fanden dann doch besser ins Spiel; und obwohl sie mehrfach nicht trafen, führten sie nach dem ersten Viertel knapp mit 17:12. Im zweiten Spielabschnitt schossen die Bears sich ein und konnten die gut vorgetragenen Angriffe erfolgreich abschließen, während die Hanseaten viel liegen ließen. Die Gastgeber waren zu beeindruckt und mussten zulassen, dass die Essener Punkt um Punkt davonzogen. Zur Halbzeit stand es 45:22 für die Gäste. Hamburg versuchte nach der Halbzeit den 23-Punkte-Rückstand zu verkürzen. Die Bären hielten dagegen. Vor dem letzten Viertel betrug der Vorsprung der Essener 20 Punkte. Trainer Markus Pungercar motivierte noch einmal sein Team. Die mitgereisten Bären-Fans schrien ihre Mannschaft zum letztendlich deutlichen und nie gefährdeten 76:64-Sieg und damit zum Verbleib in der 2. Bundesliga.

Am letzten Spieltag, 24. März, treten die Bears bei BBC Warendorf an. Ein Sieg in der allerletzten Begegnung wäre ein schöner Saisonabschluss.

Steeler Kurier vom 07.03.2018

Klassenverbleib gesichert

2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga: Hot Rolling Bears Essen jubeln in Hamburg

Am vorletzten Spieltag in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen bei der BG Baskets Hamburg (HSV) ihr Auswärtsspiel klar mit 76:64 (17:12, 28:10, 13:16, 18:26) gewonnen und den Klassenverbleib vorzeitig gesichert.



Verloren die Bears im Hinspiel noch mit 58:71, hier (v.l.) mit Arts, Biswane und Briel gegen die beiden starken Hamburger Classen und Thalheim, so dominierten sie im Rückspiel und gewannen verdient mit 76:64.
Foto: M. Gohl (Archiv)

Die Essener reisten wieder nur mit ihrem bekannten Fünfer-Aufgebot, mit Kapitän Jens Hillmann, den Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel nach Hamburg an. Wechselmöglichkeiten bestanden erneut keine.

Das Spiel begann auf beiden Seiten etwas nervös. Man tastete sich gegenseitig ab. Die Korbausbeute war für beide Teams gering. Die Bears fanden dann doch besser ins Spiel. Und obwohl sie mehrfach nicht trafen, führten sie nach dem 1. Viertel knapp mit 17:12.

Der zweite Spielabschnitt hatte es in sich. Die Bears schossen sich ein und konnten die gut vorgetragenen Angriffe erfolgreich abschließen, während die Hanseaten zu viel liegen ließen. Die Gastgeber waren beeindruckt und mussten zulassen, dass die Essener Punkt um Punkt davonzogen. Zur Halbzeit stand es 45:22 für die Gäste.

Nach der Halbzeitpause ließen die Bears nicht nach. Hamburg versuchte den 23-Punkte-Rückstand zu verkürzen. Die Bären hielten dagegen. Vor dem letzten Viertel betrug der Vorsprung der Essener immer noch 20 Punkte.

Im letzten Viertel merkte man den Bears den Kräfteverschleiß an. Trainer Markus Pungercar motivierte noch einmal sein Team. Die mitgereisten Bären-Fans schrien ihre Mannschaft zum letztendlich deutlichen und nie gefährdeten 76:64-Sieg und damit zum Verbleib in der 2. Bundesliga.

Unmittelbar nach dem Spiel kommentierte Pungercar: „Wir haben hochverdient gewonnen. Ich bin stolz und glücklich, mit dieser Mannschaft den Klassenverbleib erreicht zu haben. Wir brauchen nicht mehr nach Köln oder Hannover zu schauen. Wir haben es aus eigener Kraft geschafft." Center Hannfrieder Briel, der mit 33 Punkten Topscorer im Spiel war, ergänzte: „Schade, dass wir auch noch so viele Körbe haben liegen lassen, aber das ist jetzt nicht mehr wichtig, Hauptsache wir haben gewonnen."

Am letzten Spieltag, 24. März, treten die Bears bei BBC Warendorf an. Der Ausgang der Partie ist für den Klassenerhalt völlig unbedeutend. Trotzdem wäre ein Sieg in der allerletzten Begegnung ein schöner Saisonabschluss.

Die Punkte erzielten Briel (33), Schaake (16), Hillmann (15), Biswane (10), Arts (2).

DIE TABELLE

- 1. ASV Bonn 20:0 643:439
- 2. RSC Osnabrück 18:2 591:433
- 3. BG Baskets Hamburg (HSV) 12:10 648:628
- 4. BBC Warendorf 10:10 546:544
- 5. Hot Rolling Bears Essen 6:16 619:663
- 6. Hannover United 4:18 581:725
- 7. RBC Köln 99ers 4:18 523:719

Borbecker Nachrichten vom 09.03.2018

Der Klassenerhalt ist geschafft

Riesenjubel bei den Hot Rolling Bears - Sieg beim HSV bringt Klarheit

Am vorletzten Spieltag in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears gegen BG Baskets Hamburg (HSV) ihr Auswärtsspiel klar mit 76:64 (17:12, 28:10, 13:16, 18:26) gewonnen. Mit diesem Sieg haben die Bears den Klassenverbleib vorzeitig gesichert.

Die Essener reisten wieder nur mit ihrem bekannten Fünfer-Aufgebot, mit Kapitän Jens Hillmann, den Holländern Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel, nach Hamburg an. Wechselmöglichkeiten bestanden erneut keine.

Das Spiel begann auf beiden Seiten etwas nervös. Man tastete sich gegenseitig ab. Die Korbausbeute war für beide Teams gering. Die Bears fanden dann doch besser ins Spiel; und obwohl sie mehrfach nicht trafen, führten sie nach dem 1. Viertel knapp mit 17:12.

Der zweite Spielabschnitt hatte es in sich. Die Bears schossen sich ein und konnten die gut vorgetragenen Angriffe erfolgreich abschließen, während die Hanseaten zu viel liegen ließen. Die Gastgeber waren zu beeindruckt und mussten zulassen, dass die Essener Punkt um Punkt davonzogen. Zur Halbzeit stand es 45:22 für die Gäste.

Nach der Halbzeitpause ließen die Bears nicht nach. Hamburg versuchte den 23-Punkte-Rückstand zu verkürzen. Die Bären hielten dagegen. Vor dem letzten Viertel betrug der Vorsprung der Essener immer noch 20 Punkte.

Im letzten Viertel merkte man den Bears den Kräfteverschleiß an. Trainer Markus Pungercar motivierte noch einmal sein Team. Die mitgereisten Bären-Fans schrien ihre Mannschaft zum letztendlich deutlichen und nie gefährdeten 76:64-Sieg und damit zum Verbleib in der 2. Bundesliga.



Verloren die Bears im Hinspiel noch mit 58:71, hier (v. li.) mit Arts, Biswane und Briel gegen die beiden starken Hamburger Classen und Thalheim, so dominierten sie im Rückspiel und gewannen verdient mit 76:64.

Unmittelbar nach dem Spiel kommentierte Pungercar: „Wir haben hoch verdient gewonnen. Ich bin stolz und glücklich mit dieser Mannschaft den Klassenverbleib erreicht zu haben. Es gibt kein Wenn und Aber mehr; wir brauchen nicht mehr nach Köln oder Hannover zu schauen. Wir haben es aus eigener Kraft geschafft.“.

Center Hannfrieder Briel, der mit 33 Punkten Topscorer im Spiel war ergänzte: „Schade, dass wir auch noch so viele Körbe haben liegen lassen, aber das ist jetzt nicht mehr wichtig, Hauptsache wir haben gewonnen. Und jetzt lassen wir es in Hamburg krachen; ich glaube, das haben wir uns verdient.“.

Am letzten Spieltag, 24. März, treten die Bears bei BBC Warendorf an. Der Ausgang der Partie ist für den Klassenerhalt völlig unbedeutend. Trotzdem wäre ein Sieg in der letzten Begegnung ein schöner Saisonabschluss.

Die Punkte erzielten: Briel (33), Schaake (16), Hillmann (15), Biswane (10), Arts (2).

Nord-Anzeiger vom 17.03.2018
West-Anzeiger vom 17.03.2018

JHV bei den Bears

Die Jahreshauptversammlung 2018 des Hot Rolling Bears Essen e.V. findet am Mittwoch, 28. März um 18 Uhr, in der Geschäftsstelle Hot Rolling Bears Essen, Gemeinschaftsraum, Bausemshorst 1 in Essen, statt.

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der einzelnen Vorstands-Organe, die Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen. Alle Mitglieder des Vereins sind zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung eingeladen.

WAZ vom 23.03.2018

KOMPAKT

Meldungen und Nachrichten

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Rolling Bears entspannt nach Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga reisen die Hot Rolling Bears Essen nach ihrem vorzeitigen Klassenerhalt (wie berichtet) gelöst und entspannt am letzten Saisonspieltag zu BBC Warendorf (Sa., 17.30). Im Hinspiel gab es für die Bears in eigener Halle eine 47:58-Niederlage. Das mittlerweile zwangsläufig auf fünf Spieler reduzierte Bears-Team um Trainer Markus Pungercar hat sich in den letzten Wochen zu einer echten Mannschaft entwickelt. Trotz begrenzter Wechselmöglichkeiten haben sich die „fünf Musketiere“ der Aufholjagd um den Klassenverbleib gestellt. Jeder kämpfte für jeden, die taktischen Vorgaben wurden konsequent eingehalten. Resultat: Vorzeitiger Klassenerhalt. Nun wollen sich die Fünf zum Saisonabschluss noch einmal ordentlich präsentieren, am besten mit einem Sieg.

Borbecker Nachrichten vom 23.03.2018

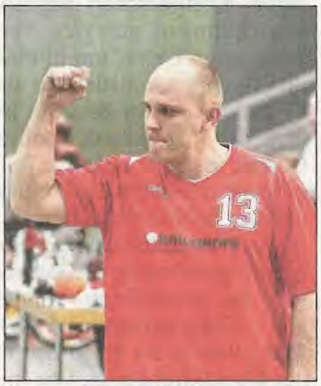
Entspannter letzter Spieltag bei BBC Warendorf

Bears haben den Klassenerhalt bereits sicher

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga reisen die Hot Rolling Bears nach ihrem vorzeitigen Klassenerhalt gelöst und entspannt am letzten Saisonspieltag, 24. März, 17.30 Uhr zu BBC Warendorf.

Im Hinspiel gab es für die Bears in eigener Halle eine 47:58-Niederlage. Eine logische Folge der damaligen Spielweise: Keine geschlossene Mannschaftsleistung, viele Einzelaktionen, geringe Korbausbeute.

Das mittlerweile zwangsläufig auf fünf Spieler reduzierte Bears-Team um Trainer Markus Pungercar hat sich in den letzten Wochen zu einer echten Mannschaft entwickelt. Trotz begrenzter Wechselmöglichkeiten haben sich die „fünf Musketiere" der Aufholjagd um den Klassenverbleib gestellt. Jeder kämpfte für Jeden, die taktischen Vorgaben wurden konsequent eingehalten. Resultat: Vorzeitiger Klassenerhalt.

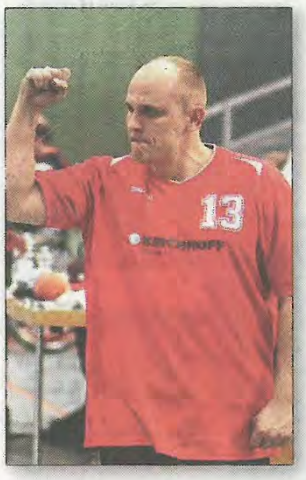


Bears-Trainer Markus Pungercar: Klassenerhalt geschafft, jetzt noch einen guten Saisonabschluss in Warendorf abliefern. Foto: Dirk Unverferth

Nun wollen sich die Fünf zum Saisonabschluss noch einmal ordentlich präsentieren, am besten mit einem Sieg. Dasselbe gilt auch für den Gastgeber. Die Mannschaft von Trainer Marcel Fedde hat sich in der Tabelle im Mittelfeld festgesetzt und will sich mit einer guten Leistung aus der Saison verabschieden.

An diesem letzten Spieltag tummelt sich die komplette Bären-Familie in Warendorf. Das Nachwuchs-Team von Trainer Mark Möhlen bestreitet in der Rollstuhlbasketball-Landesliga die letzten beiden Saisonspiele: um 13 Uhr gegen RBG Dortmund 2 und um 15 Uhr gegen BBC Warendorf 3.

Steeler Kurier vom 24.03.2018



Ruhige Bears

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga reisen die Hot Rolling Bears Essen nach ihrem vorzeitigen Klassenerhalt (wie berichtet) entspannt am letzten Saisonspieltag zu BBC Warendorf: Samstag, 24. März, 17.30 Uhr, Sporthalle Josefschule, Kapellenstraße 27, 48231 Warendorf, Zufahrt (für Navi) über Justus-Möser-Straße. Im Hinspiel gab es für die Bears in eigener Halle eine 47:58-Niederlage; eine logische Folge der damaligen Spielweise: Keine geschlossene Mannschaftsleistung, viele Einzelaktionen, geringe Korbausbeute.Dasmittlerweile zwangsläufig auf fünf Spieler reduzierte Bears-Team um Trainer Markus Pungercar hat sich in den letzten Wochen zu einer echten Mannschaft entwickelt. Am letzten Spieltag tummelt sich die komplette Bären-Familie in Warendorf. Das Nachwuchs-Team von Trainer Mark Möhlen bestreitet in der Rollstuhlbasketball-Landesliga die letzten beiden Saisonspiele: um 13 Uhr gegen RBG Dortmund 2 und um 15 Uhr gegen BBC Warendorf 3. Foto: Bears/Unverferth

West-Anzeiger vom 24.03.2018

Saisonende für Bears

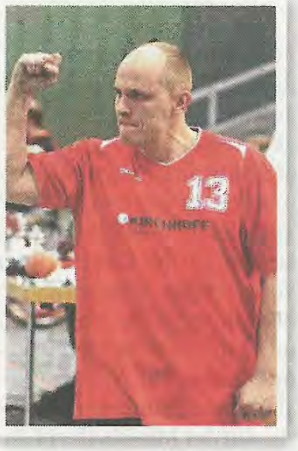
Rollstuhlbasketballer heute in Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga treten die Hot Rolling Bears Essen nach ihrem vorzeitigen Klassenerhalt gelöst und entspannt am letzten Saisonspieltag zu BBC Warendorf.

Im Hinspiel gab es für die Bears in eigener Halle eine 47:58-Niederlage; eine logische Folge der damaligen Spielweise: Keine geschlossene Mannschaftsleistung, viele Einzelaktionen, geringe Korbausbeute. Das mittlerweile zwangsläufig auf fünf Spieler reduzierte Bears-Team um Trainer Markus Pungercar hat sich in den letzten Wochen zu einer echten Mannschaft entwickelt. Trotz begrenzter Wechselmöglichkeiten haben sich die „fünf Musketiere" der Aufholjagd um den Klassenverbleib gestellt. Jeder kämpfte für Jeden, die taktischen Vorgaben wurden konsequent eingehalten. Resultat: Vorzeitiger Klassenerhalt.

Zum Saisonschluss nochmal alles geben

Nun wollen sich die Fünf zum Saisonabschluss noch einmal ordentlich präsentieren, am besten mit einem Sieg. Dasselbe gilt auch für den Gastgeber. Die Mannschaft von



Bears-Trainer Pungercar: Klassenerhalt geschafft, jetzt noch einen guten Saisonabschluss abliefern. Foto: Unverferth

Trainer Marcel Fedde hat sich in der Tabelle im Mittelfeld festgesetzt und will sich ebenfalls mit einer guten Leistung aus der Saison verabschieden. An diesem letzten Spieltag tummelt sich die komplette Bären-Familie in Warendorf. Das Nachwuchs-Team von Trainer Mark Möhlen bestreitet in der Rollstuhlbasketball-Landesliga die letzten beiden Saisonspiele: um 13 Uhr gegen RBG Dortmund II und um 15 Uhr gegen BBC Warendorf III.

Das letzte Saisonspiel für die Bears findet am heutigen Samstag, 24. März, um 17.30 Uhr in der Sporthalle Josefschule Warendorf statt.

Nord-Anzeiger vom 28.03.2018

Knappe Niederlage zum Saisonende

Hot Rolling Bears verlieren im letzten Ligaspiel in Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen BBC Warendorf am letzten Saisonspieltag eine knappe Niederlage hinnehmen müssen. Das Team von Trainer Markus Pungercar unterlag dem Tabellendritten nach spannendem Kampf mit 70:78.

Pungercar konnte wieder nur auf die fünf Spieler zurückgreifen, die schon in den letzten sechs Spielen zur Verfügung standen: Kapitän Jens Hillmann, die beiden Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel. Aus dem Nachwuchsteam der Bears saß noch Erkan Yildiz für äußerste Notfälle auf der Bank. Doch echte Wechselmöglichkeiten bestanden dadurch nicht. Die Bears begannen konzentriert und führten schnell mit sechs Punkten. Warendorf brauchte eine gewisse Anlaufzeit, um sich auf die Spielweise der Essener einzustellen. Gegen Ende des ersten Viertels waren beide Teams auf Augenhöhe; die Bären führten knapp mit 17:16. Im zweiten Spielabschnitt hatte Warendorf den besseren Start und ging zügig in Führung. In dieser frühen Phase kassierte Arts ihr viertes Foul. Für sie gab es auf der Bank keine Alternativen; also musste sie ihr Spiel enorm zurückschrauben.

Nach der Halbzeit wechselte sich Pungercar für Center Briel ein; sein letzter Einsatz als Spieler in der 2. Bundesliga. Kurzfristig hatte Pungercar bekannt gegeben, seine aktive Laufbahn mit diesem Spiel zu beenden. Mit einem sehenswerten 3-Punkte-Wurf verabschiedete er sich unter dem frenetischen Beifall aller Zuschauer aus der 2. Liga. Der Treffer war auch gleichzeitig der Pausenstand zum 58:50 für Warendorf. Der letzte Spielabschnitt musste nun die Entscheidung bringen. Briel kam wieder aufs Feld zurück und erzielte die ersten Körbe. Die mitgereisten Bärenfans sahen jetzt wieder den Willen ihrer Mannschaft, die Punkte doch noch nach Essen zu entführen. Die Bears verkürzten bis auf vier Punkte. Doch in der entscheidenden Phase fehlte das Quäntchen Glück; Warendorf hatte die Nase vorn und gewann letztlich glücklich mit 78:70.



Die holländische Nationalspielerin Ilse Arts (Mitte) mit starkem Spiel; hier gegen den Warendorfer Topscorer Sören Müller (23) und Jörg Heichel (11). Foto: Gohl

Verstärkung

Auf Nachfrage zu seinem letzten Bundesligaauftritt erklärte Pungercar mit etwas Wehmut: „Es war definitiv mein letztes aktives Spiel in der 2. Liga. Ich möchte gern in der kommenden Saison ein bisschen in der Landesliga mitspielen, um mich fit zu halten. Und ich werde natürlich weiter der Trainer der ersten Mannschaft sein."

Trotz der nun anstehenden Sommerpause kommt auf Pungercar in seiner Funktion als sportlicher Leiter so einiges zu. Jetzt müssen Gespräche mit den einzelnen Spielern folgen und Kontakte zu neuen Spielern geknüpft werden. Denn eins steht fest: Die Bears brauchen dringend Verstärkung. Im unteren Punktebereich fehlen mindestens zwei Spieler. Zudem wäre ein zusätzlicher Center dringend erforderlich.

Knappe Niederlage zum Saisonende in Warendorf

Hot Rolling Bears auch künftig in der 2. Liga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears gegen BBC Warendorf am letzten Saisonspieltag eine knappe Niederlage hinnehmen müssen. Das Team von Trainer Markus Pungercar unterlag dem Tabellendritten nach spannendem Kampf mit 70:78 (17:16, 14:24, 19:18, 20:20).

Pungercar konnte wieder nur auf die fünf Spieler zurückgreifen, die schon in den letzten sechs Spielen zur Verfügung standen: Kapitän Jens Hillmann, die beiden Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel. Aus dem Nachwuchsteam der Bears saß noch Erkan Yildiz für äußerste Notfälle auf der Bank. Doch echte Wechselmöglichkeiten bestanden dadurch nicht; die Fünf mussten fast wieder komplett durchspielen.

Die Bears begannen konzentriert und führten schnell mit sechs Punkten. Warendorf brauchte eine gewisse Anlaufzeit, um sich auf die Spielweise der Essener einzustellen. Gegen Ende des ersten Viertels waren beide Teams auf Augenhöhe; die Bären führten knapp mit 17:16.

Im zweiten Spielabschnitt hatte Warendorf den besseren Start und ging zügig in Führung. Der Schlagabtausch dauerte an. In dieser frühen Phase kassierte Arts ihr viertes Foul. Für sie gab es auf der Bank keine Alternativen; also musste sie ihr Spiel enorm zurückschrauben, um nicht ersatzlos vom Feld zu fliegen. Das nutze der Gastgeber gnadenlos aus und führte zur Halbzeit mit 40:31.

Nach der Halbzeit wechselte sich Pungercar für Center Briel ein; sein letzter Einsatz als Spieler in der 2. Bundesliga. Kurzfristig hatte Pungercar bekannt gegeben, seine aktive Laufbahn mit diesem Spiel zu beenden. Und er führte sich gleich gut ein, punktete selbst und führte sein Team bis auf vier Punkte ran. Doch BBC Warendorf kam immer wieder zu Korberfolgen und hielt den alten Abstand. Mit einem sehenswerten 3-Punkte-Wurf verabschiedete sich Pungercar unter dem frenetischen Beifall aller Zuschauer aus der 2. Liga. Der Treffer war auch gleichzeitig der Pausenstand zum 58:50 für Warendorf.

Der letzte Spielabschnitt musste nun die Entscheidung bringen. Briel kam wieder aufs Feld zurück und erzielte die ersten Körbe. Die mitgereisten Bärenfans sahen jetzt wieder den Willen ihrer Mannschaft, die Punkte doch noch nach Essen zu entführen. Die Bears verkürzten bis auf vier Punkte. Doch in der entscheidenden Phase fehlte das Quäntchen Glück; Warendorf hatte die Nase vorn und gewann letztlich glücklich mit 78:70.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Heute habe ich eines der besten Spiele meiner Mannschaft gesehen. Wir sind geschlossen aufgetreten. Jeder hat sich für die anderen eingesetzt. Nachdem Ilse Arts ihr viertes Foul bekam, haben ihr alle geholfen. Ich bin stolz auf dieses Team."

Mannschaftskapitän Jens Hillmann ergänzte: „Wir haben nur ein Viertel verloren, das zweite. Hier haben wir leider das Spiel verloren. Aber wir haben gegen die fast beste Abwehr der Liga 70 Punkte erzielt; das hat außer Tabellenführer Bonn keiner geschafft."

Auf Nachfrage zu seinem letzten Bundesligaauftritt erklärte Pungercar mit etwas Wehmut: „Es war definitiv mein letztes aktives Spiel in der 2. Liga. Ich möchte gern in der kommenden Saison ein bisschen in der Landesliga mitspielen, um mich fit zu halten. Und ich werde natürlich weiter der Trainer der ersten Mannschaft sein."

Trotz der nun anstehenden Sommerpause kommt auf Pungercar in seiner Funktion als sportlicher Leiter so einiges zu. Jetzt müssen Gespräche mit den einzelnen Spielern folgen und Kontakte zu neuen Akteuren geknüpft werden. Denn eins steht fest: Die Bears brauchen dringend Verstärkung. Im unteren Punktebereich fehlen mindestens zwei Spieler. Zudem wäre ein zusätzlicher Center erforderlich.

Punkte: Schaake (27), Biswane (15), Hillmann (10), Briel (9), Pungercar (5), Arts (4), Yildiz.

West-Anzeiger vom 31.03.2018

Knappe Niederlage

Hot Rolling Bears verlieren im letzten Saisonspiel in Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen gegen BBC Warendorf am letzten Saisonspieltag eine knappe Niederlage hinnehmen müssen. Das Team von Trainer Markus Pungercar unterlag dem Tabellendritten nach spannendem Kampf mit 70:78.

Pungercar konnte wieder nur auf die fünf Spieler zurückgreifen, die schon in den letzten sechs Spielen zur Verfügung standen: Kapitän Jens Hillmann, die beiden Holländer Ilse Arts und Romario Biswane, Flügelspieler Joel Schaake und Center Hannfrieder Briel. Aus dem Nachwuchsteam der Bears saß noch Erkan Yildiz für äußerste Notfälle auf der Bank. Doch echte Wechselmöglichkeiten bestanden dadurch nicht; die Fünf mussten fast wieder komplett durchspielen. Die Bears begannen konzentriert und führten schnell mit sechs Punkten. Warendorf brauchte eine gewisse Anlaufzeit, um sich auf die Spielweise der Essener einzustellen. Gegen Ende des ersten Viertels waren beide Teams auf Augenhöhe; die Bären führten knapp mit 17:16.

Im zweiten Spielabschnitt hatte Warendorf den besseren Start und ging zügig in Führung. Der Schlagabtausch dauerte an. In dieser frühen Phase kassierte Arts ihr viertes Foul. Für sie gab es auf der Bank keine Alternativen; also musste sie ihr Spiel enorm zurückschrauben, um nicht ersatzlos vom Feld zu fliegen. Das nutze der Gastgeber gnadenlos aus und führte zur Halbzeit mit 40:31. Nach der Halbzeit wechselte sich Pungercar für Briel ein; sein letzter Einsatz als Spieler in der 2. Bundesliga. Kurzfristig hatte Pungercar bekannt gegeben, seine aktive Laufbahn zu beenden. Und er führte sich gleich gut ein, punktete selbst und führte sein Team bis auf vier Punkte ran. Doch Warendorf hielt den alten Abstand. Mit einem sehenswerten 3-Punkte-Wurf verabschiedete sich Pungercar unter dem frenetischen Beifall aller Zuschauer aus der 2. Liga. Der Treffer war auch gleichzeitig der Pausenstand zum 58:50 für Warendorf. Briel kam aufs Feld zurück und erzielte die ersten Körbe. Die Bears verkürzten bis auf vier Punkte. In der entscheidenden Phase fehlte aber das Quäntchen Glück; Warendorf hatte die Nase vorn und gewann letztlich glücklich mit 78:70.

Trotz der nun anstehenden Sommerpause kommt auf Pungercar in seiner Funktion als sportlicher Leiter so einiges zu. Jetzt müssen Gespräche mit den einzelnen Spielern folgen und Kontakte zu neuen Spielern geknüpft werden. Denn eins steht fest: Die Bears brauchen dringend Verstärkung. Im unteren Punktebereich fehlen mindestens zwei Spieler. Zudem wäre ein zusätzlicher Center dringend erforderlich.



Ilse Arts spielte stark; hier gegen Warendorfs Topscorer Sören Müller (23) und Jörg Heichel (11). Foto: Gohl

WAZ vom 04.04.2018



WAHLEN

Rolling Bears. Der 1. Vorsitzende Ronny Berger wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Seine beiden neuen Vertreter Markus Grebert und Mark Möhlen erhielten ebenfalls das einstimmige Votum der Versammlung.

WAZ vom 05.04.2018



Noch einmal einen Dreier im letzten Spiel: Markus Pungercar. FOTO: MICHAEL GOHL

Niederlage bei Pungercars letztem Spiel

Rollstuhl-Basketball
Bundesliga

Die Hot Rolling Bears Essen mussten gegen den BBC Warendorf am letzten Spieltag eine knappe Niederlage hinnehmen. Das Team von Trainer Markus Pungercar unterlag dem Tabellendritten mit 70:78 (17:16, 14:24, 19:18, 20:20).

Die Mannschaften waren im ersten Viertel auf Augenhöhe, die Bären führten knapp mit 17:16. Im zweiten Spielabschnitt lieferten sich beide Teams zu Beginn einen Schlagabtausch. In dieser frühen Phase kassierte Arts ihr viertes Foul, also musste sie ihr Spiel enorm zurückschrauben, um nicht ersatzlos vom Feld zu fliegen. Das nutzte der Gastgeber gnadenlos aus und führte zur Halbzeit mit 40:31.

Nach der Halbzeit wechselte sich Pungercar ein; sein letzter Einsatz als Spieler in der 2. Bundesliga. Kurzfristig hatte Pungercar bekannt gegeben, seine aktive Laufbahn mit diesem Spiel zu beenden. Und er spielte stark, punktete selbst und führte sein Team bis auf vier Punkte ran, doch Warendorf kam immer wieder zu Treffern. Mit einem sehenswerten Drei-Punkte-Wurf verabschiedete sich Pungercar unter dem frenetischen Beifall aller Zuschauer aus der 2. Liga. „Heute habe ich eines der besten Spiele meiner Mannschaft gesehen. Wir sind geschlossen aufgetreten. Jeder hat sich für die anderen eingesetzt. Nachdem Ilse Arts ihr viertes Foul bekam, haben ihr alle geholfen. Ich bin stolz auf dieses Team“, so Pungercar.

Die Punkte erzielten: Schaake (27), Biswane (15), Hillmann (10), Briel (9), Pungercar (5), Arts (4), Yildiz.

„Stadtgespräch" – Das Magazin der Stadtwerke Essen; Ausgabe 1/2018 (1)

Gemeinsam unsere Stadt gestalten

Sie wechseln, wir spenden. Unter diesem Motto steht die „Wechselspende" an. Für jeden Kunden, der sich für EssenStrom oder EssenGas entscheidet, unterstützen die Stadtwerke heimische gemeinnützige Organisationen. So konnten dank der Stromwechsler bereits viele nützliche Projekte umgesetzt werden.

Die Stadtwerke verstehen sich nicht nur als Energieversorger der Stadt Essen, sie wollen dem Begriff „Versorger" auch im alltäglichen Leben gerecht werden. „Bei der Wechselspende geht es darum, etwas für das Leben in unserer Stadt zu tun. Daher unterstützen wir Projekte, die der Allgemeinheit zugutekommen", erklärt Holger Sparka von den Stadtwerken, Mitinitiator der Wechselspende.

Mit neuem Rollstuhl auf Punktejagd

Mit Freude denkt Rainer Grebert an die Unterstützung durch die Wechselspende zurück: „Wir sind den Stadtwerken Essen und ihren Kunden äußerst dankbar", sagt der Pressesprecher der Rollstuhl-Basketballer „Hot Rolling Bears". Der Essener Sportbund gehört zu den Organisationen, die von der Wechselspende profitieren, und



Voller Körpereinsatz: Beim Spiel werden Mensch und Material gefordert

„Stadtgespräch" – Das Magazin der Stadtwerke Essen; Ausgabe 1/2018 (2)



Lara Meier von den Stadtwerken Essen, Dr. Elke Esser-Weckmann, Vorsitzende des Tierschutzvereins, Gassigeherin Petra Thol, Tierheimleiter Jürgen Wetzel und Schäferhündin Saya (v. l. n. r.)

hat den Zweitliga-Basketballern die Mittel zur Verfügung gestellt. „Wir haben damals dringend einen Rollstuhl benötigt und dann kam die Nachricht, dass wir durch das Projekt der Stadtwerke einen bekommen."

Die Sport-Rollstühle sind Sonderanfertigungen, die pro Stuhl 4.000 Euro und mehr kosten. „Oft müssen wir aus zwei ausrangierten einen funktionierenden bauen", lacht Grebert, der die Sportart als „inklusivste der Welt" bezeichnet. In jeder Mannschaft spielen Sportler mit und ohne Behinderung sowie Männer und Frauen gemeinsam. Bei den Bears geht es also um weit mehr als Körbe und Punkte.

Eine Hütte zum Verschnaufen

Dank der Wechselspende konnte das Albert-Schweitzer-Tierheim Essen ein lang ersehntes Projekt in die Tat umsetzen. Die dringend benötigte „Verschnauf-Hütte" ziert nun endlich das Gelände in Altenessen. Sie dient vor allem den vielen ehrenamtlichen Gassigehern als wärmender Aufenthaltsraum im Winter zwischen zwei Spaziergängen mit den Vierbeinern. Auch Vermittlungsgespräche können dank der Wechselbereitschaft der Stadtwerke-Kunden nun in gemütlicher Atmosphäre stattfinden – abseits der wenig einladenden Hundezwinger.

„Ohne die Wechselspende hätten wir uns das nicht leisten können", erklärt Jürgen Wetzel, Leiter des Tierschutzvereins. Weitere Verbesserungen sind bereits in Planung. So steht die Neugestaltung eines Freigeheges für Katzen ganz oben auf der Liste.

Die Küche als gemeinsamer Treffpunkt

Dringend benötigt und gut investiert ist jeder Cent auch beim Raum_58, der Notschlafstelle für Jugendliche in Essen. Die Wechselspenden der Stadtwerke-Kunden ›

Organisationen

Mit EssenStrom und EssenGas tun Sie nicht nur der Umwelt etwas Gutes. Ein Stück weit gestalten Sie das Leben in unserer Stadt mit. Bei Ihrem Wechsel entscheiden Sie, an welche der folgenden gemeinnützigen Organisationen wir für Sie 20 Euro spenden:

- Albert-Schweitzer-Tierheim (Tierschutzverein Groß-Essen e.V.)
- Essener Sportbund e.V.
- Raum_58 – Essener Notschlafstelle (in Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen Essen-Mitte e.V. und des CVJM Essen Sozialwerk GmbH)
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Essen e.V.
- Essener Tafel e.V.

West-Anzeiger vom 07.04.2018



JHV bei den Hot Rolling Bears

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Hot Rolling Bears Essen standen Neuwahlen an. Nachdem im Laufe des vergangenen Jahres Geschäftsführer Ahmet Boztepe aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden war und der stellvertretende Vorsitzende Oliver Briel nicht mehr zur Wahl antrat, mussten mindestens zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Zum 1. Vorsitzenden wurde Ronny Berger einstimmig in seinem Amt bestätigt. Seine beiden Vertreter Markus Grebert und Mark Möhlen erhielten ebenfalls das einstimmige Votum der Versammlung. Mit Grebert und Möhlen kommt frischer Wind in den Vorstand, wie Berger ausdrücklich betonte. Auf dem Foto ist der neue Vorstand der Bears zu sehen: Markus Grebert, Ronny Berger und Mark Möhlen (v.l.). Foto: R. Grebert

Borbecker Nachrichten vom 13.04.2018



Ronny Berger im Amt bestätigt

Bei der Jahreshauptversammlung der Hot Rolling Bears standen Neuwahlen an. Nachdem im Laufe des vergangenen Jahres Geschäftsführer Ahmet Boztepe aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden war und der stellvertretende Vorsitzende Oliver Briel nicht mehr zur Wahl antrat, mussten mindestens zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Ronny Berger einstimmig in seinem Amt bestätigt. Seine beiden Vertreter Markus Grebert und Mark Möhlen erhielten ebenfalls das einstimmige Votum der Versammlung. Mit Grebert und Möhlen kommt „frischer Wind" in den Vorstand, wie Berger ausdrücklich betonte. Das Foto zeigt den neuen Vorstand der Hot Rolling Bears (v.li.): Markus Grebert, Ronny Berger, Mark Möhlen. Foto: R. Grebert

Steeler Kurier vom 14.04.2018



Wahlen bei den Hot Rolling Bears

Rollstuhlbasketball: Bei der Jahreshauptversammlung der Hot Rolling Bears Essen standen Neuwahlen an. Nachdem im Laufe des vergangenen Jahres Geschäftsführer Ahmet Boztepe aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden war und der stellvertretende Vorsitzende Oliver Briel nicht mehr zur Wahl antrat, mussten mindestens zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Als 1. Vorsitzender wurde Ronny Berger einstimmig in seinem Amt bestätigt. Seine beiden Vertreter Markus Grebert und Mark Möhlen erhielten ebenfalls das einstimmige Votum der Versammlung. „Mit Grebert und Möhlen kommt „frischer Wind" in den Vorstand", wie Berger ausdrücklich betonte. Unser Foto zeigt (v.l.): Markus Grebert, Ronny Berger und Mark Möhlen. Foto: Grebert

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga Nord
Abschlusstabelle Saison 2017/2018

Platz	Verein	Spiele	Punkte	Körbe
1	ASV Bonn	12	22 : 2	728 : 558
2	RSC Osnabrück	12	22 : 2	747 : 517
3	BBC Warendorf	12	14 : 10	694 : 661
4	BG Baskets Hamburg (HSV)	12	12 : 12	697 : 679
5	**Hot Rolling Bears Essen**	**12**	6 : 18	689 : 741
6	Hannover United	12	4 : 20	628 : 795
7	RBC Köln 99ers	12	4 : 20	573 : 805

Hot Rolling Bears im Internet
Links, Social Media & Portale (Auswahl)

Hot Rolling Bears Homepage

- https://www.hotrollingbears.de

Hot Rolling Bears in den Sozialen Netzwerken

- https://www.facebook.com/bearsessen
- https://www.facebook.com/groups/335367623580
- https://twitter.com/HotRollingBears
- https://www.instagram.com/hotrollingbears
- https://www.facebook.com/SportInEssenOriginal
- https://www.facebook.com/EssenerSportbund
- https://www.facebook.com/Allbau
- https://www.facebook.com/KIRCHHOFF.Mobility

Hot Rolling Bears Newsseite vom Heidhauser Turnklub 1961 e.V. (HTK)

- https://heidhauser-turnklub.de/bears.php

Essener Sportbund e.V. (ESPO) – Sport in Essen

- https://essener-sportbund.de/category/sport-in-essen

Suchoptionen Lokalsport

- https://www.lokalkompass.de/essen/essen-nord/sport
- https://www.lokalsportessen.de/ball/basketball

Hot Rolling Bears
Pressespiegel 2017/2018

zusammengestellt von *Rainer Grebert*

mit Unterstützung von Holger Albrecht, Markus Grebert
und IP Advice Werbeagentur – www.ip-advice.de

Essen, im Oktober 2018.

Kontakt:

Rainer Grebert
Hot Rolling Bears e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hellweg 74
45276 Essen

Telefon: 0201 - 50 38 14
Mobil: 0178 - 59 720 92
Telefax: 0201 - 180 57 81

E-Mail: rainer.grebert@hotrollingbears.de
Internet: www.hotrollingbears.de